



Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Quarnstedt

Endbericht
Oktober 2023

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur
und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes

AktivRegion
Schleswig-Holstein

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz

 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Auftraggeberin: Gemeinde Quarnstedt
über
Amt Kellinghusen
Hauptstraße 14
25548 Kellinghusen



Auftragnehmerin: ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH
Schopenstehl 15
20095 Hamburg



Stand: 30. Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	III
1 Hintergrund, Ausgangslage und Aufgabenstellung	5
1.1 Hintergrund - Rahmenbedingungen der Entwicklung im ländlichen Raum	5
1.2 Ausgangslage, Aufgabenstellung und Zielsetzung.....	6
2 Vorgehen	10
2.1 Leistungsbild.....	10
2.2 Beteiligungsprozess	11
2.2.1 Übersicht Beteiligungsprozess.....	11
2.2.2 Prozessbegleitung durch die Lenkungsgruppe, Endabstimmung mit der Gemeindevertretung	12
2.2.3 Bürger*innenbefragung Quarnstedt.....	12
2.2.4 Bürger*innenwerkstatt, Jugendzukunftswerkstatt.....	13
2.2.5 Expert*innengespräche.....	13
3 Bestandsaufnahme und Standortanalyse.....	14
3.1 Lage im Raum, planerische Rahmenbedingungen, Siedlungs- und Nutzungsstruktur	14
3.1.1 Lage im Raum.....	14
3.1.2 Planerische Rahmenbedingungen.....	15
3.1.3 Siedlungs- und Nutzungsstruktur	24
3.2 Verkehrliche Anbindung und Mobilität.....	30
3.2.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV).....	30
3.2.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	32
3.2.3 Situation Fuß- und Radwege	34
3.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur	34
3.4 Wirtschaftsstruktur, Beschäftigung und Kaufkraft.....	38
3.5 Naherholung und Tourismus, öffentlicher (Natur-)Raum, Naturschutz.....	41
3.6 Potenzialflächen Ex-Schmiedegelande, Fläche Schulstraße	44
3.6.1 Potenzialfläche Ex-Schmiedegelande.....	45
3.6.2 Potenzialfläche Schulstraße.....	46

3.7	Daseinsvorsorge und bevölkerungsnaher Infrastruktur	47
3.7.1	Vorbemerkung	47
3.7.2	Schulangebot, Kinderbetreuung	47
3.7.3	Angebote für Kinder und Jugendliche	49
3.7.4	Freibad Quarnstedt	50
3.7.5	Sport-, Spielanlagen und -angebote außer Freibad Quarnstedt	52
3.7.6	Angebote für Senior*innen	53
3.7.7	Medizinische Versorgung und Pflege	53
3.7.8	Freiwillige Feuerwehr	54
3.7.9	Dorfleben, Dorfgemeinschaftshaus, Digitalisierung	57
3.7.10	Nahversorgungs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot	60
3.7.11	Erneuerbare Energie, Klimaschutz, Glasfasernetz (Internet)	61
3.8	Wohnen – Bedarfe, Bestandsstruktur und Flächenpotenziale	63
3.8.1	Bedarfe	63
3.8.2	Bestandsstruktur	64
3.8.3	Entwicklungsrahmen wohnbauliche Entwicklung laut Landesplanung, Volumen mögliche wohnbauliche Entwicklung	65
3.8.4	Potenzialflächen Wohnbauentwicklung Quarnstedt	67
4	Zusammenfassende Betrachtung – Stärken/Schwächen, Handlungsbedarfe	73
4.1	Zusammenfassende Betrachtung Stärken/Schwächen - Chancen/Risiken	73
4.2	Zusammenfassung Handlungsfelder und -bedarfe	75
5	Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen	76
6	Maßnahmenkonzept	78
6.1	Handlungsfeld Dorfleben, Dorfgemeinschaft	78
6.2	Handlungsfeld bevölkerungsnaher Infrastruktur, Daseinsvorsorge	83
6.3	Handlungsfeld Wohnen	89
6.4	Entwicklung gemeindeeigener Flächen	92
6.5	Handlungsfeld Verkehr, Mobilität	96
6.6	Handlungsfeld erneuerbare Energien, Klimaschutz	99
7	Anhang	104

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Handlungsfelder (Auswahl).....	5
Abbildung 2: Leistungsübersicht Ortsentwicklungskonzept Quarnstedt.....	11
Abbildung 3: Lage im Raum, zentralörtliche und verkehrliche Einbindung.....	14
Abbildung 4: Regionalplan für den Planungsraum III – Neuaufstellung – Entwurf 2023 (Ausschnitt).....	17
Abbildung 5: Abwägungsbereich für die Windenergienutzung - PR3_STE_049.....	18
Abbildung 6: Flächennutzungsplan Quarnstedt gesamt, Ausschnitt Kernort, Legende..	20
Abbildung 7: Landschaftsplan Quarnstedt.....	23
Abbildung 8: Siedlungs- und Nutzungsstruktur – Kernort.....	26
Abbildung 9: Siedlungs- und Nutzungsstruktur – Gemeinde insgesamt.....	27
Abbildung 10: Impressionen Gemeinde Quarnstedt.....	29
Abbildung 11: Verkehrssituation Kernort (MIV, ÖPNV) Bestand.....	31
Abbildung 12: Buswartehäuschen in Quarnstedt.....	33
Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2021 Quarnstedt (Hauptwohnsitze)	35
Abbildung 14: Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2021 Quarnstedt.....	36
Abbildung 15: Wanderungen 2011 bis 2021 Quarnstedt.....	36
Abbildung 16: Altersstrukturelle Veränderungen in Quarnstedt – Vergleich 2011 zu 2021.....	37
Abbildung 17: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Quarnstedt (zum 30.6. des Jahres).....	39
Abbildung 18: Pendlersituation Quarnstedt zum 30.6. des Jahres.....	40
Abbildung 19: Impressionen Bereich Ehrenmal Hauptstraße, „Platzbereich“ Dorfstraße.....	42
Abbildung 20: Impressionen Landschaftsbild.....	43
Abbildung 21: Lage Potenzialflächen Ex-Schmiedegelande, Gelände Schulstraße.....	44
Abbildung 22: Impressionen Potenzialfläche Ex-Schmiedegelande.....	46
Abbildung 23: Impressionen Potenzialfläche Schulstraße.....	47
Abbildung 24: Impressionen Freibad Quarnstedt.....	51
Abbildung 25: Impressionen Sport-/Bolzplatz/Festwiese, Spielplatz, Basketballturm.....	52
Abbildung 26: Freiwillige Feuerwehr, angrenzend Dorfgemeinschaftshaus.....	56
Abbildung 27: Dörpshus.....	59
Abbildung 28: Gebäude mit Wohnraum nach Baualterklassen – vor 1919 bis 2021*.....	64
Abbildung 29: Übersichtskarte Wohnbaupotenzialflächen Quarnstedt.....	68
Abbildung 30: Tabellarische Übersicht Wohnbaupotenzialflächen Quarnstedt.....	69
Abbildung 31: Verortbare Projekte/Maßnahmen Dorfleben, Dorfgemeinschaft.....	78
Abbildung 32: Verortbare Projekte/Maßnahmen bevölkerungsnah Infrastruktur, Daseinsvorsorge.....	83
Abbildung 33: Verortbare Projekte/Maßnahmen Wohnen.....	89

Abbildung 34: Verortbare Projekte/Maßnahmen Entwicklung gemeindeeigene Flächen	92
Abbildung 35: Verortbare Projekte/Maßnahmen Verkehr, Mobilität	96
Abbildung 36: Verortbare Projekte/Maßnahmen erneuerbare Energien, Klimaschutz.....	99
Abbildung 37: Anhang – Fahrplan Buslinie 7503.....	104
Abbildung 38: Anhang – Fahrplan Buslinie 6182.....	104
Abbildung 39: Anhang – Fahrplan Buslinie 6192.....	105

1 Hintergrund, Ausgangslage und Aufgabenstellung

1.1 Hintergrund - Rahmenbedingungen der Entwicklung im ländlichen Raum

»»» Entwicklungstendenzen im ländlichen Raum

Viele Gemeinden in den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins stehen vor der Herausforderung, auf die Auswirkungen des Strukturwandels und des demografischen Wandels zu reagieren. Veränderte Lebens- und Arbeitsstrukturen sowie die Alterung der Gesellschaft bedingen eine Veränderung der Wünsche und Bedürfnisse an dörfliche Siedlungs- und Infrastrukturen. Ländliche Kommunen erfahren ein Abschmelzen öffentlicher und privater Einrichtungen, welches zum Teil zu Leerständen sowie zu städtebaulichen Missständen durch Verfall der Gebäude führt. Angebote der Daseinsfürsorge werden zunehmend räumlich zentralisiert vorgehalten. In Schleswig-Holstein kommt im ländlichen Raum gemäß Raumordnung diese Funktion vorrangig den Ländlichen Zentralorten und Unterzentren zu. Viele Dörfer entwickeln sich immer mehr zu „reinen“ Wohnstandorten. Auch das Sozialleben der Dorfgemeinschaft kann durch diese Entwicklungen geschwächt werden; vielfach sind Freizeit- und Gastronomieangebote gefährdet, drohen zeitnah wegzubrechen oder sind schon nicht mehr vorhanden.

Abbildung 1: Handlungsfelder (Auswahl)



Quelle: ALP 2023

Um diesen Entwicklungstendenzen entgegenzuwirken und einen attraktiven, zukunftsfähigen Lebensraum für Menschen aller Altersgruppen zu schaffen, ergeben sich für Kommunen vielfältige Handlungsbedarfe (vgl. Abbildung 1). Es gilt, die vorhandene bauliche, soziale und technische Infrastruktur mindestens zu erhalten, bei Bedarf neue Infrastrukturen zu etablieren und das soziale Miteinander zu fördern.

1.2 Ausgangslage, Aufgabenstellung und Zielsetzung

»» Ausgangslage

Die Gemeinde Quarnstedt ist eine von 19 Kommunen des Amtes Kellinghusen und liegt am nordöstlichen Rand des Kreises Steinburg an der Grenze zum Kreis Segeberg. Sie ist damit im Herzen Schleswig-Holsteins verortet und befindet sich am Rande des Naturparks Aukrug sowie im Naherholungsgebiet Holsteiner Außenland. Laut Landesentwicklungsplan des Landes Schleswig-Holstein ist Quarnstedt als Gemeinde im ländlichen Raum ausgewiesen.

Mit einer Einwohner*innenzahl von 450 Personen (mit Hauptwohnsitz, Statistikamt Nord, 31.12.2021) und einer Einwohner*innendichte von 42 Einwohner*innen je km² handelt es sich um eine explizit ländlich geprägte Kommune. Die Einwohner*innenentwicklung im Zeitraum 2011 (Zensus) bis 2021 rangierte zwischen minimal 431 Personen im Jahr 2017 und maximal 458 im Jahr 2019, wobei sich in der Gesamtschau ein Alterungsprozess der Quarnstedter Bevölkerung festhalten lässt. Damit werden auch Veränderungen der Bedürfnisse der Bevölkerung einhergehen, die wiederum Anpassungsmaßnahmen bei Infrastrukturangeboten notwendig machen.

Quarnstedt ist vorrangig Wohn- und nicht Arbeitsort, was sich in einem negativen Pendlersaldo (Bezug: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) niederschlägt. Nur rund 9 % der in Quarnstedt wohnenden Personen mit einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung arbeiten auch vor Ort. Dennoch kommt der lokalen Wirtschaft (u. a. landwirtschaftliche Betriebe, Betriebe des Handwerks, Betriebe des Gesundheitswesens, Handel) eine wesentliche Rolle für die Vielfalt der Quarnstedter Nutzungsstruktur zu.

Hauptverkehrsträger ist der (private) Pkw. Für eine Gemeinde im ländlichen Raum besteht hinsichtlich des MIV¹ eine vergleichsweise verkehrsgünstige Lage. Die Städte Itzehoe (Mittelzentrum) und Neumünster (Oberzentrum) sind in 25 bis 30-Pkw-Minuten zu erreichen. Das Unterzentrum Kellinghusen ist mit dem Pkw in rund 10 Minuten erreichbar. Die Pkw-Fahrzeit zur nächstgelegenen Anschlussstelle an eine Bundesautobahn - Bad Bramstedt (A 7) - beträgt rund eine Viertelstunde.

In der Nachbargemeinde Wrist befindet sich in einer Fahrdistanz von rund 4,5 Kilometern ab Ortsmitte Quarnstedt ein Bahnhaltepunkt, der eine Regionalbahn-anbindung an Hamburg und Kiel (Fahrzeiten rund 40 bzw. 45 Minuten) bietet. Das sonstige Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs (Bus) richtet sich ansonsten schwerpunktmäßig an den Bedarfen des Schulbusverkehrs aus. Verbindungen bestehen u. a. nach Wrist (auch zum Bahnhaltepunkt), Kellinghusen und Bad Bramstedt. Daneben bietet der Bürgerbus Kellinghusen von Montag bis Freitag von 8:30 bis 18:00 Uhr (außer Mittwochnachmittag) kostenlose, individuell vereinbare, Fahrten innerhalb des Gebiets des Amtes Kellinghusen an.

¹ MIV = Motorisierter Individualverkehr.

Bis auf wenige Hofstellen im Außenbereich konzentriert sich die (Wohn-)Bebauung auf den Kernort. Bei diesem lassen sich grob zwei Siedlungsbereiche unterscheiden: Zum einen der alte Dorfkern im Bereich der Dorfstraße und Hauptstraße und ihrem Umfeld, zum anderen - häufig jüngere - Wohnbebauung unter anderem an der Schulstraße, dem Vosskamp, dem Schmidsbarg und der Kellinghusener Straße bzw. der von ihnen abgehenden Stichstraßen. Vor allem die Schulstraße verbindet siedlungsstrukturell den nördlichen mit dem südlichen Siedlungskörper. Die Quarnstedter Siedlungsstruktur präsentiert sich relativ weitläufig und stark durchgrünt. Mehrere landwirtschaftliche Betriebe/Hofstellen prägen maßgeblich das Ortsbild und die Ortscharakteristik mit.

Die von den landwirtschaftlichen und sonstigen gewerblichen Betrieben ausgehenden Emissionen sind bei der Genehmigung von Wohnbauvorhaben baurechtlich/genehmigungsseitig von Belang.

Das letzte von der Gemeinde entwickelte Wohnbaugebiet am Schmidsbarg ist bis auf zwei vergebene Parzellen ansonsten vollständig bebaut. Die im Ort verfügbaren Baulücken reichen mittel- und langfristig voraussichtlich nicht zur Sicherung der Wohnbauentwicklung aus.

Quarnstedt verfügt über ein Dorfgemeinschaftshaus, das im Verbundstandort mit der Freiwilligen Feuerwehr am Standort Schulstraße annähernd mittig im Ort situiert ist. Direkt angrenzend liegen ein gut ausgestatteter Kinderspielplatz sowie der Sport-/Bolzplatz/die Festwiese. Auf der Festwiese findet einmal im Jahr ein großer, stark frequentierter, Flohmarkt statt. Schräg gegenüber des Dorfgemeinschaftshauses und der Freiwilligen Feuerwehr befindet sich die Seniorenwohnanlage „An der Eiche“, die betreutes Wohnen und Pflegeplätze anbietet. Daneben bietet eine Einrichtung für Intensivpflege Wohngruppenplätze und ambulante (Intensiv-)Pflege an.

Eine Besonderheit für einen Ort dieser Größenklasse stellt das Freibad Quarnstedt dar. Wie in vielen Gemeinden dieser Größenordnung üblich, agiert kein Bäcker oder „regulärer“ Lebensmitteleinzelhandel mehr vor Ort. Die im Ort ansässigen zwei kleinen Hofläden können die diesbezügliche Nachfrage nur sehr punktuell befriedigen. Der nächstgelegene Lebensmittelmarkt ist ein Edeka-Vollsortimenter im benachbarten Wrist. Auch Angebote personenbezogener Dienstleistungen (bspw. Friseur) oder Finanz- und Postdienstleistungen sind nicht vor Ort, sondern nächstgelegene in Wrist und v. a. Kellinghusen situiert.

Neben den Flächen des Dorfgemeinschaftshauses, der Freiwilligen Feuerwehr, des Sport-/Bolzplatzes/der Festwiese, des Spielplatzes und des Freibads befinden sich zwei weitere Flächen in Kommunalbesitz. Eine unbebaute Fläche an der Schulstraße südlich der Bebauung an der Straße Vosskamp und das ehemalige Schmiedegelande² Schulstraße Ecke Schmidsbarg.

² Leerstand Ex-Wohnhaus, ehemalige – nun denkmalgeschützte – Schmiedewerkstatt sowie angrenzende umfangreiche Grünflächen.

In Quarnstedt sind verschiedene Vereine, ehrenamtliche Gruppierungen o. ä. tätig: Freiwillige Feuerwehr, Dorfgemeinschaft Quarnstedt e. V., Jagdverein (kein eingetragener Verein), Jagdgenossenschaft Quarnstedt, und die Bürgerstiftung Quarnstedt. In der Gemeinde herrscht ein reges Miteinander.

Ein Gastronomieangebot ist nicht mehr vorhanden. Eine „klassische“ touristische Infrastruktur ist nur gering ausgeprägt. Es bestehen zwei kleine Übernachtungsangebote -zum einen eine kleine Zimmer- und Ferienwohnungsvermietung sowie drei Wohnmobilstellplätze, zum anderen eine Ferienwohnungsvermietung. Die Naherholungsqualität wird durch die Lage im Grünen sowie die unmittelbare Nähe zum südöstlichen Bereich des Naturpark Aukrug bestimmt. Im Gemeindegebiet befinden sich diverse auch zum Wandern, Radeln und Reiten geeignete Wirtschaftswege aber keine explizit ausgewiesenen Wander-, Radwander- und Reitwege.

Im nordwestlichen Gemeindegebiet ist ein privat betriebener Windpark verortet. Entlang der die Gemeinde querenden Bahntrasse befindet sich eine privat betriebene terrestrische Photovoltaikanlage.

Im Gemeindegebiet ist schnelles Internet über Glasfaser vorhanden. Quarnstedt verfügt über eine ansprechend gestaltete Internetseite.

»» Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die Gemeinde Quarnstedt beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels sowie im Hinblick auf die konkreten Problemlagen in der Gemeinde aktiv mit der Steuerung der zukünftigen gemeindlichen Entwicklung. Deshalb beauftragte sie – vertreten durch das Amt Kellinghusen – das ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH aus Hamburg mit der Erarbeitung eines Ortsentwicklungskonzeptes, das im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung über Mittel des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) gefördert wird.

Ziel des Ortsentwicklungskonzeptes ist es, Grundlagen für eine situations- und demografiegerechte Ortsentwicklung in Quarnstedt zu schaffen, und somit die Gemeinde langfristig zu stärken. Dabei stehen die Themen Dorfleben, Sicherung der Daseinsvorsorge, Sicherung und Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten, Erhalt der Siedlungsstruktur, Identität des Ortes und Klimaschutz/Nutzung erneuerbarer Energien im Vordergrund der Betrachtung.

Die Gemeinde ist bestrebt, der Nachfrage nach Baugrundstücken und Wohnmöglichkeiten – vor allem aus dem Ort und dem Umland - entsprechen zu können, um so die Gemeinde mittel- und langfristig zu stärken. Zu berücksichtigen sind dabei die diesbezüglichen Rahmenbedingungen und Anforderungen der Landesplanung sowie Bedarfe, die sich aus dem demografischen Wandel ergeben. Beispielweise der Wohnraumbedarf älterer Menschen.

»» Zentrale Fragestellungen des Ortsentwicklungskonzeptes Quarnstedt

Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum der OEK-Erarbeitung:

Im Allgemeinen:

- Welche Orts(-kern-)potenziale bestehen in der Gemeinde Quarnstedt?
- Welche Auswirkungen wird die demografische Entwicklung auf die Gemeinde haben, wie kann die Gemeinde darauf reagieren?
- Welche Anpassungen vorhandener Infrastrukturen sind für den Erhalt einer nachhaltigen Daseinsvorsorge zukünftig erforderlich (Zielsetzung: gleichwertige Lebensverhältnisse)?
- Wie kann (weiteren) Funktionsverlusten in der Gemeinde entgegen gewirkt werden?
- Welche Handlungsbedarfe bestehen in Hinblick auf das Thema Digitalisierung und Datennutzung?
- Welche Handlungsbedarfe ergeben sich im Kontext Klimaschutz/erneuerbare Energien?

Im Besonderen³:

- Auseinandersetzung mit dem Thema Dorfleben/Dorfgemeinschaft
- Optimierung Situation und Nutzung Dörpshus
- Optimierung Situation und Nutzung Sport-/Bolzplatz/Festwiese
- Sicherung und Optimierung Situation Freibad (Betrieb, Ausstattung, Angebote)
- Mittel- und langfristige Sicherung Freiwillige Feuerwehr
- Verbesserung Angebot für Kinder und Jugendliche
- Verbesserung digital basierte Kommunikation im Ort
- Ableitung Wohnbaupotenziale, Diversifizierung Wohnraumangebot
- Entwicklungsoptionen ehemaliges Schmiedegelände (im Eigentum der Kommune), Fläche an der Schulstraße (im Eigentum der Gemeinde)
- Erhöhung Verkehrssicherheit, Verbesserung Mobilitätsangebote
- Nutzung regenerativer Energien

³ Im Rahmen des OEK-Prozesses inklusive der Bürger*innenbeteiligung haben sich z. T. gegenüber der Darstellung in der OEK-Ausschreibung (Leistungsverzeichnis) abweichende Schwerpunktsetzungen ergeben.

2 Vorgehen

2.1 Leistungsbild

Die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Quarnstedt kann grob in drei Arbeitsphasen eingeteilt werden – vgl. auch Abbildung 2.

- **Bestandsaufnahme und Standortanalyse:** Nach einem Auftaktgespräch (1. Lenkungsgruppensitzung) verbunden mit einem Ortsrundgang erfolgte im Rahmen der ersten Arbeitsphase eine Bestandsaufnahme und Analyse des Status quo hinsichtlich aller relevanter Themenfelder.

Neben Recherchen, Datenanalysen, der Auswertung vorhandener Fachgutachten und Konzepte durch ALP nahm die Einbindung der Bürger*innen im Rahmen einer Bürger*innenbefragung sowie relevanter lokaler Akteur*innen im Kontext telefonischer Expert*innengespräche eine zentrale Rolle innerhalb dieser Leistungsphase ein.

Der Bearbeitungsschritt mündete in der Ableitung der Stärken-Schwächen-Analyse, von Handlungsbedarfen sowie in einem Ausblick auf Handlungsfelder und mögliche Maßnahmen.

- **Leitbild und Einwicklungsziele, Handlungsfelder und -schwerpunkte:** Auf Basis der ersten Arbeitsphase erfolgte die Definition eines Leitbildes, von Zielen sowie von Handlungsfeldern und -schwerpunkten.
- **Maßnahmenkonzept:** Zur Erreichung der Entwicklungsziele wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet. In ihm wurde eine Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen, indem Schlüsselprojekte und weitere Maßnahmen bestimmt wurden. Dieser, wie auch der vorhergehende Arbeitsschritt „Leitbild und Entwicklungsziele...“, wurde maßgeblich flankiert durch die Bürger*innenwerkstatt sowie die Jugendzukunftswerkstatt.

Abbildung 2: Leistungsübersicht Ortsentwicklungskonzept Quarnstedt



Quelle: ALP 2023

2.2 Beteiligungsprozess

2.2.1 Übersicht Beteiligungsprozess

Neben der fortlaufenden Abstimmung mit der Auftraggeberin, der Gemeinde Quarnstedt, im Rahmen dreier Lenkungsgruppensitzungen (eingangs inkl. Ortsrundgang), des Vor-Ort-Termins mit der Gemeindevertretung sowie fortlaufend per Telefon und E-Mail, kommt der Beteiligung der Quarnstedter Bürger*innen eine große Bedeutung zu. Sie erfolgte im Rahmen einer Bürger*innenbefragung, einer Bürger*innenwerkstatt gekoppelt mit einer Jugendzukunftswerkstatt sowie einer öffentlichen Präsentation des fertiggestellten Berichts in einer Sitzung der Gemeindevertretung. Daneben wurden Expert*innengespräche mit lokal bedeutsamen Akteur*innen geführt.

2.2.2 Prozessbegleitung durch die Lenkungsgruppe, Endabstimmung mit der Gemeindevertretung

Neben der fortlaufenden Abstimmung mit der Auftraggeberin, der Gemeinde Quarnstedt, per Telefon und E-Mail kommt der Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Lenkungsgruppe⁴ eine essenzielle Rolle für den OEK-Prozess zu. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung - gekoppelt mit einem Ortsrundgang - wurden wesentliche Probleme und Themen sowie mögliche Handlungsfelder fixiert. Die zweite Lenkungsgruppensitzung diente u. a. der Abstimmung der Inhalte der Bürger*innenbefragung sowie der fortgesetzten Diskussion möglicher Handlungsfelder. In der dritten Lenkungsgruppensitzung erfolgte die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Bürger*innenbefragung. Abschließend erfolgte die Endabstimmung der Punkte „Leitbild, und Einwicklungsziele, Handlungsfelder und -schwerpunkte“ sowie des Maßnahmenkonzepts im Rahmen eines Vor-Ort-Termins mit der (neu gewählten) Gemeindevertretung.

2.2.3 Bürger*innenbefragung Quarnstedt

Die Bürger*innenbefragung Quarnstedt fand Ende 2022 statt. Es handelte sich um eine anonyme, schriftliche, fragebogenbasierte Befragung. Mit der Befragung verfolgte die Gemeinde das Ziel, auch Personen anzusprechen, die nicht an einer Bürger*innenwerkstatt teilnehmen, um so eine sehr breit aufgestellte Bürger*innenbeteiligung zu erreichen.

Kerninhalte der Befragung waren die Herausarbeitung von Stärken und Schwächen des Standorts Quarnstedt, von Problemen, von konkreten Orten im Gemeindegebiet mit Handlungsbedarf, von möglichen Handlungs-/Maßnahmefeldern sowie von potenziellen Maßnahmen. Des Weiteren wurden die Themen „Nutzungsideen Ex-Schmiedegelande“, „Bewertung Freibad, Verbesserungsideen Freibad“ und „Wohnsituation“ vertieft abgefragt. Daneben erfolgte die Abfrage relevanter sozio-demografischer Merkmale der Befragten (Alter, Geschlecht, Haushaltsstruktur).

Es wurden alle Einwohner*innen ab 16 Jahren angeschrieben. Die Übermittlung der Adressen an ALP erfolgte - soweit seitens der Bürger*innen nicht mit einem diesbezüglichen Sperrvermerk versehen - durch das Einwohnermeldeamt des Amtes Kellinghusen. Die Zustellung der Fragebögen wurde durch die Quarnstedter Bürgermeisterin und weitere Mitglieder der Gemeindevertretung gewährleistet. Die ausgefüllten Fragebögen konnten an zwei Sammelstellen im Ort abgegeben werden.

Auf die 394 zugestellten Fragebögen erfolgte ein Rücklauf von 89 Fragebögen, was einer guten Rücklaufquote von 23 % entspricht. Die Präsentation und Diskussion der Befragungsergebnisse erfolgte im Rahmen der 3. Lenkungsgruppensitzung. Die Ergebnisse der Befragung sind maßgeblich in die weitere

⁴ Die Teilnehmer*innen wurden von der Gemeinde Quarnstedt bestimmt. Daneben war das Amt Kellinghusen mit einer Teilnehmerin vertreten.

Untersuchung eingeflossen und stellten als Diskussionsanstoß einen wichtigen Input für die Bürger*innenwerkstatt dar.

In den hiermit vorgelegten OEK-Bericht sind sie implizit im jeweiligen thematischen Zusammenhang (mit-)berücksichtigt. Für die Befragungsergebnisse hat ALP eine separate Auswertung erstellt und der Gemeinde im Februar 2023 übergeben.

2.2.4 Bürger*innenwerkstatt, Jugendzukunftswerkstatt

Am 4. Februar 2023 wurde im Dörpshus Quarnstedt die Bürger*innenwerkstatt zum OEK Quarnstedt durchgeführt. Sie erfuhr mit 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine sehr gute Resonanz und diente v. a. der Identifizierung von Handlungsfeldern aus Bürger*innensicht sowie die Ableitung und Diskussion möglicher (Schlüssel-)Maßnahmen. Daneben erfolgte eine Ideensammlung für ein Leitbild (Slogan) für Quarnstedt. Die Veranstaltung verlief in einer sehr angeregten und konstruktiven Atmosphäre.

Die zeitlich und örtlich parallel stattfindende Jugendzukunftswerkstatt diente der Klärung der Fragen „Was ist gut, was weniger gut in der Gemeinde?“, „Was sollte passieren, welche Vorhaben sollten wie umgesetzt werden?“ aus der Sicht von Jugendlichen und Kindern. Die acht teilnehmenden Jugendlichen und Kinder diskutierten sehr engagiert und entwickelten sehr gute und konkrete Projektideen, die sie abschließend im Plenum der Bürger*innenwerkstatt vorstellten.

2.2.5 Expert*innengespräche

Im Rahmen der Bestandsaufnahme und Standortanalyse führte ALP daneben telefonische Expert*innengespräche durch⁵. Dabei ging es um die Ortsentwicklung im Allgemeinen wie auch um die von den Gesprächspartner*innen vertretenen Spezialthemen. Gesprächspartner*innen waren:

- Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Quarnstedt,
- die 1. Vorsitzende des Vereins Dorfgemeinschaft Quarnstedt e. V.,
- der Sprecher des Jagdvereins Quarnstedt,
- eine Bürgerin, die neben der Betreibung eines Ladengeschäfts vor Ort auch touristisch (Vermietung Ferienwohnung) engagiert ist sowie
- eine weitere Bürgerin, die einen kleinen Hofladen betreibt und in kleinem Umfang Zimmer, Wohnmobilstellplätze und Ferienwohnungen vermietet.

⁵ Die Auswahl der Gesprächspartner*innen erfolgte durch die Gemeinde.

3 Bestandsaufnahme und Standortanalyse

3.1 Lage im Raum, planerische Rahmenbedingungen, Siedlungs- und Nutzungsstruktur

3.1.1 Lage im Raum

»» Lage im ländlichen Raum, Randlage im Kreis Steinburg

Die Gemeinde Quarnstedt ist eine von 19 Kommunen des Amtes Kellinghusen und liegt am äußersten nordöstlichen Rand des Kreises Steinburg an der Grenze zum Kreis Segeberg.

Mit einer Einwohner*innenzahl von 450 Personen (mit Hauptwohnsitz, Statistikamt Nord) zum 31.12.2021 und einer Einwohner*innendichte von 42 Einwohner*innen je km² handelt es sich um eine explizit ländlich geprägte Kommune, die laut Landesentwicklungsplan und Regionalplan als Gemeinde im ländlichen Raum ausgewiesen ist.

Abbildung 3: Lage im Raum, zentralörtliche und verkehrliche Einbindung



Kartengrundlage: OpenStreet Map Mitwirkende, Bearbeitung ALP 2023, genordet, ohne Maßstab

Nachbargemeinden sind die ebenfalls zum Kreis Steinburg zählenden Kommunen Wrist (2.374 Einwohner*innen (EW.)⁶), Stadt Kellinghusen (8.150 Ew.), Störkathen (90 Ew.) und Brokstedt (2.070 Ew.) sowie die zum Kreis Pinneberg gehörenden Gemeinden Borstel (132 Ew.), Hagen (491 Ew.) und Föhrden-Barl (295 Ew.).

Die Pkw-Fahrdistanz⁷ zum Amtssitz in Kellinghusen beträgt ca. 6 Kilometer, zur Kreisstadt des Kreises Steinburg, Itzehoe (31.855 Ew.), rd. 22 Kilometer. Das Oberzentrum Neumünster (79.496 Ew.) ist ca. 23 Kilometer entfernt.

3.1.2 Planerische Rahmenbedingungen

»» Aussagen der Raumordnung und Regionalplanung

In der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) Schleswig-Holstein 2021 sind in der Kartendarstellung folgende Ausweisungen für das Gebiet der Gemeinde Quarnstedt dargestellt⁸:

- Lage im ländlichen Raum⁹ (Textauszug):
„Die ländlichen Räume sollen als eigenständige, gleichwertige und zukunftsfähige Lebensräume gestärkt werden. Die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung sollen verbessert werden. Die Bedeutung der ländlichen Räume als Natur- und Erholungsräume soll nachhaltig gesichert werden. Der Vielfalt und Unterschiedlichkeit der ländlichen Räume sollen teilträumliche Strategien und Entwicklungskonzepte Rechnung tragen, die endogene Potenziale nutzen.“ (Grundsatz, ebd., S. 83)

"Dörfliche Multifunktionshäuser sollen unterhalb der Ebene der Zentralen Orte möglichst viele Angebote der Daseinsvorsorge unter einem Dach bündeln und durch eine enge Partnerschaft von Gemeinde, Betriebsgesellschaften und dörflicher Bevölkerung entwickelt und getragen werden. Bei der Bereitstellung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge sowie der Siedlungsentwicklung sollen die Gemeinden in den ländlichen Räumen verstärkt zusammenarbeiten" (Grundsatz, ebd., S. 84).

„Das Netz des ÖPNV in den ländlichen Räumen soll erhalten und die Verkehrsbedienung auch unter Nutzung neuer Mobilitätsangebote verbessert werden.“ (Grundsatz, ebd., S. 84f.)

⁶ Einwohner*innen hier und im Folgenden zum 31.12.2021 laut Statistikamt Nord.

⁷ Jeweils von Ca.-Ortsmitte zu Ca.-Ortsmitte.

⁸ Auf Ebene des LEP ist ein Teilbereich des Quarnstedter Gemeindegebiets „schematisch“ als Entwicklungsraum und -gebiet für Tourismus und Erholung ausgewiesen. In dem die Aussagen des LEP u. a. räumlich konkretisierenden Regionalplan (vgl. die untere Darstellung) trifft diese Ausweisung allerdings nicht auf das Gebiet der Gemeinde Quarnstedt, sondern auf direkt angrenzende Bereiche zu.

⁹ Gilt für das gesamte Gemeindegebiet.

„Die Landwirtschaft (Kapitel 4.8) ist ein prägender Wirtschaftsbereich der ländlichen Räume. Die Voraussetzungen für eine leistungsfähige, flächenbezogen nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaft sollen erhalten und weiter verbessert werden. Eine besondere Rolle für die Landwirtschaft wird die Erzeugung und Nutzung der Erneuerbaren Energien spielen.“ (Grundsatz, ebd., S. 85)

„Das ökologisch bedeutsame Potenzial der ländlichen Räume soll gesichert und weiterentwickelt werden und die landschaftlichen Qualitäten sollen gestärkt werden (Kapitel 6.2).“ (Grundsatz, ebd.)

- Bahnstrecke, zwei- oder mehrgleisig:

Daneben ist die zweigleisige elektrifizierte Bahnstrecke Hamburg – Kiel dargestellt. Sie quert u. a. auch das Quarnstedter Gemeindegebiet.

Die **Vorgaben der Raumordnung** deckeln die **Wohnbauentwicklung** im ländlichen Raum. Kommunen im ländlichen Raum dürfen im Zeitraum 2022 bis 2036 neue Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % des Wohnungsbestandes¹⁰ zum Ende des Jahres 2020 errichten (vgl. hierzu die weiteren Ausführungen in Kapitel 3.8.3).

Die **Regionalpläne** konkretisieren räumlich wie sachlich die Aussagen des LEP. Quarnstedt fällt dabei in das Gebiet des Regionalplans für den Planungsraum IV Schleswig-Holstein Süd-West, Kreise Dithmarschen und Steinburg (Fortschreibung 2005). Aktuell erfolgt eine Neuaufstellung aller schleswig-holsteinischen Regionalpläne sowie die Etablierung einer neuen regionalen Planstruktur. Quarnstedt ist zukünftig dem neuen Planungsraum III, Kreise Dithmarschen, Steinburg, Segeberg, Pinneberg, Stormarn, Ostholstein, Herzogtum Lauenburg sowie Hansestadt Lübeck zugeordnet. Da zwischenzeitlich eine Entwurfsfassung dieses Regionalplans vorliegt, wird im Folgenden hierauf Bezug genommen.

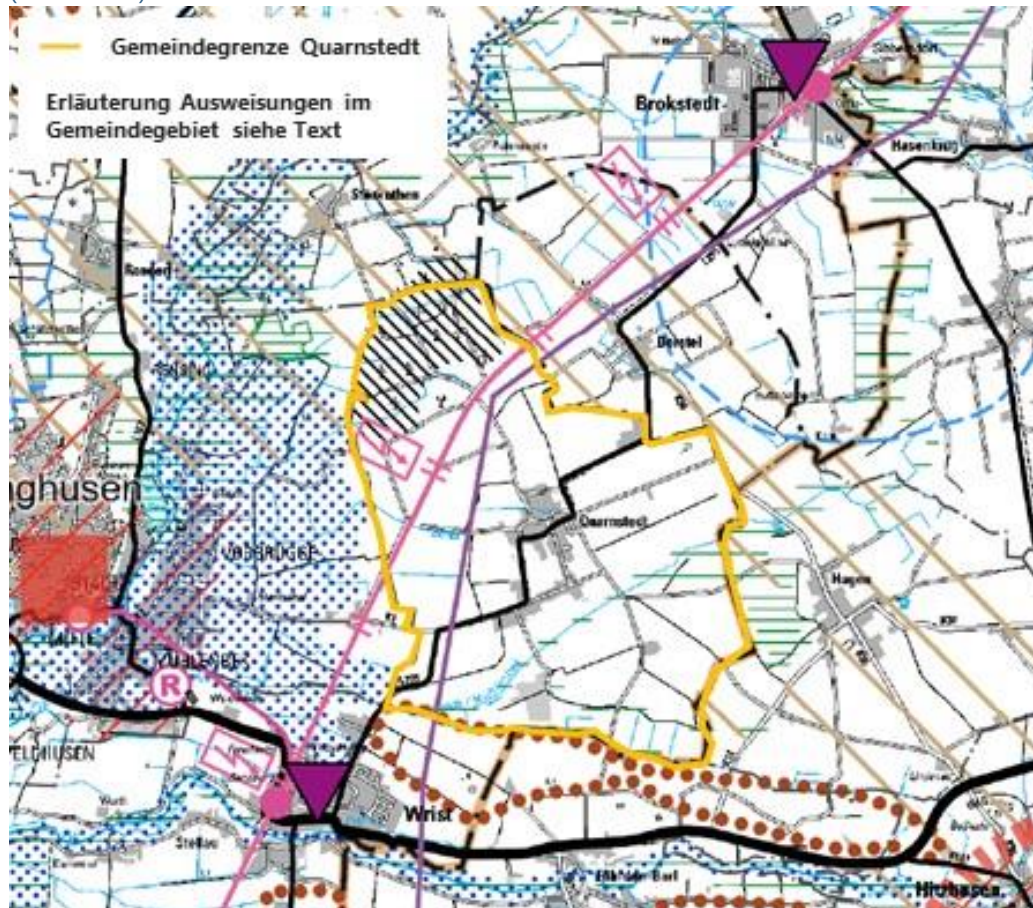
Der **Regionalplan für den Planungsraum III – Neuaufstellung – Entwurf 2023** trifft in seiner Kartendarstellung folgende Ausweisungen für die Gemeinde Quarnstedt (vgl. Abbildung 4):

- Im Norden und Nordwesten des Gemeindegebiets ist ein Vorranggebiet Windenergie (schwarz schraffiert) inklusive der installierten Windkraftanlagen dargestellt.
- In unmittelbarer Nähe hierzu ist nachrichtlich ein Funkmaststandort dargestellt.
- In einem kleinen Teilbereich des Gemeindegebiets ist direkt entlang des Verlaufs der Mühlenbek und zum Teil leicht aufgeweitet östlich ein Vorbehaltsgebiet für Natur und Landschaft ausgewiesen (grüne Schraffur).
„In diesen Gebieten sollen Maßnahmen und Planungen nur durchgeführt

¹⁰ Ggf. zuzüglich zulässigen möglichen geringfügigen Überschreitungen.

werden, wenn sie Naturhaushalt und Landschaftsbild nicht erheblich beeinträchtigen und zu keiner negativen, dauerhaften Veränderung der Landschaft führen. Erhebliche Eingriffe sind nur dann hinnehmbar, wenn sie im überwiegenden öffentlichen Interesse erforderlich sind und angemessen ausgeglichen werden.“ (Grundsatz, ebd., S. 85)

Abbildung 4: Regionalplan für den Planungsraum III – Neuaufstellung – Entwurf 2023 (Ausschnitt)

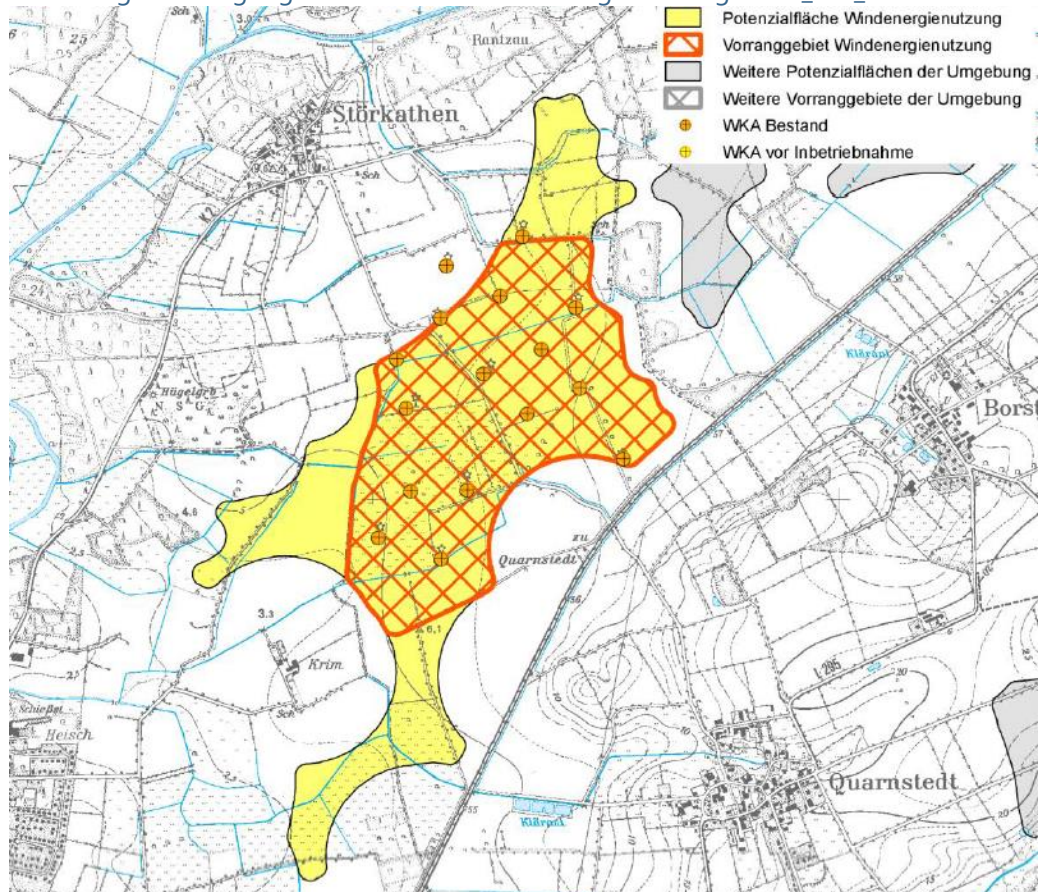


Quelle: Regionalplan für den Planungsraum III – Neuaufstellung – Entwurf 2023, Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein, Bearbeitung: ALP 2023, genodet, ohne Maßstab

Ein Handlungsfeld von besonderer Relevanz stellt in Schleswig-Holstein die Windenergie dar. Die [Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans für den Planungsraum III](#) ist seit dem 31.12.2020 in Kraft. Wie oben erwähnt, befindet sich im Norden und Nordwesten des Gemeindegebiets ein Vorranggebiet Windenergie (vgl. [Abbildung 5](#)). Es berührt daneben in geringem Umfang auch Teilbereiche der Stadt Kellinghusen und der Gemeinde Störkathen. Auf Quarnstedter Gemeindegebiet stehen neun Windkraftanlagen. Anlagen mit dem Status „vor Inbetriebnahme“ sind nicht dargestellt.

Das Vorranggebiet stellt einen Ausschnitt der zugehörigen - deutlich größeren - Potenzialfläche PR3_STE_049¹¹ dar. In dem nicht als Vorranggebiet ausgewiesenen Teilbereich der Potenzialfläche sind Windkraftanlagen nicht zulässig. Daneben liegen weitere Potenzialflächen vor, in die jeweils (auch) Teilgebiete der Gemeinde Quarnstedt fallen. Es handelt sich dabei um die Flächen mit den Nummern PR3_STE0_052, _057 und _061. Im Rahmen der Abwägung wurden diese oder Teile von Ihnen nicht als Vorranggebiete übernommen.

Abbildung 5: Abwägungsbereich für die Windenergienutzung - PR3_STE_049



Quelle: Teilaufstellung des Regionalplans für den Planungsraum III Kapitel 5.7 (Windenergie an Land), Datenblätter Potenzialflächen Steinburg, Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein; Bearbeitung: ALP 2023, genordet, ohne Maßstab

Im zentralörtlichen System des Landes Schleswig-Holstein (vgl. auch Abbildung 3) ist Quarnstedt versorgungsstrukturell dem Nahbereich des Unterzentrums Kellinghusen zugeordnet. Unterzentren kommt gemäß Regionalplanung die Grundversorgung ihres Nahbereichs mit Waren des täglichen Bedarfs wie bspw. Lebensmittel sowie mit „alltäglichen“ Dienstleistungen (bspw. Post, Grundschule, Amtsverwaltung) zu. Daneben gehört Quarnstedt laut Raumordnung zum Mittelbereich des Mittelzentrums Itzehoe. Neumünster als nächstgelegenes Oberzentrum deckt den sogenannten spezifischen Bedarf ab - bspw. Spezialgeschäfte, Fachkliniken, Regionalverwaltungen etc.

¹¹ In diese fallen auch Teilbereiche der Kommunen Brokstedt und Borstel.

»» Kommunale Planung: Flächennutzungsplan, Landschaftsplan, Bauleitpläne

Die Gemeinde Quarnstedt verfügt über einen **Flächennutzungsplan** (F-Plan, vgl. Abbildung 6) von 2001, der für die Entwicklung bspw. von Wohnbauflächen als vorbereitende Bauleitplanung für das planerische Handeln der Kommune maßgeblich ist. Er setzt die städtebaulichen Planungs- und Entwicklungsziele fest und stellt laut §§ 5 ff. BauGB *„die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in Grundzügen“* dar.

Im Zusammenhang mit dem Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan „Nummer 5 für das Gebiet nördlich des Schmidsbarg, westlich des Schmidsbarg 19a und das Gebiet westlich der Hauptstraße (Hauptstraße 1 bis 3a)“ erfolgte im Jahr 2016 eine Änderung des F-Plans, die eine Umwidmung von landwirtschaftlichen Flächen vor allem zu Dorfgebietsflächen (MD) zur Folge hatte. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens zum Bebauungsplan Nummer 6 für die Errichtung der Großphotovoltaikanlage entlang der Bahntrasse wurde mit Bescheid vom 23.09.2020 der F-Plan ebenfalls geändert. Landwirtschaftliche Flächen wurden zu Sondergebietsflächen mit der Zweckbestimmung Photovoltaik umgewidmet.

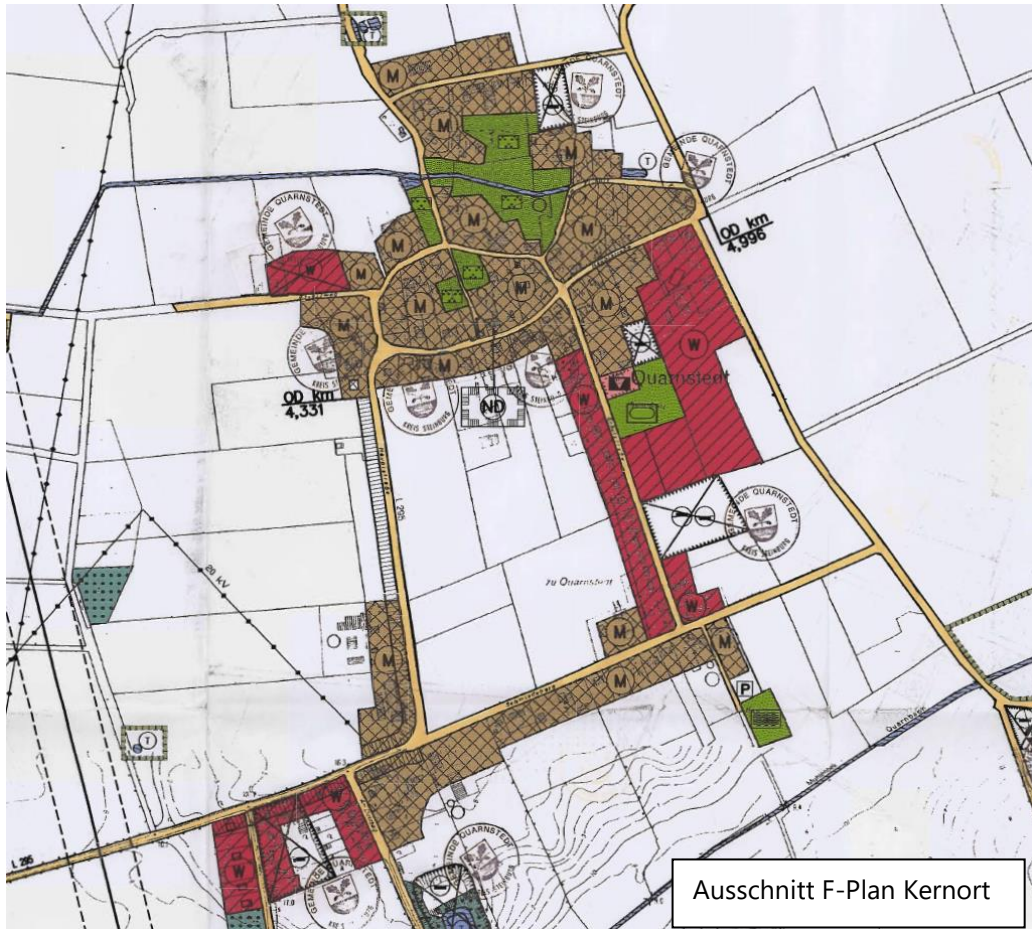
Die Aussagen des Flächennutzungsplans sind u. a. relevant im Zusammenhang mit der Ableitung der Wohnbaupotenziale bzw. der konkreten Wohnbaupotenzialflächen, da er Aussagen auch zu zukünftig angestrebter Flächennutzung trifft.

Eine **Innenbereichssatzung** liegt in Quarnstedt nicht vor.

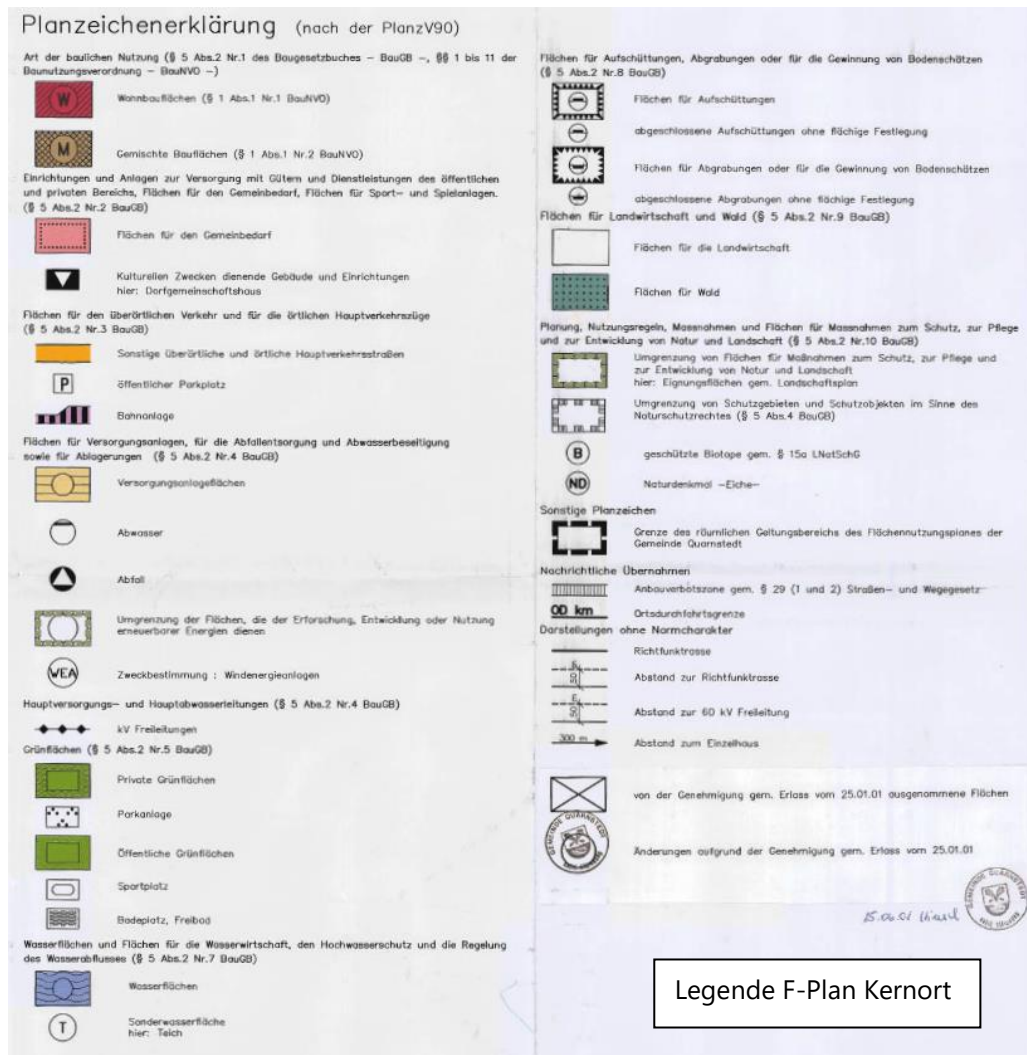
Abbildung 6: Flächennutzungsplan Quarnstedt gesamt, Ausschnitt Kernort, Legende



Quelle: Gemeinde Quarnstedt, Amt Kellinghusen, genordet, ohne Maßstab



Quelle: Gemeinde Quarnstedt, Amt Kellinghusen, genodet, ohne Maßstab



Quelle: Gemeinde Quarnstedt, Amt Kellinghusen

Der **Landschaftsplan Quarnstedt** datiert aus dem Jahr 2000 (vgl. Abbildung 7) und ist hiermit etwas „in die Jahre gekommen“. Seine Aufgabe ist es, orientiert an den Zielen und Grundsätzen des Naturschutzes und der Landschaftspflege die konkreten räumlichen und inhaltlichen Erfordernisse und die daraus abzuleitenden Maßnahmen darzustellen und somit einen Handlungsrahmen für die beabsichtigte Siedlungsentwicklung, die unbebaute Feldflur sowie die Wald- und Naturschutzflächen zu geben. Er wird für das gesamte Gemeindegebiet aufgestellt und ist die ökologische Grundlage für die Bauleitplanung, speziell die Flächennutzungsplanung¹².

Die erheblichste Änderung des Landschaftsplans erfolgte im Zusammenhang mit dem Bauleitplanverfahren Nr. 6 „Solarpark Stietz“ (Satzungsbeschluss B-Plan am 07.07.2020) durch die Umwidmung unbebauter („Grün-“)Flächen zu Sondergebietsflächen mit der Zweckbestimmung Photovoltaik.

¹² Zitiert nach: <https://de.wikipedia.org/wiki/Landschaftsplan>.

Der Satzungsbeschluss für den **Bebauungsplan Nr. 6 „Solarpark Stietz“** erfolgte am 07.07.2020. Mit dem Vorhaben verfolgte die Gemeinde Quarnstedt folgende Zielsetzung: *„Die Gemeinde Quarnstedt möchte einen Beitrag zum erforderlichen Ausbau der erneuerbaren Energien leisten. Die Errichtung, der Betrieb und die Vergütung von Photovoltaikanlagen (PVA) werden durch das erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geregelt. Dieses stellt damit die Grundlage für die Auswahl möglicher Standorte dar. Das EEG fördert PVA in bis zu 110 m Entfernung zu Autobahnen und Schienenstrecken oder auf Konversionsflächen. Um die raumordnerische Verträglichkeit nachzuweisen, wurde zu diesem Bebauungsplan (B-Plan) und der dazugehörigen Flächennutzungsplanänderung (FNP-Änderung) eine gemeindeübergreifende Potenzialstudie erarbeitet. Nach Sichtung der Rahmenbedingungen erscheint die Fläche für den Bau von PVA geeignet.“*¹³

*„Das etwa 14 ha umfassende Plangebiet befindet sich im Westen der Gemeinde Quarnstedt, nahe der Stadtgrenze zu Kellinghusen und besteht aus zwei Teilflächen östlich und westlich der Bahn. Es umfasst landwirtschaftlich genutzte Flächen bis zu 120 m (110 m Baugrenze, 5 m Abstandsfläche und 5 m Sichtschutz) beidseitig des Bahndamms der Bahnstrecke Hamburg – Kiel (...).“*¹⁴

3.1.3 Siedlungs- und Nutzungsstruktur

»» Ländlich-dörflich geprägte Siedlungsstruktur

Bis auf wenige Hofstellen im Außenbereich konzentriert sich die (Wohn-)Bebauung auf den Kernort (zur Siedlungs- und Nutzungsstruktur vgl.: Abbildung 8 und Abbildung 9). Bei diesem lassen sich grob zwei Siedlungsbereiche unterscheiden: Zum einen der alte Dorfkern im Bereich der Dorfstraße und Hauptstraße und ihrem Umfeld, zum anderen - häufig jüngere - Wohnbebauung unter anderem im nordöstlichen Bereich der Hauptstraße, der Schulstraße, dem Vosskamp, dem Schmidsbarg und der Kellinghusener Straße bzw. der von ihnen abgehenden Stichstraßen. Vor allem die Schulstraße verbindet siedlungsstrukturell den nördlichen mit dem südlichen Siedlungskörper.

Die Quarnstedter Siedlungsstruktur präsentiert sich relativ weitläufig und stark durchgrünt. Mehrere typisch norddeutsche landwirtschaftliche Betriebe/Hofstellen prägen maßgeblich das Ortsbild und die Ortscharakteristik mit (Impressionen Kernort Quarnstedt vgl. Fotos Abbildung 10). Die ländliche Prägung und das ländliche Ortsbild werden von den Bürger*innen geschätzt und ausdrücklich als Qualität des Wohnorts Quarnstedt bewertet.

¹³ Quelle: Begründung zum Bebauungsplan Nr. 6 „Solarpark Stietz“, S. 5.

¹⁴ Quelle: Ebd., S. 6.

Als wichtige Infrastrukturen/Angebote im Kernort sind zu nennen (vgl. Abbildung 8):

- Dörpshus (Dorfgemeinschaftshaus) im Verbundstandort mit der
- Freiwilligen Feuerwehr
- Spielplatz (hinter Dörpshus und Freiwilliger Feuerwehr)
- Sport-/Bolzplatz, Festwiese (direkt südlich angrenzend an die genannten Nutzungen)
- Seniorenwohn-/-pflegeheim (privater Betreiber) – schräg gegenüber Dörpshus und Freiwillige Feuerwehr
- Freibad
- Intensiv-Pflege-Wohngruppe¹⁵, ambulanter Pflegedienst¹⁶

Daneben agiert im Kernort ein Hofladen und ein Laden, der Alpakawollartikel vertreibt (auch online).

Als wichtige Infrastrukturen (privat, wenn nicht anders ausgewiesen) außerorts sind zu nennen (vgl. Abbildung 9):

- Klärbecken (kommunal)
- Gasverdichterstation
- Windpark
- Solarpark (Umfeld Bahntrasse)
- Biogasanlage

Die Freiraumstruktur im Gebiet der Gemeinde Quarnstedt ist an erster Stelle durch eine weiträumige Acker- und Weidelandschaft, gegliedert durch Knicks und ergänzt durch eingestreute sehr kleine Forstbereiche, geprägt. Speziell im Umfeld der Mühlenbek liegt eine attraktive naturräumliche Situation vor.

¹⁵ Für beatmungspflichtige Personen.

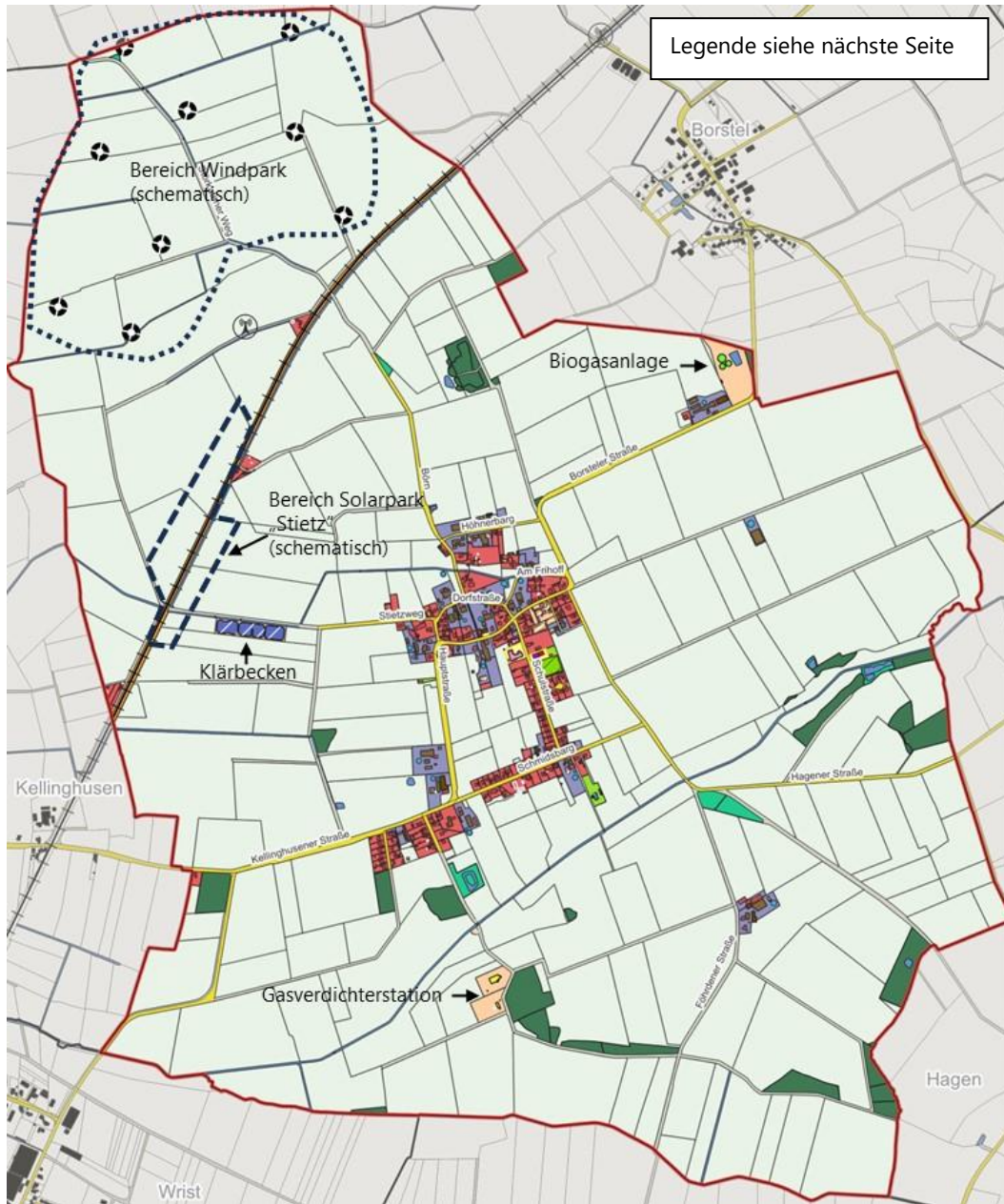
¹⁶ Schwerpunkt: Intensivpflege.

Abbildung 8: Siedlungs- und Nutzungsstruktur – Kernort







Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023, genordet, ohne Maßstab

Abbildung 9: Siedlungs- und Nutzungsstruktur – Gemeinde insgesamt



Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023, genordet, ohne Maßstab

Legende Siedlungs- und Nutzungsstruktur

- | | | |
|--|--|---|
| Gebäudenutzung | |  Dorfgemeinschaftshaus |
|  Wohnhaus, Wohngebäude | |  Feuerwehr |
|  Mischnutzung Wohnen gewerbl. Nutzung | |  Gebäude Freibadgelände |
|  Sonst. Nebengebäude (Gartenhaus, Garage, Carport...) | |  Elektrizitätsversorgung, Umformer |
|  Land- u. forstwirtsch. Betriebsgebäude o. ä., Betriebsgebäude, Fahrzeughalle | |  Gaswerk |
|  Stall | |  Tank |
|  Scheune | |  Nicht spezifiziert |
|  Biogasanlage, Silo | |  Klärbecken |
|  Gebäude für Gewerbe und Industrie | |  Schwimmbecken |
|  Schuppen, Lager, Vorratshaltung, Kühlhaus, Werkstatt | |  Spielfeld |
|  Seniorenheim | | |
-
- | | | |
|--|--|---|
| Flurstücksnutzung | |  Gebäude |
|  Fläche besonderer funktionaler Prägung | |  Strassen und Wege |
|  Fläche gemischter Nutzung | |  Gewässer |
|  Gehölz | |  Gemeindegrenze Quarnstedt |
|  Industrie und Gewerbefläche | |  Windrad |
|  Landwirtschaft | |  Funkmast |
|  Sport, Freizeit und Erholungsfläche | |  Bahn |
|  Wald | | |
|  Wohnbaufläche | | |

Quelle/Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023,

Abbildung 10: Impressionen Gemeinde Quarnstedt



Fotos: ALP 2022, 1: Naturdenkmal Eiche, Hauptstraße Blick nach Osten, 2: Blick von Osten in die Dorfstraße, 3: ehemalige Meierei (Dorfstraße), 4: ehemaliger Dörpssladen (Hauptstraße), 5: Dörpshus und Freiwillige Feuerwehr (Schulstraße), 6: Seniorenwohn-/pflegeheim (Schulstraße), 7: Blick in die Schulstraße nach Süden, 8: Vosskamp, Blick nach Westen, 9: ehemaliges Schmiedegelände (Rückansicht), 10: Freibad, 11: Blick in die Landschaft (bei Freibad), 12: Einfahrt in die Straße Schmidsbarg von Westen

3.2 Verkehrliche Anbindung und Mobilität

3.2.1 Motorisierter Individualverkehr (MIV)



Schwaches ÖPNV-Angebot bedingt hohe Bedeutung des MIV, MIV-basierte Sicherheitsprobleme bedingen Handlungsbedarf

Wie weiter unten dargelegt wird (vgl. Kapitel 3.2.2), besteht im Gebiet der Gemeinde Quarnstedt nur ein relativ schwaches ÖPNV-Angebot, sodass dem privaten Pkw eine hohe Bedeutung als Verkehrsträger zukommt.

Für eine Gemeinde im ländlichen Raum besteht hinsichtlich des MIV¹⁷ eine vergleichsweise verkehrsgünstige Lage (vgl. auch Abbildung 3). Die Städte Itzehoe (Mittelzentrum) und Neumünster (Oberzentrum) sind in einer Fahrzeit von 25 bis 30 Minuten zu erreichen. Das Unterzentrum Kellinghusen ist mit dem Pkw in rund 10 Minuten erreichbar. Die Pkw-Fahrzeit zur nächstgelegenen Anschlussstelle an eine Bundesautobahn - Bad Bramstedt (A 7) - beträgt rund eine Viertelstunde.

Im Gemeindegebiet erfolgt die Hapterschließung über die Landesstraße (L) 295 (Wrist/Bundesstraße (B) 206 – Quarnstedt – Borstel – Brokstedt), die den Kernort durchfährt – vgl. Abbildung 11. Am südwestlichen Rand der Gemeinde zweigt von ihr die Kreisstraße (K) 1 ab, über die die kürzeste Anbindung nach Kellinghusen besteht. Über Nebenstrecken und Wirtschaftswege ist eine Anbindung an die Nachbargemeinden Föhrden-Barl/B 206¹⁸ und Hagen/K 96 in Richtung B 206 gegeben.

Im Kernort Quarnstedt sind bisher nur die Straßen Schmidsbarg und Schulstraße als Tempo-30-Zonen ausgewiesen, die Straße Vosskamp ist eine Spielstraße (vgl. jeweils Abbildung 11). Um die Verkehrssicherheit u. a. für Kinder und mobilitätseingeschränkte Menschen zu erhöhen, wird gewünscht, im gesamten Kernort eine Tempo-30-Zone einzurichten. Aufgrund der derzeit gültigen verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen ist es allerdings nicht möglich, den innerörtlichen Verlauf der L 295 als Tempo-30-Zone auszuweisen, da es sich bei Landesstraßen um Sammelstraßen mit überörtlicher Bedeutung handelt. An diesen können nur an Unfallschwerpunkten oder im Nahbereich von Schulen, Kitas, Pflegeheimen o. ä. Tempo-30-Zonen eingerichtet werden. Diese Bedingungen treffen auf Quarnstedt nicht zu.

Im gesamten Gemeindegebiet gibt es keine Querungshilfen für Fußgänger*innen. Im Rahmen des OEK-Prozesses wurde dies als Sicherheitsmanko benannt und dementsprechend Handlungsbedarf formuliert. Gefahrenbereiche wurden an der Schulstraße in Höhe des Seniorenwohnheims und des Standorts des Dörpshus / Freiwillige Feuerwehr, an der Einmündung der Schulstraße in den

¹⁷ MIV = Motorisierter Individualverkehr.

¹⁸ Die B 206 beginnt am Ende der A 20 östlich von Bad Segeberg und führt über Bad Bramstedt, Kellinghusen und Hohenlockstedt nach Itzehoe zur A 23.

Schmidsberg¹⁹ und an der Abzweigung der Erschließungsstraße zum Freibad vom Schmidsberg identifiziert²⁰ – siehe auch Abbildung 11.

Ein weiteres Sicherheitsrisiko besteht bei diversen Grundstücksein-/ausfahrten. Der ausfahrende Verkehr kann dort aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (bspw. Hecken, Verschwenkungen) nur schlecht kreuzenden Verkehr, Fußgänger*innen oder Radfahrer*innen einsehen.

Teilweise kritisch wird die Funktion der Verkehrsinsel an der Einmündung Stietzweg in die Dorfstraße eingeschätzt, da sie zu einer beengten und eher unübersichtlichen Situation beiträgt.

Abbildung 11: Verkehrssituation Kernort (MIV, ÖPNV) Bestand



Kartengrundl./Luftbild: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023, genordet, ohne Maßstab

¹⁹ In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Bushaltestelle mit Buswartehäuschen.

²⁰ Wie auch schon in der Studie der Fachhochschule Lübeck „Verkehrsplanerisches Konzept Gemeinde Qarnstedt“ aus dem Jahr 2015.

3.2.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

» Busanbindung vor allem mit Ausrichtung auf Schüler*innenverkehr, Regionalbahnhalt in Wrist und Brokstedt bietet gute Anbindung an den schienengebundenen ÖPNV

Seit dem 1.1.2022 ist der Kreis Steinburg Teil des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV), sodass auch der Busverkehr in der Gemeinde Quarnstedt innerhalb des HVV verkehrt.

Das Angebot der im Gemeindegebiet verkehrenden **Buslinien** stellen ihrem Charakter nach Schulbuslinien dar – die Fahrpläne können dem Anhang entnommen werden (siehe Abbildung 37, Abbildung 38, Abbildung 39).

- Die vom Betreiber Autokraft betriebene Linie 7503 Kellinghusen – Quarnstedt – Bad Bramstedt und zurück verkehrt im Gebiet der Gemeinde Quarnstedt Montag bis Freitag im Schulbusverkehr und stellt vor allem die Anbindung an das Gymnasium und die Gemeinschaftsschule in Bad Bramstedt her. Einmal morgens werden die Grund- und die Gemeinschaftsschule in Kellinghusen angefahren. Daneben bietet diese Linie viermal nachmittags eine Verbindung zum Bahnhof Wrist
- Die Linie 6182 Kellinghusen – Wrist – Kellinghusen und zurück (Betreiber: Holsten Express) ist eine Schulbuslinie, die die Anbindung an die Grund- sowie Gemeinschaftsschule in Kellinghusen herstellt
- Die Linie 6192 Brokstedt – Rosdorf – Kellinghusen (beide Richtungen) – ebenfalls betrieben von Holsten Express – verkehrt montags bis freitags an Schultagen und bietet eine „dünne“ Anbindung von Quarnstedt nach Brokstedt sowie nach Kellinghusen (dort nur Haltestelle Amtsverwaltung)

Vor dem Hintergrund dieses Angebotes wenig verwunderlich, wird das ÖPNV-Angebot von den Bürger*innen sehr kritisch bewertet und es wird Handlungsbedarf formuliert. Neben der Angebotsreduktion (so gut wie ganz) auf Schultage werden u. a. die sehr langen Rückfahrzeiten der Schüler*innen aus Bad Bramstedt sowie die unzureichende Anbindung an den Regionalbahnhof in Wrist moniert.

Daneben bietet der **Bürgerbus Kellinghusen** von Montag bis Freitag von 8:30 bis 18:00 Uhr (außer Mittwochnachmittag) kostenlose, individuell vereinbare, Fahrten innerhalb des Gebiets des Amtes Kellinghusen an, was als ergänzendes Angebot auf jeden Fall positiv zu werten ist.

Gemäß Internetauftritt der Gemeinde Quarnstedt können Schüler*innen, Studenten*innen, Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende und Auszubildende im Alter von 16 - 26 Jahren bei den teilnehmenden Taxiunternehmen im Zeitfenster 20:00 bis 6:00 Uhr mit dem **Gute-Nacht-Taxi** zum halben Preis fahren. Gutscheine für das Gute-Nacht-Taxi (2 Euro und 5 Euro) können vor Ort in Quarnstedt und ansonsten auch beim Amt Kellinghusen erworben werden²¹.

²¹ <https://www.quarnstedt.de/index.php/aktuelles/gute-nacht-taxi>.

Im Gebiet der Gemeinde Quarnstedt bestehen vier **Bushaltestellen**: Schmidsbarg (Linien 7503, 6182), Schulstraße (Linien 7503 und 6182), Dorfstraße²² (Linien 7503 und 6192) sowie Börn²³ (Linien 7503, 6182) – zur Lage vergleiche auch die Abbildung 11.

Buswartehäuschen gibt es bisher an den Haltestellen Schmidsbarg und Schulstraße. Letzteres befindet sich zum Teil auf Privatgrund – hier wäre eine Verlagerung auf eine kommunale Fläche ratsam. Beide – u. a. für Schüler*innen wichtige – Wartehäuschen entsprechen nicht heutigen Anforderungen an Sicherheit und Aufenthaltsqualität. Sie sind dunkel, von innen kann der nahende Verkehr schlecht eingesehen werden, der wiederum die im Wartehäuschen wartenden Personen kaum wahrnehmen kann. Am Standort Hauptstraße²⁴ gibt es kein Buswartehäuschen, sondern nur minimal gestalteten Haltestellenbereich. Am Standort Börn Ecke Dorfstraße befindet sich ein Wartehäuschen in Umsetzung.

Hinsichtlich der Situation an den Haltestellen ermittelte der OEK-Prozess Handlungsbedarf hinsichtlich der Gestaltung der Buswartehäuschen.

Abbildung 12: Buswartehäuschen in Quarnstedt



Fotos: ALP 2022, links: Standort Schulstraße, rechts: Standort Schmidsbarg

Wrist wie auch Brokstedt sind **Haltepunkte der Regionalexpresslinie 70 Flensburg/Kiel – Neumünster – Hamburg**, die sich durch eine gute Taktung und ein großes Bedienzeitfenster auszeichnet. Mit dem Pkw lässt sich der Bahnhof Wrist ab der Quarnstedter Ortsmitte in rund sechs Minuten schnell erreichen. Die Fahrzeit vom Bahnhof Wrist nach Hamburg Hauptbahnhof beläuft sich auf rund 40 Minuten, zum Kieler Hauptbahnhof auf rund 45 Minuten. Unter Vernachlässigung der schlechten ÖPNV-Erreichbarkeit des Bahnhofs Wrist zeichnet sich Quarnstedt durch eine gute Anbindung an den schienengebundenen ÖPNV aus.

²² Gelegen an der Hauptstraße.

²³ Ecke Dorfstraße.

²⁴ Soweit ALP bekannt, besteht für die Haltestelle an der Hauptstraße (L 295) vor dem Hintergrund der vorliegenden räumlichen Gegebenheiten nicht die Möglichkeit, ein Wartehäuschen einzurichten.

3.2.3 Situation Fuß- und Radwege

»» Lücken im innerörtlichen Fuß-/Radwegenetz, keine Wander- und Radwanderwege im Gemeindegebiet

Der Abbildung 11 kann das Netz an Fuß- und Radwegen im Kernort entnommen werden. Die Darstellung des Fußwegenetzes basiert u. a. auf der Darstellung der Fachhochschule Lübeck gemäß „Verkehrsplanerisches Konzept Gemeinde Quarnstedt“. Lücken im innerörtlichen Fußwegenetz bestehen vor allem entlang der Straße Schmidsbarg und der Schulstraße. Diese Situation war als sicherheitsrelevanter Aspekt schon Thema im Rahmen der Arbeit der Fachschule wie nun auch im OEK-Prozess.

Kombinierte Fuß-/Radwege bestehen ab den Ortsausgängen in Richtung Kellinghusen und Wrist²⁵ sowie in Richtung Borstel.

Im Gebiet der Gemeinde Quarnstedt liegen keine ausgeschilderten/ausgewiesenen Wanderwege oder Radwanderwege vor. Gleiches gilt für Reitwege. Kleine Nebenstraßen und Wirtschaftswege bieten im Gemeindegebiet allerdings Möglichkeiten zum Spaziergehen, Wandern und Radeln. Durch die unmittelbare Randlage am Naturpark Aukrug sind daneben die dortigen ausgeschilderten Wander- und Radwanderwege gut erreichbar.

In der Bürger*innenbefragung wurde das Angebot im Bereich Fuß- und Radwege mehrheitlich gut bewertet.

3.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Bevölkerungsentwicklung und -struktur hat einen erheblichen Einfluss auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Einwohner*innen an ihren Wohnstandort und die entsprechende Infrastruktur. Vor dem Hintergrund einer demografiegerechten Ortsentwicklung ist die Betrachtung der Einwohnerentwicklung nach Altersklassen von großer Bedeutung, um notwendige Anpassungsmaßnahmen identifizieren zu können.

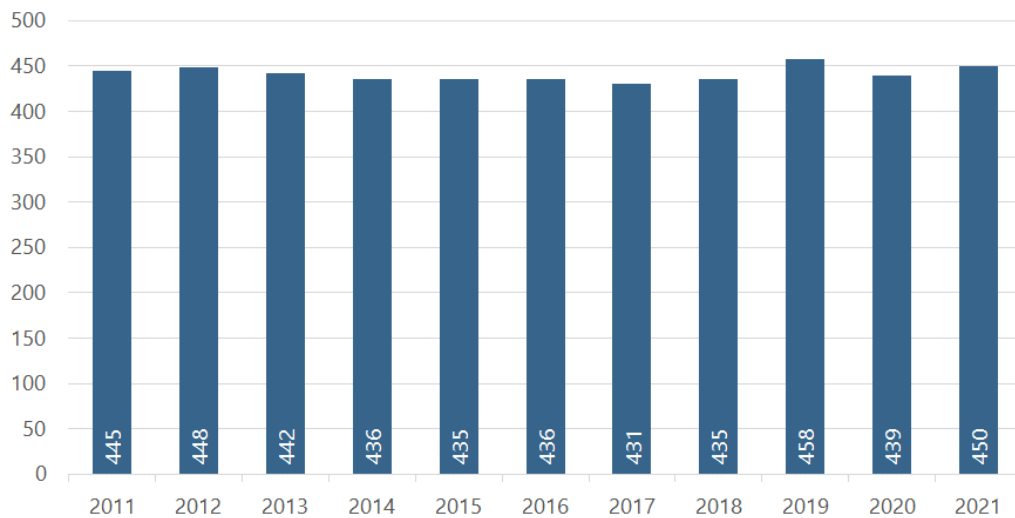
»» Moderat fluktuierende Bevölkerungsentwicklung, Zuwachs im Land Schleswig-Holstein stärker ausgeprägt

Zum Stichtag 31.12.2021 leben 450 Personen mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in der Gemeinde Quarnstedt (Statistikamt Nord). Im Vergleich zum Jahr 2011, in dem im Rahmen des Zensus die Einwohnerzahlen neu erfasst wurden, lässt sich mit 5 Personen ein minimaler Bevölkerungszuwachs um 1,5 % festhalten (vgl. Abbildung 13). Die Bevölkerungsentwicklung verlief allerdings nicht gleichförmig, was durchaus nicht untypisch für kleine Gemeinden ist. Der höchste Wert in diesem Zeitraum wurde 2019 mit 458 Personen, der niedrigste mit 431 im Jahr

²⁵ Kombiniertes Fuß-/Radweg nach Kellinghusen und Wrist bis zur Straßengabelung auf gemeinsamer Strecke.

2017 erreicht. Hiermit liegt im Trend eine im Kern stagnierende Einwohner*innenentwicklung im Zeitraum 2011 bis 2021 vor (Kreis Steinburg 2021 zu 2011: +0,2 %). Im Vergleich zum Land Schleswig-Holstein mit einem Bevölkerungszuwachs von 4,3 % lässt sich in Quarnstedt eine unterdurchschnittliche Einwohner*innenentwicklung beobachten.

Abbildung 13: Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2021 Quarnstedt (Hauptwohnsitze)



Quelle: Statistikamt Nord

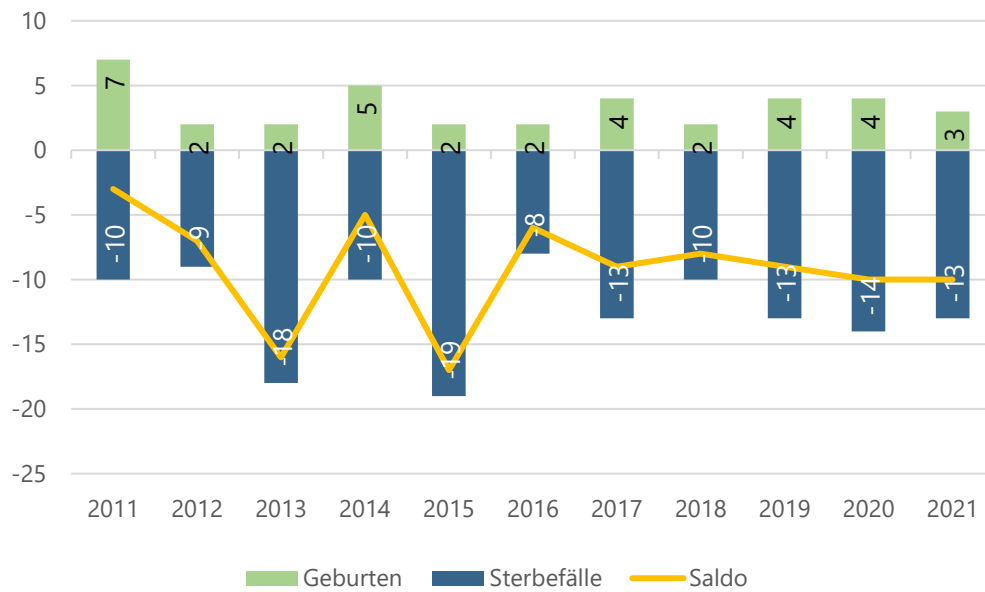
»» 2011 bis 2021: Negative natürliche Bevölkerungsentwicklung (saldiert), zumeist positive Wanderungssituation (saldiert)

Die Bevölkerungsentwicklung speist sich aus den Quellen natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und Wanderungsgeschehen. Aufgrund der relativ geringen Fallzahlen (geringe Einwohner*innenzahl von Quarnstedt) sind die Ausschläge zwischen den einzelnen Jahren teilweise recht groß ausgebildet.

Im Zeitraum 2011 bis 2021 lässt sich für Quarnstedt hinsichtlich der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (vgl. Abbildung 14) in keinem Jahr ein positiver Saldo aus Geburten und Sterbefällen festhalten, das heißt, die Sterbefälle überwiegen.

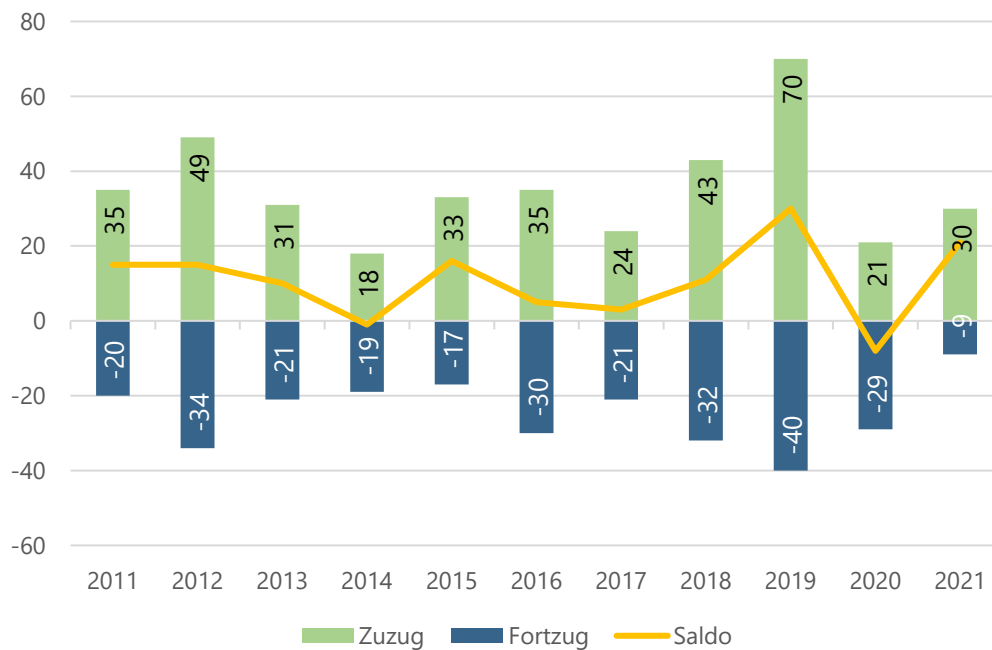
Hinsichtlich des Wanderungsgeschehens (Zu- und Fortzüge) liegt im betrachteten Zeitraum bei saldierter Betrachtung ein zumeist positiver Wert vor (vgl. Abbildung 15). Das Wanderungsgeschehen wirkt damit der negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung entgegen. Es ist dabei immer auch in Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Wohnraum zu sehen. Stagniert hier bspw. das Angebot, kann sich – ein Interesse am Wohnstandort Quarnstedt vorausgesetzt – die Einwohnerzahl im Rahmen von Wanderungsgewinnen nur bedingt entwickeln.

Abbildung 14: Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2011 bis 2021 Quarnstedt



Quelle: Statistikamt Nord

Abbildung 15: Wanderungen 2011 bis 2021 Quarnstedt



Quelle: Statistikamt Nord

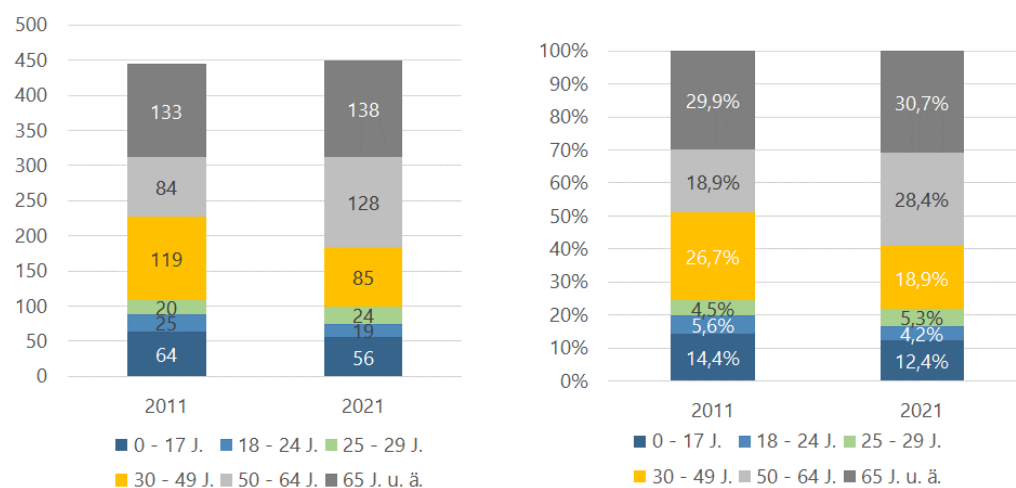
»» Altersstrukturelle Verschiebungen in Quarnstedt - Trend alternde Gesellschaft

Im Betrachtungszeitraum 2011 bis 2021 entwickelte sich die Altersstruktur Quarnstedts wie folgt (vgl. Abbildung 16):

- Absoluter (-8) und anteiliger Rückgang (Abnahme um rund 2,2 Prozentpunkte von einem Anteil von 14,4 % auf einen Anteil von 12,4 %) bei Kindern und Jugendlichen.
- Absoluter Zuwachs bei den 18- bis 64-Jährigen um „nur“ 8 Personen bei geringer Zunahme ihres Anteils an der Gesamtbevölkerung von 55,7 % auf 56,9 %. Innerhalb dieser Obergruppe liegt allerdings bezüglich der in ihr inkludierten vier „Altersuntergruppen“ eine deutliche strukturelle Verschiebung in Richtung Alterung der Gesellschaft vor. Dies zeigt sich in einem erheblichen absoluten (+44) wie auch anteilmäßigem (von 18,9 % auf 28,4 %) Zuwachs der Altersgruppe 50 bis 64 Jahre, was zukünftig den Alterungsprozess der Quarnstedter Bevölkerung forcieren wird.
- Nur geringe absolute Zunahme von Personen 65 Jahre und älter (+5) und geringer Anstieg des Anteils dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung von 29,9 % auf 30,7 %. Allerdings lässt sich im Zeitverlauf in der Tendenz eine Zunahme bei den hochaltrigen Personen und ein Rückgang bei den sogenannten jungen Alten feststellen.

In der Gesamtschau stellt sich hiermit ein Alterungsprozess der Quarnstedter Bevölkerung dar, der auch Auswirkungen auf die Anforderungen an örtliche Infrastrukturen hat.

Abbildung 16: Altersstrukturelle Veränderungen in Quarnstedt – Vergleich 2011 zu 2021



Quelle: Statistikamt Nord, Rundungsdifferenzen möglich

3.4 Wirtschaftsstruktur, Beschäftigung und Kaufkraft

»» Wirtschaftsstruktur Quarnstedt – Prägung durch landwirtschaftliche Betriebe, Betriebe des Gesundheitswesens, Handwerk und Handel

Laut Agentur für Arbeit agieren zum Stand 30.6.2021 13 Betriebe²⁶ vor Ort, in denen durchschnittlich gut sieben sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiten. Die Anzahl der Betriebe schwankte dabei im Zeitraum 2013 bis 2021 zwischen minimal 11 (2016) und maximal 13 (2013 bis 2015, 2019 bis 2021).

Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt durch einen Mix aus landwirtschaftlichen Betrieben, Betrieben des Gesundheitswesens (Pflegeheim, Intensiv-Pflege-Wohngruppe/ambulanter (Intensiv-)Pflegedienst), Handwerk (u. a. Zimmereifachbetrieb), Handel (Hofladen²⁷, „Alpaka und mehr“ Textil- und Wollhandel²⁸).

Laut Information der Gemeinde Quarnstedt betreiben neun Betriebe aktiv Landwirtschaft, dabei handelt es sich um Vollerwerbsbetriebe. Sieben der aktiven landwirtschaftlichen Betriebe befinden sich im Kernortbereich, zwei außerhalb des Kernorts. Für die wohnbauliche Entwicklung im Umfeld von Landwirtschafts- und sonstigen Gewerbebetrieben sind als mögliche Restriktionen von ihnen ausgehende Geruchs-, Staub- und Lärmemissionen fachgutachterlich abzuklären.

»» Quarnstedt vorrangig Wohn- und nicht Arbeitsort

Insgesamt sind in der Gemeinde Quarnstedt zum 30.6.2021 169 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Bundesagentur für Arbeit; vgl. Abbildung 17) am Wohnort Quarnstedt gemeldet. Dies entspricht einer Zunahme von 15 % gegenüber dem 30.06.2011 (147). Im Vergleich zum Kreis Steinburg (rd. +18 %) und zum Land Schleswig-Holstein (rd. +21 %) lässt sich hiermit eine schwächere Entwicklung feststellen.

Am Arbeitsort Quarnstedt sind zum 30.6.2021 95 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet (vgl. Abbildung 17). Gegenüber dem Stand 30.6.2011 mit 83 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt damit eine Zunahme um rd. 14 % vor, während der Kreis Steinburg mit +20 % und das Land Schleswig-Holstein mit +22 % deutlichere Zuwächse verzeichnen konnten. Hinsichtlich sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze hat die Gemeinde damit in einem geringeren Maße Anteil an der positiven Beschäftigungsdynamik des Landes.

Die Diskrepanz der Anzahl der Beschäftigten nach dem Wohnort- und dem Arbeitsortprinzip ist typisch für viele Gemeinden im ländlichen Raum. Quarnstedt präsentiert sich hiermit vorrangig als Wohn- und nicht als Arbeitsort.

Im Zeitraum 6/2011 bis 6/2021 verlief die Entwicklung weder bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeits-, noch am Wohnort kontinuierlich.

²⁶ Abgeschlossene Betriebseinheiten gemäß Definition Agentur für Arbeit.

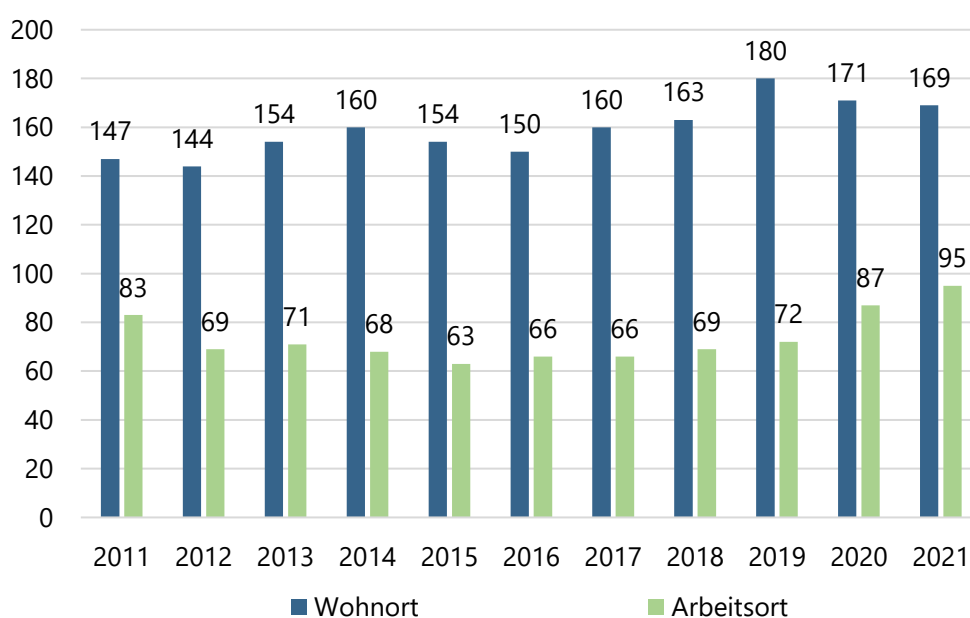
²⁷ Auch Zimmervermietung in kleinem Umfang, Vermietung Ferienwohnung, drei Wohnmobilstellplätze für Gäste.

²⁸ Auch Online-Handel, Vermietung einer Ferienwohnung.

Die Werte für Ersthörer sanken in der Tendenz bis 2015 ab und stiegen dann bis 2021 wieder an. Für Letztere lässt sich eine schwankende Entwicklung festhalten mit dem Maximalwert 180 im Jahr 2019 und dem Minimalwert 144 im Jahr 2012. Stärkere Schwankungen sind bei kleinen Grundgesamtheiten (= kleinen Gemeinden) nicht untypisch, da schon Veränderungen bei ein, zwei Bestandsbetrieben, Neugründungen oder Schließungen bzw. das einwohnerbezogene Wanderungsgeschehen deutlich durchschlagen können.

15 Personen bzw. 9 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Quarnstedt haben zum 30.6.2021 hier auch ihren Arbeitsort. Circa 16 % der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze am Standort Quarnstedt werden von Einheimischen besetzt.

Abbildung 17: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Quarnstedt (zum 30.6. des Jahres)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Im Zeitraum 2011 bis 2021 schwankte die Zahl der Einpendler*innen zwischen minimal 46 (2015) und maximal 80 (2021), die der Auspendler*innen zwischen minimal 131 (2012) und maximal 164 (2019) – zur Pendler*innensituation vgl. Abbildung 18.

Ein Großteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Quarnstedt pendelt zum Arbeiten aus. Im gesamten Zeitraum liegt ein deutlich negativer Pendler*innensaldo vor.

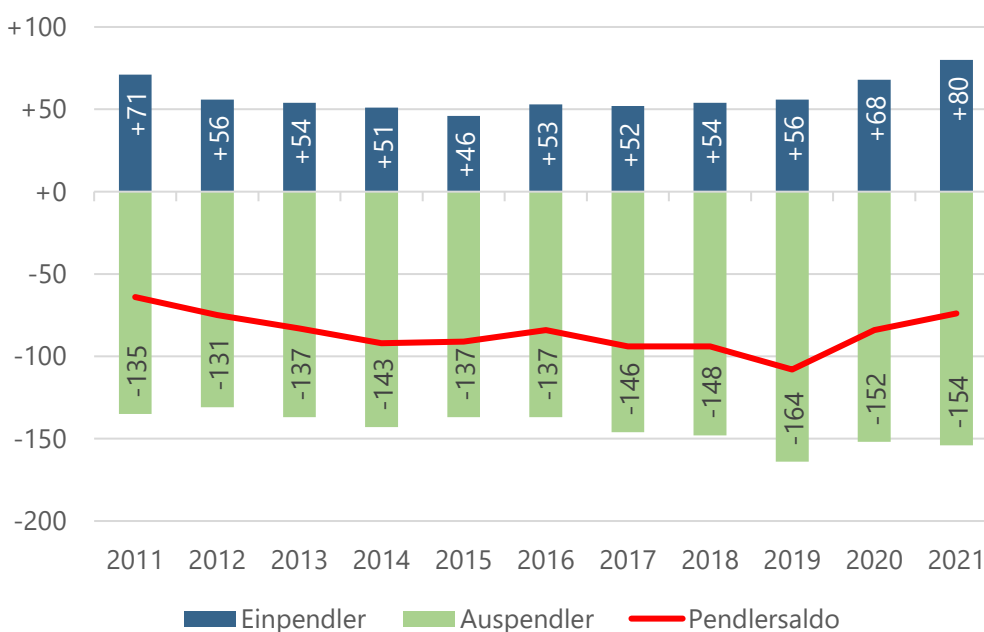
Die zum Stand 31.6.2019²⁹ aus Quarnstedt auspendelnden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind – mit Ausnahme von Hamburg - vorrangig auf Arbeitsstätten im Umland bzw. der Region ausgerichtet. Hauptzielgebiete sind Hamburg (13 %), Itzehoe (10 %), Kellinghusen (9 %), übrige Gemeinden Kreis

²⁹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ohne Auszubildende.

Steinburg (15 %), Neumünster (7 %) sowie Gemeinden im Kreis Segeberg (16 %) und im Kreis Pinneberg (7 %).

Die zum Stand 31.6.2019³⁰ nach Quarnstedt einpendelnden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stammen an erster Stelle aus dem Umland und der Region: 32 % aus Kellinghusen, 45 % aus übrigen Gemeinden des Kreises Steinburg. Die restlichen Einpendler stammen größtenteils aus sonstigen schleswig-holsteinischen Gemeinden.

Abbildung 18: Pendlersituation Quarnstedt zum 30.6. des Jahres



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

»»» Arbeitslosigkeit in Quarnstedt im Vergleich unterdurchschnittlich ausgeprägt

Im (pandemiegeprägten) Jahr 2021 waren in Quarnstedt insgesamt 6 Personen arbeitslos gemeldet. Vier Personen erhielten Leistungen nach SGB III (Arbeitslosengeld), zwei Personen Leistungen nach SGB II („Hartz IV“/Bürgergeld)). Bezogen auf die Zahl der 18- bis unter 65-Jährigen ermittelt sich zusammengefasst für SGB II und III für Quarnstedt eine Quote von 2,3 %. Für das Jahr 2021 rangiert sie damit unter der Quote des Kreises Steinburg mit 5,4 % und der des Landes Schleswig-Holstein mit 5,0 %³¹.

»»» Im Kreis- und Bundesvergleich überdurchschnittliche Kaufkraft

Mit einem einwohnerbezogenen Kaufkraftindexwert von 110,3 Punkten und einem haushaltsbezogenem Kaufkraftindexwert von 112,9 Punkten (jeweils 2022) liegt die Kaufkraft der Quarnstedter Bevölkerung über dem Niveau des Kreises Steinburg mit 95,8 bzw. 95,3 Punkten wie auch über dem gesamtdeutschen Referenzwert von jeweils 100 Punkten.

³⁰ Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ohne Auszubildende.

³¹ Quelle jeweils: Bundesagentur für Arbeit.

3.5 Naherholung und Tourismus, öffentlicher (Natur-)Raum, Naturschutz

»»» Kaum „klassische“ touristische Infrastruktur in Quarnstedt vorhanden

„Klassische“ touristische Infrastrukturen, das heißt (auch) auf Touristen ausgerichtete kommerzielle Freizeitangebote, Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomieangebote sind in Quarnstedt nur gering ausgeprägt. „Highlight“ ist diesbezüglich das Quarnstedter Freibad (vgl. hierzu die detaillierten Ausführungen in Kapitel 3.7.4).

In Quarnstedt agiert kein Gasthof mehr. Das nächstgelegene gastronomische Angebot befindet sich in Wrist und vor allem in Kellinghusen. Im OEK-Prozess wurde deshalb die Idee aufgebracht, im Dörpshus bspw. eine Frühstücksrunde am Wochenende einzurichten (kein professionelles Angebot).

Das Angebot des zentral im Kernort gelegenen Hofladens sowie der Laden „Alpaka und mehr“ (vgl. Kapitel 3.7.10) ist auch für Besucher*innen des Ortes von Interesse. Der Hofladen KuhBlick bietet u. a. Getränke, Eis und Snacks für einen Picknick-Stopp.

Übernachtungsmöglichkeiten liegen in Quarnstedt nur in geringem Umfang vor. Die Betreiber des Hofladens KuhBlick vermieten vier Zimmer in Einzel- oder Doppelbelegung in einer Wohnung³². Diese kann alternativ auch als Ferienwohnung angemietet werden (Kapazität 8-10 Personen). Über das Netzwerk Landvergnügen werden maximal drei Wohnmobil-Standplätze für Gäste zur Verfügung gestellt (keine Vermietung, für max. 24 Stunden). Die Betreiberin des Ladens „Alpaka und mehr“ vermietet eine Ferienwohnung.

»»» Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum

In Quarnstedt sind – neben dem Sport-/Bolz-/Spielplatz-/Festwiesebereich (keine Bank), dem Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses (Bank) und dem Freibadgelände – folgende Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum vorhanden:

- Bereich Ehrenmal: Gepflegte kleine Anlage im Ortskern an der Hauptstraße mit Sitzmöglichkeit/Bank
- Kleiner „Platzbereich“ an der Dorfstraße Ecke Stietzweg mit Sitzmöglichkeit/Bank
- Daneben stehen an folgenden weiteren Standorten Bänke³³ im Gemeindegebiet zur Verfügung: Spielplatz beim Dörpshus, entlang des Radweges, im Bereich Rundlauf Schulstraße, an der Hauptstraße. Außerorts: im südlichen Gemeindebereich (Hagener und Fördener Brook), im

³² Bei Bett+Bike gelistet.

³³ Laut Auskunft der Gemeinde wurden die meisten Bänke im Gemeindegebiet durch einen Bürger der Gemeinde, Max Koß, gebaut. Viele wurden gleichzeitig von ihm gestiftet.

nördlichen Bereich (am Bahnübergang), im westlichen Gemeindebereich (Zigeunerweg) sowie im östlichen Bereich (Armstedter Weg).

- Am Standort Spielplatz/Dörpshus sind vor kurzem zwei sogenannte Jugendbänke³⁴ installiert worden.

Im Rahmen des OEK-Prozesses wurde Handlungsbedarf in Hinblick auf die Nutzbarkeit bzw. Barrierefreiheit einiger Bänke geäußert. Zwischenzeitlich sind allerdings so gut wie alle diesbezüglichen Mängel behoben. Daneben besteht der Wunsch, an geeigneter Stelle – vor allem am Rundlauf entlang der Hauptstraße - weitere Bänke aufzustellen.

Abbildung 19: Impressionen Bereich Ehrenmal Hauptstraße, „Platzbereich“ Dorfstraße



Fotos: ALP 2022

³⁴ Gefördert durch die AktivRegion Holsteiner Auenland. Bei Jugendbänken wird auf der „Lehne“ gesessen und die Füße werden auf der „Sitzfläche“ abgestellt.

- »» Lage im ländlichen Raum und Nähe zum Naturpark Aukrug bietet Naherholungspotenzial, kein Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiet vorhanden

Die Naherholungsqualität wird durch die Lage im Grünen sowie die unmittelbare Nähe zum südöstlichen Bereich des Naturpark Aukrug bestimmt. Speziell im Umfeld der Mühlenbek liegt eine attraktive naturräumliche Situation vor. Im Gemeindegebiet befinden sich diverse auch zum Wandern, Radeln und Reiten geeignete Nebenstraßen und (Wirtschafts-)Wege aber keine explizit ausgewiesenen Wander-, Radwander- und Reitwege. Die Wander- und Radwanderwege im Naturpark Aukrug sind gut zu erreichen – ebenso der Radfernweg Mönchsweg.

Im Gemeindegebiet gibt es weder Naturschutz- noch Landschaftsschutzgebiete. Die Eiche im Ortskern in Höhe Hauptstraße 19 ist als Naturdenkmal ausgewiesen.

Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung wurden natur- und umweltbezogene Ideen geäußert: Anlage weiterer Blühwiesen/-bereiche, Streuobstbereich/-wiese.

Abbildung 20: Impressionen Landschaftsbild



Fotos: ALP 2022, von oben nach unten: Blick vom Weg zum Freibad nach Südosten; Blick vom Stietzweg nach Norden

3.6 Potenzialflächen Ex-Schmiedegelande, Fläche Schulstraße

Folgende Immobilien befinden sich in kommunalem Eigentum:

- Standort Dörsphus, Freiwillige Feuerwehr, Spielplatz
- Sport-/Bolzplatz, Festwiese
- Freibadgelände
- Ehemaliges Schmiedegelande (zur Lage vgl. die folgende Abbildung 21)
- Parzelle an der Schulstraße gegenüber den Hausnummern 14 – 20 (zur Lage vgl. Abbildung 21)

Die beiden letztgenannten Immobilien stellen hinsichtlich ihrer Lage und Größe wesentliche Potenzialflächen für die Gemeinde Quarnstedt dar.

Abbildung 21: Lage Potenzialflächen Ex-Schmiedegelande, Gelände Schulstraße



Luftbild/Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023, genordet, ohne Maßstab

3.6.1 Potenzialfläche Ex-Schmiedegelände

Der Erwerb des ehemaligen Schmiedegeländes durch die Gemeinde Quarnstedt erfolgte im Februar 2020.

Es besteht zum einen aus dem nach vorne zur Schulstraße (Zufahrt) gelegenen Teilbereich, auf dem die Bebauung verortet ist, sowie zum anderen aus einer großen anschließenden Grünlandfläche, deren Erschließung alternativ auch über die Straße Schmidsbarg möglich wäre. Die Fläche umfasst insgesamt rund 9.400 m².

Die Bebauung beinhaltet die, inklusive der Innenausstattung, denkmalgeschützte Schmiedewerkstatt (derzeit nicht genutzt) sowie das ehemalige Wohngebäude (Leerstand) – siehe Abbildung 22. Die ursprünglich vorhandenen Nebengebäude wurden zwischenzeitlich abgerissen. Aufgrund des Denkmalschutzstatus ist ein Abriss der alten Schmiedewerkstatt nicht möglich. Das Wohngebäude befindet sich in einem deutlichen sanierungs- und modernisierungsbedürftigen Zustand. Es zeichnet sich nicht durch eine herausgehobene städtebauliche Qualität aus und ist auch nicht wesentlich ortsbildprägend.

Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzepts und der mit ihr verbundenen Bürger*innenbeteiligung kristallisierten sich mehrere Nutzungsoptionen heraus, die sich ggf. auch kombinieren lassen (vgl. hierzu die Darstellung für die Schlüsselmaßnahme „Ex-Schmiedegelände“ in Kapitel 6.4). Eine abschließende Meinungsbildung hinsichtlich des anzustrebenden Nutzungskonzeptes lag zum Stand der Erarbeitung des OEK nicht vor.

Gemäß Leistungsverzeichnis der Ausschreibung für das OEK, sollte das Thema Mehrgenerationenpark als Schlüsselprojekt im OEK festgelegt werden. Als mögliche Standorte wurden die beiden Potenzialflächen benannt – hier im Besonderen der Standort Schulstraße. Im Laufe des OEK-Prozesses kristallisierte sich heraus, dass dieses Thema, jedenfalls zum jetzigen Stand, nicht weiterverfolgt werden soll.

Abbildung 22: Impressionen Potenzialfläche Ex-Schmiedegelande



Fotos ALP 2022, von links oben im Uhrzeigersinn: Vorderfront Wohngebäude (Leerstand) zur Schulstraße, Gebäude ehemalige Schmiedewerkstatt (Denkmalschutz) an der Schulstraße, Rückansicht Wohngebäude und Ex-Schmiedewerkstatt vom Schmidtsberg, Seitenansicht Wohngebäude vom Schmidtsberg

3.6.2 Potenzialfläche Schulstraße

Die gegenüber den Hausnummern Schulstraße 14 – 20 gelegene Potenzialfläche (siehe Abbildung 23) befindet sich seit langem im Eigentum der Gemeinde Quarnstedt und umfasst rund 12.500 qm³⁵. Bei der Entwicklung dieser Fläche ist grundsätzlich zu beachten, dass dort Abgrabungen und Bauschuttverfüllungen in größerem Maßstab stattgefunden haben. Je nach konkret verfolgtem Entwicklungskonzept ist ggf. ein Bodengutachten nötig. Laut Mitteilung des Kreises Steinburg gibt es keine Hinweise auf Altlasten auf dem Grundstück (Altlastenkataster).

Der OEK-Prozess ergab, dass zum jetzigen Stand der Entwicklung dieser Fläche nicht die Rolle einer Schlüsselmaßnahme zukommt. Wie oben erläutert, wird daneben – jedenfalls nicht derzeit – die Einrichtung eines Mehrgenerationenparks in Quarnstedt verfolgt. Nutzungsideen für diese Fläche sind im Maßnahmenkonzept in Kapitel 6.4 dargestellt.

³⁵ Sie stellt, wie auch das Ex-Schmiedegelande eine (ggf.) Potenzialfläche für Wohnungsbau dar (vgl. Kapitel 3.8.4). Hier allerdings, orientiert am Zuschnitt aus der Wohnungsbaupotenzialanalyse aus dem Jahr 2015, mit einer leicht geringeren (Teil-)Fläche von rund 10.450 qm.

Abbildung 23: Impressionen Potenzialfläche Schulstraße



Fotos ALP 2022: Links – Zuwegung von der Schulstraße, Blick Richtung Osten, rechts – Blick in die Fläche Richtung Osten

3.7 Daseinsvorsorge und bevölkerungsnahe Infrastruktur

3.7.1 Vorbemerkung

Aufgrund des Strukturwandels im ländlichen Raum verzeichneten und verzeichnen viele kleine Orte einen Rückgang von Angeboten der Daseinsvorsorge. Beispielsweise die Schließung des Dorfladens oder die Betriebsaufgabe des (letzten) Dorfkrugs. Daneben sind vor dem Hintergrund der Einwohnergröße und damit Nachfragestärke bestimmte Angebote der Daseinsvorsorge wie bspw. ein Supermarkt aus Standort- und Wirtschaftlichkeitsgründen per se nicht in Quarnstedt ansässig.

Der Abbildung 8 können die Standorte der in Quarnstedt vorhandenen Infrastrukturen der Daseinsvorsorge entnommen werden, auf die in den folgenden Kapiteln eingegangen wird.

3.7.2 Schulangebot, Kinderbetreuung

»» Schulbesuch vorrangig in Kellinghusen, Besuch weiterführender Schulen auch in Bad Bramstedt (Gymnasium), Mängel Schulbusverkehr nach Bad Bramstedt

Die gesamte Schulversorgung findet außerhalb der Gemeinde statt. Die Einrichtung eines Grundschulangebots ist vor dem Hintergrund der Einwohnerzahl sowie der vom Kultusministerium des Landes Schleswig-Holstein verfolgten Schulpolitik faktisch ausgeschlossen.

„Die Stadt Kellinghusen und die Gemeinden Aufer, Breitenberg, Hingstheide, Kronsmoor, Moordiek, Mühlenbarbek, Oeschebüttel, Quarnstedt, Rosdorf, Störkathen, Westermoor, Wittenbergen, Wrist und Wulfsmoor haben im Jahr 1972 den Zweckverband „Schulverband Kellinghusen“ gegründet. (...). Der Schulverband ist Träger der Grundschule sowie der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Kellinghusen. Des Weiteren obliegt dem Schulverband die örtliche Planung,

*Bewirtschaftung und Unterhaltung der Außenstelle des Förderzentrums Steinburg Nordost am Standort Kellinghusen*³⁶.

Die nächstgelegene Grundschule befindet sich in der Nachbargemeinde Wrist. Träger ist hier die Gemeinde Wrist. Die Bürger*innenbefragung ergab allerdings keine Bedeutung dieses Grundschulstandortes. An erster Stelle wird für den Grundschulbesuch Kellinghusen³⁷ aufgesucht. Auch der Schulbusverkehr ist vorrangig auf Kellinghusen ausgerichtet. Die Bürger*innenbefragung ermittelte daneben, dass bedingt auch der Grundschulstandort Brokstedt genutzt wird.

Die nächstgelegene weiterführende Schule ist die Gemeinschaftsschule in Kellinghusen. Sie verfügt über eine Oberstufe. Für den Besuch der Oberstufe wird daneben auch das Gymnasium in Bad Bramstedt aufgesucht. Es besteht diesbezüglich eine Schulbusverbindung Quarnstedt – Bad Bramstedt. Speziell diese Schulbusverbindung wird kritisch gesehen, da die Rückfahrt z. T. fast zwei Stunden dauert.

Die Erreichbarkeit der Grundschulstandorte zu Fuß und per Rad stellt sich wie folgt dar³⁸:

- Grundschule Kellinghusen: Gut eine Stunde zu Fuß, 18 Minuten per Rad
- Grundschule Wrist: 46 Minuten zu Fuß, 11 Minuten per Rad
- Grundschule Brokstedt: Ca. 1 ¼ Stunde zu Fuß, 19 Minuten per Rad

Hiermit liegen Wegezeiten vor, die für die meisten Grundschüler*innen nicht akzeptabel sind. Das heißt, der Transport wird vorrangig im Rahmen des Schulbusverkehrs oder durch „Taxi Mama“ gewährleistet.

Von den relevanten weiterführenden Schulen lässt sich nur die Gemeinschaftsschule in Kellinghusen mit einem vertretbaren Zeitaufwand per Rad erreichen (21 Minuten) – eine außerorts-Radwegverbindung Quarnstedt – Kellinghusen besteht. Aber auch hier kommt voraussichtlich dem Schulbusverkehr und „Taxi Mama“ die größte Bedeutung zu.

»» Keine Kita- und kein Tagespflegeangebot vor Ort, diesbezüglich größte Bedeutung von Einrichtungen in Kellinghusen

In der Gemeinde Quarnstedt sind keine Kindertagesstätte/-krippe bzw. kein Kindergarten und auch kein zertifiziertes Tagespflegeangebot ansässig. Voraussichtlich deshalb äußerten sich 31 % der an der Bürger*innenbefragung teilnehmenden Personen mit „unzufrieden“, 14 % mit „eher unzufrieden“ zum Aspekt „Kindertagesstätte“. Dennoch schälte sich dieses Thema im Rahmen des Weiteren OEK-Prozesses nicht als Handlungsbedarf heraus.

³⁶ Quelle: <https://www.amt-kellinghusen.de/gut-versorgt/kinderbetreuung-bildung/schulverbundene>.

³⁷ Sie ist verpflichtet, Grundschüler*innen aus Quarnstedt aufzunehmen.

³⁸ Ab Ca.-Ortsmitte Quarnstedt.

Ursächlich hierfür ist voraussichtlich auch das (per Pkw) schnell erreichbare Angebot in Kellinghusen (6 Kitas, diverse zertifizierte Tagespflegeangebote), Wrist (2 Kitas, 3 zertifizierte Tagespflegeangebote), Brokstedt (1 Kita, 1 zertifiziertes Tagespflegeangebot) und Hagen (1 Kita).

Die Bürger*innenbefragung ergab, dass bezüglich des Kitabesuchs an erster Stelle (zu gut 50 %) Einrichtungen in Kellinghusen in Anspruch genommen werden. Mit deutlichem Abstand gefolgt von Angeboten in Wrist (14 %) und Brokstedt (14 %).

Die Kitareform 2020 des Landes Schleswig-Holstein wurde am 12. Dezember 2019 vom Schleswig-Holsteinischen Landtag beschlossen. Pandemiebedingt trat sie erst am 1. Januar 2021 in Kraft. Sie sieht eine vollständige Freiheit der Eltern bei der Wahl der Kita vor, sodass die Quarnstedter Eltern ihre Kinder bspw. auch in der Nähe ihres ggf. entfernt gelegenen Arbeitsplatzes unterbringen können. Die Bürger*innenbefragung ermittelte, dass knapp ein Viertel der Befragten Kita-Standorte außerhalb der konkret abgefragten Orte Kellinghusen, Wrist, Brokstedt, Bad Bramstedt, Itzehoe und Neumünster in Anspruch nehmen.

3.7.3 Angebote für Kinder und Jugendliche



Kein stationärer Kinder- und Jugendtreff, aktuell Angebote für Kinder und Jugendliche durch den Dorfgemeinschaft Quarnstedt e. V., die Freiwillige Feuerwehr und den Jagdverein

Ein Ergebnis der Bürger*innenbeteiligung und der Jugendzukunftswerkstatt und des OEK-Prozesses ist der identifizierte Handlungsbedarf für die Wiedereinrichtung eines dauerhaften, stationären, Jugendtreffs. Die „Jugendhütte“ als informelle Einrichtung auf dem Privatgelände eines ortsansässigen Landwirtes wurde schon vor langem aufgegeben. Die von den Jugendlichen und Kindern in der Jugendzukunftswerkstatt erarbeiteten Ideen werden – insoweit praktikabel umsetzbar – im Zuge der Schlüsselmaßnahme „Einrichtung Jugendtreff“ (vgl. Kapitel 6.1) einbezogen.

Derzeit stellen sich die an Jugendliche und Kinder gerichteten Angebote wie folgt dar:

- Veranstaltungen Dorfgemeinschaft Quarnstedt e. V. gemäß Veranstaltungskalender 2023: Kinderfasching, Kinderdisco, Laternenfest. Daneben finden auch auf dem Dorffest Aktivitäten für Kinder statt.
- Jagdverein Quarnstedt: Veranstaltung Kindernaturerlebnis (2023)³⁹
- Zum Stand Februar 2023 waren zwei Quarnstedter Kinder Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr. Sie sind Mitglieder der Jugendfeuerwehr

³⁹ Veranstaltung findet unregelmäßig statt.

Wrist, in die auch die jugendlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren der Umgebung eingebunden sind.

Während der Badesaison ist das Freibad Quarnstedt (vgl. Kapitel 3.7.4) ein beliebter Treffpunkt u. a. für Familien mit Kindern und für Jugendliche.

Daneben bietet der Sport-/Bolzplatz (vgl. Kapitel 3.7.5) im beschränkten Umfang Möglichkeiten für Spiel und Sport. Der hinter dem Dörpshus situierte Spielplatz ist Anziehungspunkt für Familien mit kleinen Kindern (vgl. Kapitel 3.7.5).

3.7.4 Freibad Quarnstedt

»» Freizeit-Highlight in Quarnstedt, Herausforderung langfristige Sicherung Betrieb

Das Freibad Quarnstedt stellt für einen Ort dieser Größe ein nicht übliches, hervorzuhebendes, Freizeit- und Sportangebot dar. Die erheblichen laufenden Kosten werden über Einnahmen aus der Gewerbesteuer finanziert.

Die Bürger*innenbefragung ermittelte eine hohe Zufriedenheit mit dem, und eine hohe Wertschätzung des Freibads (Impressionen vgl. Abbildung 24). Rund 47 % der Befragten nutzen das Freibad während der Badesaison mindestens einmal wöchentlich, ca. 16 % mindestens einmal im Monat. Allerdings gaben rund 24 % der Befragten an, das Freibad seltener als einmal im Monat bzw. sogar nie (12 %) zu besuchen. Die Kommune wünscht sich eine intensivere Frequentierung durch die Bürgerinnen und Bürger. Aktuell kommt ein nicht unerheblicher Teil der Besucher*innen von außerhalb.

Es ist von Ende Mai bis Anfang September geöffnet; die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag (Schulzeit) 15:00 – 19:00 Uhr bzw. in der Ferienzeit 13:00 – 19:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag 13:00 – 19:00 Uhr. Daneben ist für Schlüsselhaber das Baden außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Die Eintrittspreise sind sehr moderat gehalten⁴⁰.

Das Freibad verfügt über ein Schwimmbecken⁴¹ mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, eine Beckenrutsche und eine weitläufige Liegewiese (z. T. mit Baumbestand). Es kann Tischtennis und Tischfußball gespielt, Wasserspielgeräte können ausgeliehen werden.

Es finden Veranstaltungen wie das An- und Abbadefest, ein Kinoabend sowie „private“ Partys und Kindergeburtstage statt.

Das im Jahre 2007 neu erbaute Sanitärgebäude mit Warmwasserduschen entspricht modernsten Standards. Ein Pluspunkt ist daneben der im Gebäudekomplex des Sanitätstrakts ansässige Kiosk/die Cafeteria, der/die auch unabhängig von einem Freibadbesuch besucht werden kann. Der Kiosk wird von einer externen Kraft geführt. Der Einkauf und der Verkauf erfolgt auf eigene Kosten, die

⁴⁰ Preise laut Internetseite Gemeinde Quarnstedt: Einzelkarten Kinder 1 €, Erwachsene 2 €; 10er-Karte Kinder 8,50 €, Erwachsene 16,50 €; Jahreskarte Kinder 16 €, Erwachsene 36 €.

⁴¹ 2014 instandgesetzt und verschönert.

Anstellung bei der Gemeinde im Rahmen eines Minijobs dient u. a. der Sicherstellung der Reinigungsarbeiten, der Ausgabe von Duschmarken und Schlüsseln etc.

Gegen einen kleinen Obolus kümmern sich vier Bürger*innen um die Chemie des Bades⁴².

Wenn möglich werden jedes Jahr Schwimmkurse angeboten und Rettungsschwimmer aus- und weitergebildet⁴³. Lehrgänge in Erster Hilfe stehen regelmäßig auf dem Ausbildungsplan.

Der Betrieb wird größtenteils ehrenamtlich gewährleistet und betrifft neben operativen/administrativen Tätigkeiten auch die Badeaufsicht (jugendliche und erwachsene DLRG-Aufsichten⁴⁴). Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung und der Arbeit der Lenkungsgruppe wurden folgende Problemfelder und Handlungsbedarfe benannt bzw. herausgearbeitet:

- Sicherung der operativen/administrativen Tätigkeiten (Ziel: „Verteilen auf mehr Schultern“)
- Sicherung der Badeaufsicht (Ziel: „Verteilen auf mehr Schultern“)
- Optimierung der Anlage und der Ausstattung
- Optimierung des Angebotes (unmittelbar abhängig von der verfügbaren „Menpower“)

Abbildung 24: Impressionen Freibad Quarnstedt



Fotos ALP 2022, von links oben im Uhrzeigersinn: Gesamtanlage, Bereich Schwimmbecken (im Hintergrund Technicschuppen), Rutsche, Sanitärtrakt mit Kiosk/Café

⁴² Es gibt einen kleinen Technicschuppen.

⁴³ Findet nicht in Quarnstedt statt.

⁴⁴ Für die Badeaufsicht ist zwingend auch die Anwesenheit einer volljährigen Person mit DLRG-Schein notwendig.

3.7.5 Sport-, Spielanlagen und -angebote außer Freibad Quarnstedt



Kein Sportverein in Quarnstedt, Sport-/Bolzplatz vorhanden aber eher „spartanisch“ ausgestattet, schöner Spielplatz

In Quarnstedt agiert kein Sportverein. Von den Befragten der Bürger*innenbefragung gaben 40 % an, vorrangig Sportangebote in Kellinghusen zu nutzen, 7 % benannten Wrist, 5 % Bad Bramstedt. 22 % gaben an, Sportangebote vorrangig in Quarnstedt zu nutzen, wobei davon auszugehen ist, dass die Nutzung des Freibads hier deutlich hineinspielt.

Der großzügige Sport-/Bolzplatz (vgl. Abbildung 25) – er ist gleichzeitig die Quarnstedter Festwiese – ist sehr günstig annähernd mittig im Kernort an der Schulstraße gelegen. Direkt daneben befinden sich das Dörpshus, die Freiwillige Feuerwehr und der Kinderspielplatz. Fest montiert sind zwei Standardfußballtore. Ansonsten handelt es sich im Kern um eine Wiese ohne weitere „sportaffine“ Gestaltung. Hier findet einmal jährlich ein weit über Quarnstedt hinaus bekannter sehr großer Flohmarkt statt, auch aufgrund dessen räumlicher Ansprüche der Sport-/Bolzplatz bisher eher „spartanisch“ gestaltet ist.

Der Dorfverein Quarnstedt e. V. hat bei der AktivRegion Holsteiner Auenland erfolgreich Fördermittel für die Installierung eines Basketballkorbs eingeworben. Er wurde im Sommer 2023 am Standort Dörpshus/Spielplatz angebracht.

Als Ergebnis des OEK-Prozesses lässt sich festhalten, dass die Gemeinde die Nutzung des Sport-/Bolzplatzes intensivieren, und die Nutzbarkeit erhöhen möchte.

Der Quarnstedter Kinderspielplatz (vgl. Abbildung 25) ist rückseitig zum Dörpshus und der Freiwilligen Feuerwehr gelegen. Er ist sehr gepflegt und entspricht hinsichtlich der Ausstattung und Größe modernen Ansprüchen.

Abbildung 25: Impressionen Sport-/Bolzplatz/Festwiese, Spielplatz, Basketballturm



Fotos: ALP 2022, Harro Kruse 2023: Im Uhrzeigersinn von links oben – Teilbereich Sport-/ Bolzplatz/Festwiese, Basketballturm, Spielplatz

3.7.6 Angebote für Senior*innen

»» Angebot für Senior*innen ausbaufähig

In Quarnstedt sind folgende (Veranstaltungs-)Angebote schwerpunktmäßig auf Senior*innen ausgerichtet:

- „Kaffee for free“ während der Badesaison wöchentlich im Schwimmbad
- „Kaffee for free“ im Dörpshus monatlich in der Wintersaison mit anschließendem Spieleangebot (Letzteres in Planung)
- In Planung für 2024: Tagesausflug für Senior*innen

Ein Ergebnis des OEK-Prozesses ist, dass die Gemeinde Quarnstedt das Veranstaltungs- und Unterstützungsangebot für Senior*innen stärken will. Ein wesentlicher Baustein soll dabei die Einrichtung einer Dorfkümmert*in-Stelle sein.

3.7.7 Medizinische Versorgung und Pflege

»» Keine Allgemeinarzt- oder Physiotherapiepraxis vor Ort, keine Entwicklungsoption für eine Arztpraxis gegeben, gute ärztliche Versorgungsangebote in der Umgebung

Für einen Ort dieser Größenklasse typisch, ist in Quarnstedt keine Allgemeinarztpraxis ansässig. Eine realistische Option für die Ansiedlung einer Arztpraxis ist nicht gegeben. Dennoch ist die ärztliche Versorgung als im Kern gut einzuschätzen. Im nahe gelegenen Wrist ist eine Allgemeinarztpraxis und eine Physiotherapiepraxis ansässig. Neben mehreren Allgemeinarztpraxen befinden sich in Kellinghusen mehrere Zahnarztpraxen sowie weitere Facharztpraxen (Psychotherapie, Kinder- und Jugendarztpraxis, Frauenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Praxis, Orthopädie, Innere Medizin).

Selbständige Physiotherapeut*innen lassen sich auch in kleinen Gemeinden nieder, wobei es sich aber um die Ausnahme, nicht die Regel handelt. Derzeit agiert keine Physiotherapiepraxis vor Ort. Die nächstgelegenen Physiotherapiepraxen agieren in Wrist und Kellinghusen. In Kellinghusen gibt es auch eine Logopädiepraxis.

Die nächstgelegenen Kliniken befinden sich in Bad Bramstedt, Itzehoe und Neumünster.

Die am schnellsten erreichbaren Apotheken befinden sich in Kellinghusen.

»» Pluspunkte: Kleines Pflegeheim und Intensiv-Pflege-Wohngruppe in Quarnstedt – weiteres Angebot im Umfeld

Nicht selbstverständlich für einen Ort der Größenklasse Quarnstedts, befindet sich gegenüber dem Dörpshus und der Freiwilligen Feuerwehr das Pflegeheim „Seniorenhaus An der Eiche“. Es bietet insgesamt 51 Wohn- und Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern sowie Apartments an. Die an der Dorfstraße Ecke

Stietzweg ansässige Intensiv-Pflege-Wohngruppe ist auf Pflege beatmungspflichtiger Personen spezialisiert.

Die ansonsten nächstgelegenen **Alten- und Pflegeheime** befinden sich in Wrist (1x), Kellinghusen (2x) und Brokstedt (1x).

Die nächsterreichbaren Angebote für **Betreutes Wohnen** sind in Kellinghusen verortet.

Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung und des sonstigen OEK-Prozesses wurde das Thema selbstbestimmtes Wohnen im Alter bzw. die dafür geeigneten Wohnformen thematisiert. Dieses Thema wird im Maßnahmenkonzept aufgegriffen.

Der in Quarnstedt ansässige ambulante Pflegedienst (derselbe Träger wie bei der Intensiv-Pflege-WG) bietet auch Intensivpflege an. Weitere **ambulante Pflegedienste** agieren u. a. in den Nachbargemeinden Wrist und Kellinghusen.

Die nächstgelegenen **Tagespflegeeinrichtungen** befinden sich in einer relativ geringen Entfernung in Kellinghusen und Brokstedt.

3.7.8 Freiwillige Feuerwehr

»» Im Kern gute baulich-funktionale Aufstellung, dennoch mittel- bis langfristig Handlungsbedarf; Nachwuchsrekrutierung zunehmend schwierig

Die Freiwillige Feuerwehr (FF) Quarnstedt (siehe Abbildung 26) ist mitten im Ort, Wand an Wand mit dem Dörpshus, gelegen (zur Lage vgl. Abbildung 8). Durch den Verbundstandort mit dem Dorfgemeinschaftshaus werden Synergieeffekte maßgeblich befördert.

Neben der Kernaufgabe „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“ kommt der FF auch eine wichtige Rolle für das Gemeinschaftsleben im Ort zu.

Als Veranstaltungen sind zu nennen:

- Jährliches Feuerwehrfest (öffentlich)
- Ehrenzug am Volkstrauertag
- Mitveranstalter Flohmarkt
- Sicherstellung Brandschutz beim Osterfeuer

Gemäß Information des Wehrführers der FF Quarnstedt waren zum Stand Februar 2023 29 aktive Mitglieder (davon 4 Atemgeräteträger) sowie 54 passive Mitglieder in der FF organisiert. In der Jugendfeuerwehr Wrist sind zum Stand 9/2023 zwei Quarnstedter Kinder organisiert. Die Gemeinde Quarnstedt ist für die Ausrüstung der Kinder zuständig. Die Nachwuchswerbung gestaltet sich immer schwieriger.

Die FF Quarnstedt verfügt über moderne Einsatzfahrzeuge: Ein Löschgruppenfahrzeug (LF10 angeschafft 2015) sowie ein Mehrzweckfahrzeug (MZF).

Im Jahr 2015 wurde der neue Feuerwehrgerätetrakt eingeweiht.

Hinsichtlich der baulich-räumlichen Situation der FF Quarnstedt sind folgende Eckpunkte zu nennen:

- Für die beiden modernen Fahrzeuge ausreichende Fahrzeughalle
- Temperierte Alarmgarderobe (nicht geschlechtergetrennt), ohne „Schwarz-Weiß-Trennung“
- Moderne WC-Anlagen (geschlechtergetrennt)
- Moderne Dusche (nicht geschlechtergetrennt)
- Raum für Atemschutzgerätewartung
- Werkstattraum
- Lager
- Besprechungsraum, der auch für die Dörpshusnutzung zur Verfügung steht. Daneben wird der große Raum im Dörpshus für die theoretische Ausbildung der FF genutzt
- 15 FF-eigene Stellplätze für die Einsatzkräfte rückseitig zum Gebäude der FF
- Bei Veranstaltungen reicht die vor dem Haupteingang des Dörpshuses angeordnete eigenen Pkw-Stellplatzanlage des Dörpshuses häufig nicht aus, so dass „wild“ geparkt wird mit der Gefahr der Beeinträchtigung des Einsatzbetriebs der FF

Seit dem Neubau war die Feuerunfallkasse nicht wieder zur Inspektion vor Ort. Gemäß den aktuellen Anforderungen der Feuerunfallkasse, sind geschlechtergetrennte Schwarz-Weiß-Umkleiden und geschlechtergetrennte Sanitäreanlagen notwendig. Daneben sieht die Wehrführung der FF Quarnstedt mittel- bis langfristig weitere Anpassungsbedarfe. Sie betreffen eine Vergrößerung der Alarmgarderobe (2 Spinde je aktivem Mitglied⁴⁵ – „zivil“, PSA - wären sehr wünschenswert), ein größeres Lager wegen eines vermutlichen Zuwachses an „Spezial-Ausrüstung“ sowie für die Einsatz-Abteilung einen eigenen Besprechungsraum. Letzteres um die technischen Voraussetzungen (Computer, Monitor, Beamer, Fernseher usw.) optimal jederzeit nutzen zu können. Außerdem würde der Raum dann auch bei längerer Einsatzdauer (Schnee, Hochwasser, Blackout usw.) als "Einsatz-Zentrale" oder als Ruheraum zur Verfügung stehen können.

⁴⁵ Laut Wehrführer wären für eine Gemeinde dieser Größenordnung 27 aktive Mitglieder einzuplanen.

Vor diesem Hintergrund wurde für das OEK-Maßnahmenkonzept das Schlüsselprojekt „Mittel- und langfristige Sicherung und zeitgemäße Aufstellung Freiwillige Feuerwehr“ mit der Gemeinde abgestimmt.

Daneben soll der Gebäudekomplex Freiwillige Feuerwehr/Dörpshus auf Basis der Ergebnisse eines integriertes Quartierskonzepts für den gesamten Ort (vgl. im Maßnahmenkonzept Kapitel 6.6) weiter energetisch ertüchtigt werden.

Abbildung 26: Freiwillige Feuerwehr, angrenzend Dorfgemeinschaftshaus



Foto: ALP 2022 – oben: Front zur Schulstraße (mit Dörpshus), unten: Seiten-/Rückansicht von Süden (mit Dörpshus)

3.7.9 Dorfleben, Dorfgemeinschaftshaus, Digitalisierung



Aktive Gemeindevertretung, lebendiges Dorfleben aber Interesse an Intensivierung und Verstärkung

Quarnstedt zeichnet sich durch ein lebendiges Gemeinschaftsleben aus, für das aber seitens der Bürger*innen und der Gemeindevertretung noch Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial gesehen wird.

Folgende Vereine, Initiativen o. ä. sind in Quarnstedt aktiv:

- Dorfgemeinschaft Quarnstedt e. V. Er veranstaltet laut Auskunft des Vorstands 12 bis 15 Veranstaltungen im Jahr – bspw. Kinderfest, Dorffest, Fahrradtour am 1., Laternenlauf, Kinderfasching. Daneben ist der Verein auch für die Durchführung des jährlichen eintägigen Flohmarkts auf dem Gelände der Festwiese im September verantwortlich. Mit rund 300 Ständen handelt es sich um eine große Veranstaltung mit überregionaler Ausstrahlung
- Bürgerstiftung Quarnstedt: *„Die Bürgerstiftung Quarnstedt ist als Instrument bürgerschaftlichen Engagements Ausdruck der Stärke und des Wachstums der Bürgergesellschaft in Quarnstedt. Sie fördert vor allem soziale und kulturelle Anliegen, die den Bürgern in besonderer Weise am Herzen liegen und trägt so zur Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde bei. Dabei ist sie auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger durch persönliches und finanzielles Engagement angewiesen. Die Stiftung tritt weder in Konkurrenz zu Staat und Kommune noch strebt sie an, Aufgaben aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung zu übernehmen.“*⁴⁶
- Jagdverein⁴⁷ Quarnstedt (kein eingetragener Verein): Als Veranstaltungen mit Bedeutung für die ganze Dorfgemeinschaft sind zu nennen: Weihnachtsbaumschmücken vor dem Dörpshus (1. Advent), Weihnachtsbaumverkauf auf dem Hof eines der Mitglieder (3. Advent), „Naturerkundungsspaziergänge“ für Kinder (unregelmäßig)
- Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr – wie schon in Kapitel 3.7.8 erwähnt: Jährliches Feuerwehrfest (öffentlich), Ehrenzug am Volkstrauertag, Mitveranstalter Flohmarkt, Sicherstellung Brandschutz beim Osterfeuer
- Veranstaltungen der Gemeinde: Osterfeuer, Sportgruppe (wöchentlich, im Dorfgemeinschaftshaus), Helferfest im Schwimmbad, Organisation „begehrter Adventskalender“

⁴⁶ Quelle: <https://www.quarnstedt.de/index.php/buergerstiftung>.

⁴⁷ Er hilft bei Wildunfällen, organisiert die Rehkitzrettung und übt für die Jagdgenossenschaft die Jagdpflicht aus.

Der OEK-Prozess ergab, dass eine Intensivierung und Verstärkung von Veranstaltungen – u. a. für Kinder und vor allem Jugendliche aber bspw. auch für Senior*innen – sowie die Etablierung von Hilfeleistungen u. a. für Senio*innen gewünscht wird. In diesem Zusammenhang verfolgt die Gemeinde u. a. das Schlüsselprojekt „Etablierung Dorfkümm*in“ (vgl. im Maßnahmenkonzept 6.1).

»» Pluspunkt Dörpshus (Dorfgemeinschaftshaus) – Optimierungsbedarf gegeben

Das Quarnstedter Dörpshus (vgl. Abbildung 27) ist in einem gemeinsamen Gebäudekomplex mit der Freiwilligen Feuerwehr mitten im Ort am Standort Schulstraße 5 situiert. Wie schon weiter oben ausgeführt, ist der Standortverbund mit der Freiwilligen Feuerwehr als sehr positiv zu werten (Synergieeffekte). Als ebenfalls sehr günstig ist die unmittelbare Nähe zum Sport-/Bolzplatz/der Festwiese und zum Kinderspielplatz einzuschätzen.

Das Dörpshus datiert ursprünglich aus dem Jahr 1985. Im Jahr 2014 wurde eine energetische Sanierung durchgeführt, die die Erneuerung der Heizungsanlage (nun Pelletheizung) sowie die Erneuerung und Dämmung des Dachs umfasste. Die Fenster und Türen wurden auf den aktuellen energetischen Stand gebracht. Ebenfalls im Jahr 2014 erfolgten die Bauarbeiten für den neuen Feuerwehrgerätrakt.

Baulich-funktionale Eckpunkte Dörpshus (Erdgeschoss, barrierefrei):

- Veranstaltungssaal⁴⁸ mit Bühne⁴⁹, Kapazität unbestuhlt ca. 130, bestuhlt rund 80 Personen, verbunden über eine Schiebetür mit dem
- Besprechungsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Kapazität bestuhlt ca. 20 Personen
- Vollausgestattete Küche, getrennt durch einen Vorhang vom Besprechungsraum der FF
- Moderne Sanitäranlagen (m/w, behindertengerechtes WC)

Außenanlage:

- 10 Pkw-Stellplätze vor dem Haupteingang zum Dörpshus – diese reichen bei Veranstaltungen häufig nicht aus; zusätzlich 15 Stellplätze nur für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr, 14 Fahrradabstellmöglichkeiten (an neuen Bügeln)
- Mobile Bestuhlung für 100 Personen möglich
- Zwei Sitzbänke

⁴⁸ Bei Bedarf auch genutzt von der Freiwilligen Feuerwehr.

⁴⁹ Diese kann alternativ auch im Bereich des FF-Besprechungsraums aufgestellt werden.

Im Zuge des OEK-Prozesses schälten sich Bedarfe die Ausstattung des Innenbereichs (Möblierung, Dekoration, Musikanlage, Verbesserung Akustik) und des Außenbereichs (Möblierung, Grillhütte, Wasseranschluss, zusätzliche Stellplätze⁵⁰, Pflasterarbeiten) betreffend heraus.

Daneben soll der Gebäudekomplex Dörpshus/Freiwillige Feuerwehr auf Basis der Ergebnisse eines integrierten Quartierskonzepts für den gesamten Ort (vgl. im Maßnahmenkonzept Kapitel 6.6) weiter energetisch ertüchtigt werden.

Abbildung 27: Dörpshus



Foto ALP 2022

»» Digital basierte (Dorf-)Kommunikation relativ gering ausgeprägt, Ausbau Funktion Homepage angestrebt

Die Gemeinde Quarnstedt unterhält eine eigene Homepage mit einem visuell modernen Auftritt. Vertreten sind die Rubriken „Aktuelles“, „Gemeinde“, „Bürgerstiftung“, „Feuerwehr“, „Vereine und Soziales“ und, aus Anlass der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes, die Rubrik „OEK“ mit Downloadmöglichkeit von Zwischenergebnissen etc. Daneben werden folgende Rubriken vorgehalten: Zeitungsartikel, Galerie (Fotos von Dorfevents), Links (Sammlung diverser „alltagspraktischer“ Links)⁵¹.

Um die Kommunikation im Ort zu verbessern und zu modernisieren, will die Gemeinde ihre bestehende Homepage optimiert (multifunktionsseitig) aufstellen. Es soll ein Buchungssystem für die Nutzung des Dörpshuses, eine aktuelle Kommunikation kommunaler Veranstaltungen (u. a. an den Standorten Dörpshus und Freibad) und ein interaktiver Kalender für die Badeaufsicht im Freibad eingerichtet werden.

⁵⁰ Laut Information der Gemeinde liegen die Stellplätze in nicht „normgerechter“ Weise im/am Zuwegungsbereich für die Einsatzfahrzeuge der FF.

⁵¹ Sowie Redaktion, Impressum, Datenschutz.

3.7.10 Nahversorgungs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot



Kein reguläres stationäres Nahversorgungsangebot (Einzelhandel) in Quarnstedt ansässig – Etablierungschancen für ein reguläres Angebot nur gering ausgeprägt

Der kleine Quarnstedter Bäckerei-/Lebensmittelladen hat vor einigen Jahren geschlossen. Das Sortiment des im Ortskern ansässigen Hofladens KuhBlick (24/7-SB-Laden mit Vertrauenskasse) ist nicht auf eine reguläre Nahversorgung ausgerichtet⁵². Ein mobiles Nahversorgungsangebot („Rollender Kaufmannsladen“) ist in Quarnstedt bedingt vorhanden, das Ende dieses Angebots ist absehbar.

Die Haupteinkaufsziele für die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs stellen sich gemäß Bürger*innenbefragung wie folgt dar:

Einkauf täglicher Bedarf - gefragt wurde nach der überwiegenden Orientierung:

- Wrist (48 %) – hier agiert u. a. ein attraktiver Edeka Markt mit Bäckerei-Konzessionär
- Kellinghusen (45 %) - neben Vollsortimentern wie Edeka sind hier auch Lebensmitteldiscountmärkte (Aldi, Lidl, Netto) sowie ein Rossmann Drogeriemarkt ansässig
- Weiteren Orten kommt für den täglichen Einkauf nur eine untergeordnete Rolle zu (am ehesten noch Bad Bramstedt mit 5%)

Wocheneinkauf (Lebensmittel...) - gefragt wurde nach der überwiegenden Orientierung:

- Wrist und Kellinghusen jeweils 45 %
- Weiteren Orten kommt für den täglichen Einkauf nur eine untergeordnete Rolle zu (am ehesten noch Bad Bramstedt mit 6%)

Die weniger mobilen Quarnstedter Bürger*innen sind für den Nahversorgungseinkauf auf Hilfe aus dem familiären und nachbarschaftlichen Umfeld oder – wenn ihnen die Nutzung möglich ist – auf den ÖPNV inklusive des Bürgerbusses angewiesen. Die Schlüsselmaßnahme „Dorfkümmer*in“ setzt u. a. auch hier an, indem Einkaufsfahrten angeboten werden könnten.

Aus einzelhandelsanalytischer Perspektive ist die Ansiedlung eines regulären Lebensmittelmarktes nicht plausibel, da hierfür die Nachfrage in der Gemeinde Quarnstedt zu gering, der Wettbewerb in Kellinghusen und Wrist zu stark ausgeprägt ist. Auch ein „regulärer“ Bäcker ohne weiteres wirtschaftliches Standbein würde Schwierigkeiten haben, tragfähig zu agieren.

Das schwache Nahversorgungsangebot in Quarnstedt wurde im Zuge des OEK-Prozesses als Defizit identifiziert. Konkrete Ideen oder eine Initiativgruppe bestehen allerdings nicht. Voraussetzung zur Entwicklung eines kleinen

⁵² Sortiment: Molkereiprodukte Molkerei Horst, Käse vom Meierhof Möllgaard, Bauernhof-Eis aus Fuhlendorf, tiefgekühlte regionale Bio-Brötchen und Bio-Backwaren, regionale Wurstwaren, ausgewählte Getränke, Honig, Eier sowie selbstgemachte Leckereien.

Nahversorgungsangebotes wäre voraussichtlich ein ausgeprägtes und langfristiges bürgerschaftliches wie kommunales Engagement mit einem erheblichen Anteil ehrenamtlicher Arbeit. Im Rahmen des Schlüsselprojekts „Entwicklung Ex-Schmiedegelande“ wird im Kontext einer von mehreren grundsätzlichen Entwicklungsoptionen der Einzelbaustein „Nahversorgung“ benannt (vgl. Kapitel 6.4).

»» Kein Angebot an personenbezogenen Dienstleistungen, kein Finanzdienstleistungsangebot, kein EC-Automat, kein Gastronomieangebot

Quarnstedt verfügt mit Ausnahme eines ambulanten Pflegedienstes, der auch Intensivpflege anbietet, über kein Angebot an **personenbezogenen Dienstleistungen**. Die Gemeinde stellt wegen der geringen Einwohnerzahl keinen „Standardstandort“ für personenbezogene Dienstleistungen dar, obgleich im Einzelfall auch Friseure o. ä. in kleinen Dörfern ansässig sind.

Post- und Finanzdienstleistungen: Postdienstleistungen werden im Edeka Markt in Wrist sowie an mehreren Standorten in Kellinghusen angeboten. Die Sparkasse Westholstein unterhält eine SB-Stelle in Wrist (mit EC-Automat), daneben befindet sich in Wrist am Edeka-Standort ein weiterer EC-Automat (Euronet). In Kellinghusen agieren eine Filiale der Volksbank Raiffeisenbank (mit EC-Automat) sowie eine Filiale der Sparkasse Westholstein (mit EC-Geldautomat).

Gastronomieangebot: In Quarnstedt ist kein Gasthof, Café oder Imbiss ansässig, womit auch die informelle und lockere Treffpunktfunktion eines derartigen Angebots entfällt. Der Hofladen KuhBlick bietet u. a. ein kleines Getränkeangebot und Eis an, das gerne von Radtouristen angenommen wird.

Um die Funktion eines Gasthofes als „lockeren“ Treffpunkt wenigstens zum Teil abzubilden, wurde im OEK-Prozess die Idee entwickelt, im Dörpshus Veranstaltungen wie bspw. Frühstücksrunden oder Weinverkostungen durchzuführen, weshalb das Erscheinungsbild des Dörpshuses bzgl. des Mobiliars und der Innendekoration verbessert werden soll.

3.7.11 Erneuerbare Energie, Klimaschutz, Glasfasernetz (Internet)

»» Zielsetzung „klimaneutrale Gemeinde und Klimaschutz“, Windkraftanlage Solarpark und Biogasanlage vorhanden, es besteht Beratungsbedarf

Die negativen Folgen des Klimawandels für eine Vielzahl von Lebensbereichen werden immer deutlicher. Der Ukraine-Krieg hat vor Augen geführt, welche Probleme aus der Abhängigkeit von externen Energiequellen resultieren. Daneben folgen aus gesetzlichen Anpassungen und Entwicklungen auf Landesebene (EWKG - Energiewende- und Klimaschutzgesetz) und auf Bundesebene (GEG – Gebäudeenergiegesetz) verschärfte Anforderungen, die Beheizung und energetische Sanierung von Wohngebäuden betreffend.

Die Gemeinde Quarnstedt verfolgt die Zielsetzung „klimaneutrale Gemeinde und Klimaschutz“. Die Bürger*innenbeteiligung im Rahmen des OEK-Prozesses zeigte

eine hohe Relevanz des Themas und eine hohe Zustimmung zur genannten Zielsetzung auf.

In der Gemeinde sind bereits ein Windpark und ein Solarpark vorhanden, die jeweils privat betrieben werden. Daneben ist ein Teil der Gebäude mit Photovoltaikanlagen versehen. Ein landwirtschaftlicher Betrieb im Außenbereich erzeugt Biogas (Wärme - Eigennutzung, Strom – Eigennutzung und Einspeisung ins Stromnetz).

Um dem gesetzten Ziel näher zu kommen, verfolgt die Gemeinde folgende Handlungsansätze

- Erstellung eines integrierten Quartierskonzepts (energetische Stadtsanierung) gemäß Förderkulisse der KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Energetische Ertüchtigung der gemeindeeigenen Gebäude, Strom für Straßenbeleuchtung aus regenerativen Energiequellen (analytisch und konzeptuell jeweils auch Bestandteil des „Quartierskonzepts“)
- Überprüfung Option Errichtung kommunaler Solarpark
- Sensibilisierung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger durch die Gemeinde: Informationsveranstaltung(en), „Energierammtisch“

Alles Weitere vergleiche Maßnahmenkonzept Kapitel 6.6.

»» Schnelles Internet auf Basis Glasfasernetz im Gemeindegebiet vorhanden, in Teilen des Gemeindegebiets 5G-Mobilfunknetz verfügbar

Das gesamte Quarnstedter Siedlungsgebiet ist mit Glasfasernetz und damit auch schnellem Internet versorgt, so dass die Gemeinde als Wohn- wie Arbeitsort diesbezüglich sehr gut und zukunftsfähig aufgestellt ist.

In Teilen des Gemeindegebiets ist das 5G-Mobilfunknetz verfügbar, wobei - soweit im Rahmen einer Internetrecherche ersichtlich - keiner der Anbieter (Telekom, Vodafone, O2) das gesamte Gemeindegebiet abdeckt.

3.8 Wohnen – Bedarfe, Bestandsstruktur und Flächenpotenziale

3.8.1 Bedarfe

»» Veränderung der Wohnansprüche – u. a. Wohnen im Alter

Hinsichtlich der altersstrukturellen Verschiebungen in Quarnstedt bietet sich in der Tendenz das Bild einer alternden Bevölkerung. Hiermit gehen auch Veränderungen der Bedürfnisse der Bevölkerung einher, die wiederum Anpassungsmaßnahmen auch bei Wohnangeboten angezeigt sein lassen.

In Quarnstedt ist ein Alten-/Pflegeheim mit rund 50 Plätzen ansässig, sodass diesbezügliche Wohnbedarfe bei Interesse an dieser Wohnform sogar vor Ort befriedigt werden können. Sonstige explizit altengerecht geplante Wohnangebote liegen nicht vor. Dies war auch im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung Thema – ggf. in Form eines Mehrgenerationenhauses oder einer Senioren-Wohngruppe.

Nicht immer kann der zumeist bestehende Wunsch nach dem Verbleib in der Heimatgemeinde auch im Alter durch einen seniorenrechtlichen Umbau der eigenen Wohnung oder des eigenen Hauses erfüllt werden. Sei es, weil es kosten- oder objektseitig nicht möglich ist, sei es, weil das Grundstück zu groß ist und im Alter die Gartenpflege nicht mehr geleistet werden kann.

Ggf. zielführend können einfamilienhausähnliche barrierearme Typologien (z. B. Reihenhäuser, Bungalow) auf kleiner Grundstücksfläche oder auch Angebote in barrierearmen kleinen Mehrfamilienhäusern (ggf. Hausgemeinschaftskonzept) sein. Das Umfeld sollte barrierearm gestaltet sein.

»» Aktuell nur begrenzt aktivierbare Baugrundstücke für u. a. junge Familien verfügbar

Aktuell verfügt die Gemeinde Quarnstedt nicht über ein ausgewiesenes Baugebiet mit noch freien bzw. nicht vergebenen Baugrundstücken. Bauwillige – bspw. junge Familien – sind deshalb derzeit auf Baulücken im Innenbereich oder auf freierwerdende Bestandsobjekte angewiesen. Eine maßgebliche Zahl der identifizierten Baulücken ist derzeit nur schwer oder gar nicht aktivierbar – vgl. hierzu Kapitel 3.8.4.

Im Rahmen der Prozessbegleitung zum OEK Quarnstedt wurde die Relevanz des Themas „Schaffung von Wohnbauflächen“ bestätigt. Unter anderem, um so einer Überalterung der Gemeinde entgegenzuwirken und um jungen Menschen aus dem Ort eine Wohnperspektive vor Ort zu bieten.

3.8.2 Bestandsstruktur

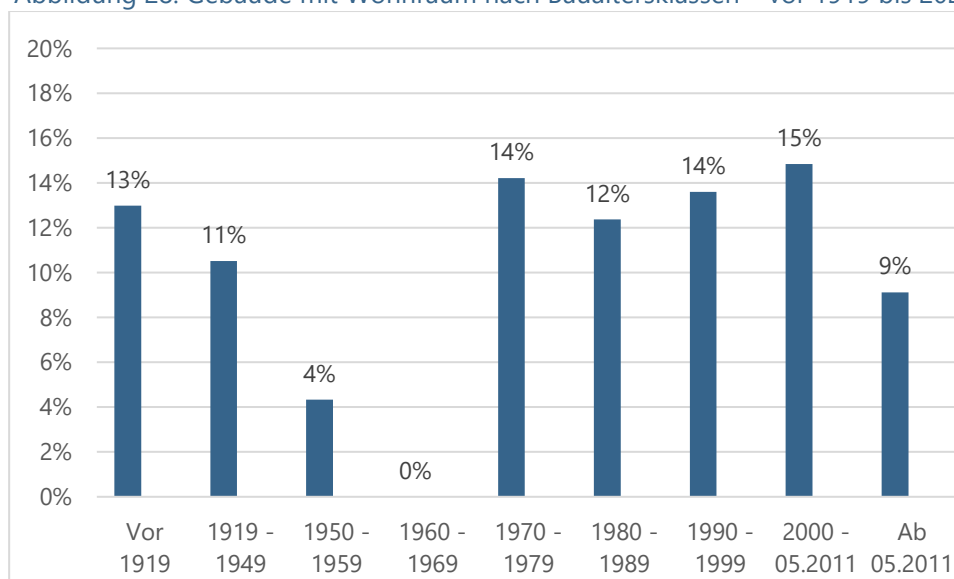
» Gebäude- und Wohnungsbestand von Ein- und Zweifamilienhäusern bestimmend – typisch für eine dörfliche Wohnstruktur

Zum Stand 31.12.2021 gibt es in der Gemeinde Quarnstedt laut Statistikamt Nord 157 Wohngebäude (ohne Wohnheime)⁵³ sowie 205 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. Bezogen auf diese 157 Wohngebäude ist das Einfamilienhaus mit 87,9 % der dominierende Gebäudetyp. Zweifamilienhäuser machen 9,6 %, Mehrfamilienhäuser 2,5 % des Gebäudebestandes aus. Hiermit liegt in Quarnstedt eine „klassische“ dörfliche Wohngebäudestruktur vor.

» Baualtersstruktur des Quarnstedter Bestandes an Gebäuden mit Wohnraum - Bestand der Nachkriegszeit prägend

Wie die Abbildung 28 aufzeigt, ist der Bestand an Gebäuden mit Wohnraum in Quarnstedt deutlich durch Gebäude geprägt, die nach 1949 erstellt wurden. Über die Hälfte (55 %) aller Gebäude mit Wohnraum datiert dabei aus dem Zeitraum 1970 bis 5/2011.

Abbildung 28: Gebäude mit Wohnraum nach Baualtersklassen – vor 1919 bis 2021*



Quelle: Zensus 2011; Ergänzungen durch Baufertigungszahlen nach 2011 laut Statistikamt Nord, *Gesamtdarstellung unbereinigt um Abgänge ab 5/2011, Rundungsdifferenzen möglich

» Baufertigstellungen⁵⁴ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in Quarnstedt 2011 bis 2021 moderat ausgeprägt

Im Zeitraum 2011 bis 2021 lässt sich für das Jahr 2019 mit 6 Wohnungsfertigstellungen (Neubau und Baumaßnahmen) der diesbezüglich höchste Wert festhalten; gefolgt von den Jahren 2011 und 2015 mit jeweils 4 Baufertigstellungen.

⁵³ Beinhaltet sind hiermit nicht Gebäude, in denen auch Wohnungen vorhanden sind, die aber als Nicht-Wohngebäude aufzufassen sind. Beispielsweise landwirtschaftliche Betriebe mit Wohnung, Gewerbe mit Werkswohnung.

⁵⁴ Quelle: Statistikamt Nord.

Ansonsten liegt der Wert bei 2 oder kleiner. Die Baufertigstellungen erfolgten dabei ausschließlich in Ein- und Zweifamilienhäusern.

3.8.3 Entwicklungsrahmen wohnbauliche Entwicklung laut Landesplanung, Volumen mögliche wohnbauliche Entwicklung

»» Wohnbaupotenziale Quarnstedt laut Vorgaben Raumordnung limitiert

Die Gemeinde Quarnstedt stellt landes- und regionalplanerisch keinen Schwerpunkt für die wohnbauliche Entwicklung dar. Gleichzeitig sind Alternativen vor allem für die örtliche Nachfrage zu schaffen.

Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein (Fortschreibung 2021) sieht vor, dass Kommunen im ländlichen Raum im Zeitraum 2022 bis 2036 neue Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % des Wohnungsbestandes zum Ende des Jahres 2020 errichten können. Dabei ist der Bestand an Dauerwohnungen zugrunde zu legen.

„Wohneinheiten, die in Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen, in Wohnheimen und durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen, werden nur zu zwei Drittel auf den wohnbaulichen Entwicklungsrahmen angerechnet“.

(...)

„Eine geringfügige Überschreitung des wohnbaulichen Entwicklungsrahmens (Absatz 3) ist möglich, wenn es sich um Maßnahmen der Innenentwicklung auf Flächen von zentraler städtebaulicher und ortsplanerischer Bedeutung handelt. Voraussetzung dafür ist, dass

- *ein gemeindliches Steuerungserfordernis durch eine Bauleitplanung vorliegt oder*
- *-ein städtebaulicher Missstand vorliegt, der durch eine Bauleitplanung vermieden oder beseitigt werden soll, oder*
- *ein besonderer Wohnungsbedarf zu decken ist.*

Des Weiteren ist es möglich, den wohnbaulichen Entwicklungsrahmen geringfügig zu überschreiten, wenn

- *die Ausschöpfung zuvor in hohem Maße durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgt ist und*
- *es nachweislich einen dringenden Wohnungsneubaubedarf für die örtliche Bevölkerung gibt, der nur durch die Entwicklung eines neuen Wohngebietes zu decken ist.*

Eine Überschreitung des wohnbaulichen Entwicklungsrahmens (Absatz 3) ist bei Bedarf für einzelne Gemeinden im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen für Teilräume (Kapitel 3.8 Absatz 2 und 3) möglich. Voraussetzung dafür ist, dass

(...)

- *die Gemeinden, die auf Basis der interkommunalen Vereinbarungen den ansonsten für sie geltenden wohnbaulichen Entwicklungsrahmen von 10 Prozent beziehungsweise 15 Prozent (Absatz 3) überschreiten, hinsichtlich ihres Infrastrukturangebotes, ihrer Siedlungsstruktur, ihrer verkehrlichen Anbindung sowie unter Beachtung ökologischer Belange hierfür geeignet sind. In den Regionalplänen benannte Gemeinden mit einer besonderen Funktion gemäß Kapitel 3.2 Absatz 1 sind hierfür geeignet“ (LEP Schleswig-Holstein 2021, S. 130 f.).*

Zum jetzigen Zeitpunkt wird in Quarnstedt keiner der genannten Ausnahmetatbestände erfüllt.

»» Wohnbaupotenziale 2022 bis 2036 – rechnerischer Entwicklungsrahmen

Zum 31.12.2020 gab es laut Statistikamt Nord in Quarnstedt 202 Wohnungen. Sie stellen die Berechnungsbasis für den wohnbaulichen Entwicklungsrahmen dar (= max. 20 Wohneinheiten⁵⁵).

Laut Auskunft der Kommune sind im Zeitraum 2022 bis jetzt 3 Baufertigstellungen erfolgt. Daneben sind zwei Parzellen für Wohnbauentwicklung (für insgesamt 2 Wohneinheiten) verkauft, so dass ein rechnerisches Potenzial von 15 Wohneinheiten bis 2036 verbliebe. Zu berücksichtigen ist ferner, dass Baumaßnahmen in Bestandsgebäuden und der Neubau von Mehrfamilienhäusern (relevant vor allem bei der Schaffung von seniorengerechten Wohnungen) nur zu zwei Dritteln angerechnet werden und damit ggf. eine leichte Überschreitung ermöglichen würden.

Laut Landesplanung besteht das Primat der Innen- vor der Außenentwicklung. Baulücken sind an erster Stelle zu entwickeln. Im Rahmen der Erarbeitung des OEK Quarnstedt erfolgte in enger Abstimmung mit der Gemeinde und dem Amt Kellinghusen eine Abklärung der Baulücken hinsichtlich maßgeblicher Entwicklungshemmnisse (wie bspw. Geruchs- und Lärmemissionen). Daneben erfolgte im Mai dieses Jahres auf Wunsch der Kommune eine Abfrage der Flächenverfügbarkeit bei den Grundeigentümer*innen der Baulücken ohne Entwicklungshemmnisse. Sie wurde durch das Amt Kellinghusen durchgeführt. Unter Abzug der „entwicklungsfähigen“ Baulücken (keine Entwicklungshemmnisse, Verfügbarkeit gegeben) ermittelt sich ein verbleibender restlicher wohnbaulicher Entwicklungsrahmen außerhalb von Baulücken in Höhe von 9 bis 10 Wohneinheiten bis zum Jahr 2036.

⁵⁵ Hinweis: „Wohneinheiten, die in Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen, in Wohnheimen und durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen, werden nur zu zwei Drittel auf den wohnbaulichen Entwicklungsrahmen angerechnet“ (LEP Schleswig-Holstein 2021).

3.8.4 Potenzialflächen Wohnbauentwicklung Quarnstedt

»» Wohnbaupotenzialflächen: Flächen unterschiedlicher Charakteristik sowie divergierender Aktivier- und Umsetzbarkeit

Die in der folgenden Karte und der folgenden Tabelle dargestellten Wohnbaupotenzialflächen wurden von ALP in Abstimmung mit der Gemeinde Quarnstedt und dem Amt Kellinghusen abgeleitet. Angeführt sind alle Baulücken – mit und ohne maßgebliche Entwicklungshemmnisse, mit und ohne Aktivierbarkeit/Verfügbarkeit – sowie die weiteren Wohnbaupotenzialflächen mit ihren Rahmenbedingungen (u. a. auch zu Entwicklungshemmnissen). Die Tabelle erläutert dabei flächenbezogen im Detail die jeweiligen Rahmenbedingungen.

Die Übersicht ist auch im Kontext einer über 2036 hinausschauenden Betrachtung zu verstehen. Die aufgezeigten Bauvolumen stellen in Addition selbstverständlich keine Zielgröße der wohnbaulichen Entwicklung bis 2036 dar, sondern bilden vielmehr potenziell siedlungsstrukturell sinnvolle Flächen und Bereiche ab. Zu beachten ist dabei grundsätzlich, dass, wie schon erwähnt, Innenentwicklung – bspw. von Baulücken – Vorrang vor Außenentwicklung hat. Für eine (teilweise) Außenentwicklung ist nachzuweisen, dass eine adäquate Innenentwicklung im benötigten Umfang und zulässigem Rahmen nicht möglich ist.

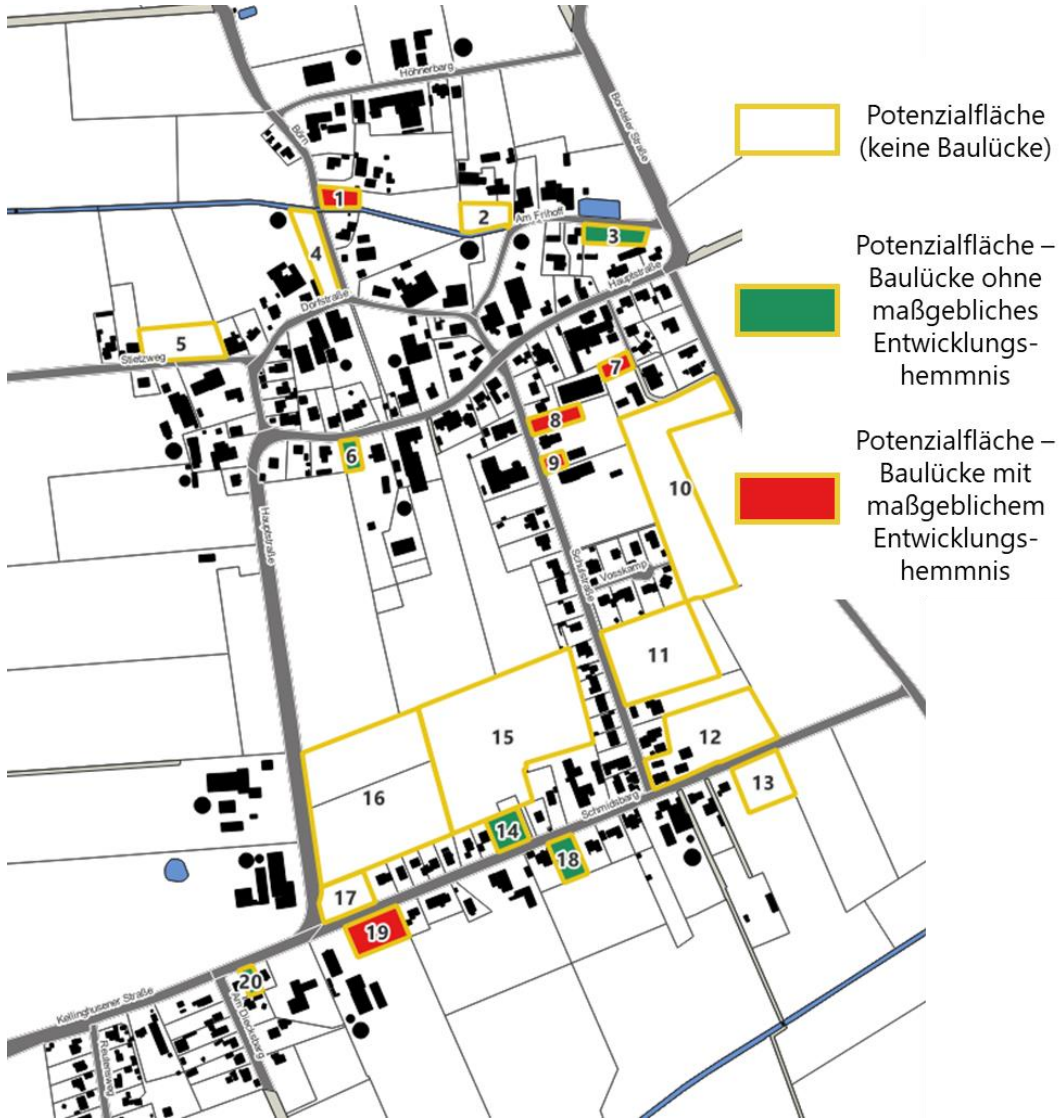
Zur Ableitung der Wohnbaupotenzialflächen ist dabei grundsätzlich festzuhalten, dass alle angeführten Flächen vorbehaltlich einer jeweils im Einzelfall noch zu erfolgenden immissionsschutzrechtlichen Prüfung zu verstehen sind. Dies gilt auch für die Flächen, die in der Tabelle diesbezüglich als vermutlich unproblematisch skizziert sind. Als relevante Emissionsquellen lassen sich u. a. die landwirtschaftlichen Betriebe wie auch Handwerksbetriebe nennen. Zu überprüfen wären Geruchs-, Lärm- und Staubemissionen.

Daneben sind grundsätzlich die Erschließung betreffenden Rahmenbedingungen bzw. ggf. Restriktionen von Bedeutung⁵⁶. Sie betreffen neben der verkehrlichen Erschließung unter anderem auch die Frischwasserzufuhr, die Abwasserabfuhr und die Löschwasserversorgung.

Die Flächenverfügbarkeit/Aktivierbarkeit ist für die Baulücken ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis zum Stand Mai 2023 aufgrund der erfolgten Abfrage durch das Amt Kellinghusen für die Flächen der antwortenden Grundeigentümer bekannt (siehe Tabelle). Für die Potenzialflächen, die keine Baulücken darstellen fehlen Informationen zur Verfügbarkeit/Aktivierbarkeit. Ausnahmen hierzu stellen die Flächen mit den Nummern 11 (Fläche an der Schulstraße) und 12 (Ex-Schmiedeglände) dar. Sie befinden sich im Eigentum der Kommune Quarnstedt.

⁵⁶ Vgl. tabellarische Übersicht.

Abbildung 29: Übersichtskarte Wohnbaupotenzialflächen Quarnstedt



Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023, genordet, ohne Maßstab

Abbildung 30: Tabellarische Übersicht Wohnbaupotenzialflächen Quarnstedt

Nr. in Karte	Ca.-Größe in m ²	Kategorie	Verfügbarkeit Baulücken (überprüft für Flächen ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis)	Überschneidung mit Baulückenanalyse Amt Kellinghusen 2015	Innenbereich / Außenbereich	Baulücke (ja/nein, Bewertung Entwicklungshemmnis)	Ausweisung in Flächennutzungsplan	Flächentyp lt. GIS-Layer Kreis Steinburg	Verkehrerschließung vorhanden? Sonstige Erschließung - Hinweis: Grundsätzlich ist die Versorgung mit Wasser/Abwasser/ Löschwasser zu prüfen	Bemerkungen, Planungserfordernisse, Restriktionen	Mögliche Gebäudetypologie	Überschlägige Anzahl Grundstücke	Überschlägige Anzahl Wohneinheiten
1	1.050	Entwicklung nach § 34 BauGB - vorauss. kein Immissionsschutzrechtl. Hemmnis	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre ggf. zu klären	Ja, Fläche D3	Innenbereich	Baulücke - mit maßgeblichem Entwicklungshemmnis	Private Grünfläche	Landwirtschaft, mit kleinem Gebäude "Schuppen, Lager..."	Verkehr ja	Soll gemäß Gemeinde nicht bebaut werden, Graben soll offen bleiben; da nicht nächstgelegenes Wohnhaus zu Geruchsimmissionsquelle, diesbezgl. ggf. kein Hemmnis	EFH	1	1
2	1.750	Planungserfordernis (Satzung oder B-Plan) - vorauss. Immissionsschutzrechtl. Hemmnis	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Ja, Fläche D4	Außenbereich im Innenbereich	Nein	Private Grünfläche	Landwirtschaft	Verkehr ja	Soll gemäß Gemeinde nicht bebaut werden, Graben soll offen bleiben; ansonsten ggf. Realisierungshemmnis auf Grund von Geruchsimmissionen, erstes Haus an Immissionsquelle	EFH, DHH	2	2
3	1.500	Entwicklung nach § 34 BauGB - vorauss. kein Immissionsschutzrechtl. Hemmnis	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich gegeben	Nein	Innenbereich	Baulücke - ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis	Gemischte Baufläche (M)	Wohnbaufläche	Verkehr ja	Teilfläche einer Parzelle	EFH, DHH	2	2
4	2.550	Planungserfordernis (Satzung oder B-Plan) - vorauss. Immissionsschutzrechtl. Hemmnis	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Ja, Fläche D2	Ca. Hälfte Innen-, Hälfte Außenbereich	Nein	Ca. 80 % private Grünfläche/Parkanlage, ca. 20 % Wasserfläche	Landwirtschaft	Verkehr ja	Soll gemäß Gemeinde nicht entwickelt werden, da Zerstörung der dörflichen Entwicklung befürchtet; falls die Fläche perspektivisch (dennoch) realisiert werden sollte, bestünde ein Planungserfordernis (Innenbereichssatzung oder Bauleitplanung); daneben Realisierungshemmnis Immissionen, da direkt neben intakter Hofstelle	EFH, DHH, RHH	3	3 bis 4
5	3.700	Planungserfordernis (Satzung oder B-Plan) - vorauss. kein Immissionsschutzrechtl. Hemmnis	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Ja, Fläche D1	Außenbereich	Nein	Wohnbaufläche (W)	Landwirtschaft	Verkehr ja	Soll gemäß Gemeinde nicht bebaut werden (Erhalt Blick in die Landschaft, verkehrsrechtlich schwierige Situation); ansonsten bestünde eine Planungserfordernis (Innenbereichssatzung oder Bauleitplanung)	EFH, DHH, RHH	4 bis 6	max. 5-8 (bei 1,3 WE je Grundstück)

Quelle: ALP 2023, EFH = Einfamilienhaus, DHH = Doppelhaushälfte, RHH = Reihenhaus, MFH = Mehrfamilienhaus (ab 3 Wohneinheiten)

Fortsetzung nächste Seite

Nr. in Karte	Ca.-Größe in m ²	Kategorie	Verfügbarkeit Baulücken (überprüft für Flächen ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis)	Überschneidung mit Baulückenanalyse Amt Kellinghusen 2015	Innenbereich / Außenbereich	Baulücke (ja/nein, Bewertung Entwicklungshemmnis)	Ausweisung in Flächennutzungsplan	Flächentyp lt. GIS-Layer Kreis Steinburg	Verkehrerschließung vorhanden? Sonstige Erschließung - Hinweis: Grundsätzlich ist die Versorgung mit Wasser/Abwasser/Löschwasser zu prüfen	Bemerkungen, Planungserfordernisse, Restriktionen	Mögliche Gebäudetypologie	Überschlägige Anzahl Grundstücke	Überschlägige Anzahl Wohneinheiten
6	750	Entwicklung nach § 34 BauGB - voraus. kein Immissionschutzrechtl. Hemnis	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich gegeben	Ja, Fläche D6	Innenbereich	Baulücke - ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis	Gemischte Baufläche (M)	Fläche gemischter Nutzung	Verkehr ja	Teilstück Parzelle Hauptstr. Nr. 8, Abklärung Geruchsmissionen, ggf. realisierbar, da nicht nächstgelegens Wohnhaus zu Immissionsquelle	EFH	1	1
7	750	Entwicklung nach § 34 BauGB - Immissionschutzrechtl. Hemnis unklar	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich gegeben	Ja, Fläche B1	Innenbereich	Baulücke - mit maßgeblichem Entwicklungshemmnis	Wohnbaufläche (W)	Industrie- und Gewerbefläche, mit kleinem Gebäude "Sonstige Nebengebäude (Gartenhaus, Garage, Carport...)	Verkehr ja	Maßgebliches Entwicklungshemmnis Lage neben Handwerksbetrieb (u. a. Lärmimmission)	EFH	1	1
8	1.200	Entwicklung nach § 34 BauGB - Immissionschutzrechtl. Hemnis unklar	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich nicht gegeben		Innenbereich	Baulücke - mit maßgeblichem Entwicklungshemmnis	Gemischte Baufläche (M)	Wohnbaufläche	Verkehr ja	Teilfläche Parzelle Schulstraße 3, maßgebliches Entwicklungshemmnis Lage Nähe Handwerksbetrieb (u. a. Lärmimmission)	EFH, DHH	1 bis 2	1 bis 2
9	500	Entwicklung nach § 34 BauGB - Immissionschutzrechtl. Hemnis unklar	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich nicht gegeben	Nein	Innenbereich	Baulücke - mit maßgeblichem Entwicklungshemmnis	Gemischte Baufläche (M)	Wohnbaufläche	Verkehr ja	Weitere Teilfläche Parzelle Schulstraße 3, maßgebliches Entwicklungshemmnis da angrenzend an Freiwillige Feuerwehr und Dörpshus (DGH) - u. a. Lärmimmission	EFH	1	1
10	15.600	Planungserfordernis (B-Planung)	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Nein	Außenbereich	Nein	Wohnbaufläche (W)	Landwirtschaft	Erschließung muss insgesamt hergestellt werden	Bauleitplanung nötig, Anbindung auch an Straße und Wohnbebauung Vosskamp möglich, ggf. Ver- und Entsorgung Wasser-/ Abwasser schwierig	EFH, DHH, RHH (MFH)	Ca. 15 bis 20 (bei 500 - 600 qm Grundstückfläche; unter überschlägiger Berücksichtigung verkehrliche Erschließung)	20-26 WE bei 1,3 WE pro Grundstück, konkrete Dichte über Bauleitplanung regelbar

Quelle: ALP 2023, EFH = Einfamilienhaus, DHH = Doppelhaushälfte, RHH = Reihenhaus, MFH = Mehrfamilienhaus (ab 3 Wohneinheiten)

Fortsetzung nächste Seite

Nr. in Karte	Ca.-Größe in m ²	Kategorie	Verfügbarkeit Baulücken (überprüft für Flächen ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis)	Überschneidung mit Baulückenanalyse Amt Kellinghusen 2015	Innenbereich / Außenbereich	Baulücke (ja/nein, Bewertung Entwicklungshemmnis)	Ausweisung in Flächennutzungsplan	Flächentyp lt. GIS-Layer Kreis Steinburg	Verkehrerschließung vorhanden? Sonstige Erschließung - Hinweis: Grundsätzlich ist die Versorgung mit Wasser/Abwasser/Löschwasser zu prüfen	Bemerkungen, Planungserfordernisse, Restriktionen	Mögliche Gebäudetypologie	Überschlägige Anzahl Grundstücke	Überschlägige Anzahl Wohneinheiten
11	10.450	Planungserfordernis - voraus. kein Immissionsschutzrechtl. Hemnis, Bodengutachten (Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit) nötig	Fläche in Gemeindeeigentum	Ja, Fläche D7	Außenbereich	Nein	Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen, abgeschlossene Aufschüttungen und Abgrabungen ohne flächige Festlegung	Landwirtschaft	Muss größtenteils hergestellt werden	Kommunale Fläche, Bauleitplanung nötig; da Abgrabungen und Bauschuttverfüllung ist ein Bodengutachten (Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit) nötig	EFH, DHH, RHH (MFH)	10 bis 14 (unter überschlägiger Berücksichtigung verkehrliche Erschließung)	13 bis 18 WE bei 1,3 WE je Grundstück
12	9.400	Planungserfordernis (B-Plan) - voraus. kein Immissionsschutzrechtl. Hemnis	Fläche in Gemeindeeigentum	Nein	Ca. 30 % Innen-, 70 % Außenbereich	Nein	Über Eck zur Schulstr. und zum Schmidsbarg Wohnbaufläche (W), ansonsten Flächen für die Landwirtschaft	Bereich Straßenecke gemischte Nutzung, ansonsten Landwirtschaft	Muss größtenteils hergestellt werden	Kommunale Fläche (Ex-Schmiedeglände), kleine Schmiedewerkstatt steht unter Denkmalschutz, ehem. Wohngebäude (Leerstand) in schlechtem Zustand, Nebengebäude wurden abgerissen, Bauleitplanung nötig, Nähe Hofstellen	EFH, DHH, RHH (MFH)	9 bis 12 (unter überschlägiger Berücksichtigung verkehrliche Erschließung)	12-16 WE bei 1,3 WE pro Grundstück, konkrete Dichte über Bauleitplanung regelbar
13	3.250	Planungserfordernis (Satzung oder B-Plan zusammen mit Fläche 12) - Immissionsschutzrechtl. Hemnis unklar (wg. Nähe Freibad)	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Nein	Außenbereich	Nein	Flächen für die Landwirtschaft	Landwirtschaft	Verkehr ja	Die Gemeinde strebt - unter Bezug auf den Landschaftsplan (Beibehaltung der "unverbaubaren Sicht") - keine Bebauung an; vis à vis und städtebaulich "korrespondierend" zu Fläche 12, ggf. Innenbereichssatzung oder zusammen mit Entwicklung für Fläche 12 F-Plan zu Wohnbaufläche ändern, Abklärung Lärmimmission Freibad	EFH, DHH, RHH	2 bis 3	4-6 WE bei 1,3 WE pro Grundstück
14	1.600	Verkauft, nicht mehr verfügbar	Beide Grundstücke verkauft	Ja, Restfläche C2	Innenbereich	Baulücke - ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis	Laut B-Plan Nr. 5 Dorfgebiet (MD)	Wohnbaufläche	Verkehr ja	Beide Grundstücke sind verkauft	EFH, DHH	2	2
15	25.150	Planungserfordernis (B-Plan) - voraus. kein Immissionsschutzrechtl. Hemnis	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Ja, Fläche C3	Außenbereich	Nein	Flächen für die Landwirtschaft	Landwirtschaft	Muss hergestellt werden	Bauleitplanung nötig, Stichstraße von Schmidsbarg vorgesehen; abschnittsweise Entwicklung realistisch wegen der Größe	EFH, DHH, RHH (MFH)	25 bis 34 (unter überschlägiger Berücksichtigung verkehrliche Erschließung)	33 bis 44 WE bei 1,3 WE je Grundstück

Quelle: ALP 2023, EFH = Einfamilienhaus, DHH = Doppelhaushälfte, RHH = Reihenhäuser, MFH = Mehrfamilienhaus (ab 3 Wohneinheiten)

Fortsetzung nächste Seite

Nr. in Karte	Ca.-Größe in m ²	Kategorie	Verfügbarkeit Baulücken (überprüft für Flächen ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis)	Überschneidung mit Baulückenanalyse Amt Kellinghusen 2015	Innenbereich / Außenbereich	Baulücke (ja/nein, Bewertung Entwicklungshemmnis)	Ausweisung in Flächennutzungsplan	Flächentyp lt. GIS-Layer Kreis Steinburg	Verkehrerschließung vorhanden? Sonstige Erschließung - Hinweis: Grundsätzlich ist die Versorgung mit Wasser/Abwasser/Löschwasser zu prüfen	Bemerkungen, Planungserfordernisse, Restriktionen	Mögliche Gebäudetypologie	Überschlägige Anzahl Grundstücke	Überschlägige Anzahl Wohneinheiten
16	23.900	Planungserfordernis - vorauss. immissionsschutzrechtl. Hemnis (Teilbereich)	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Nein	Außenbereich	Nein	Flächen für die Landwirtschaft	Landwirtschaft	Muss hergestellt werden	Über Fläche 15 erschließen, zur Straße hin vorgelagerte Schutzzone wegen Geruchsmissionen und Lärm einrichten, abschnittsweise Entwicklung realistisch wegen der Größe	EFH, DHH, RHH (MFH)	24 bis 32 (unter überschlägiger Berücksichtigung verkehrliche Erschließung)	31 bis 42 WE bei 1,3 WE je Grundstück
17	2.450	Planungserfordernis (Änderung B-Plan 5), vorauss. immissionsschutzrechtl. Hemnis	Private Fläche - Verfügbarkeit wäre zu klären	Ja, Fläche D8	Durch B-Plan 5 überplant	Nein	Laut B-Plan Nr. 5 Flächen für die Landwirtschaft	Landwirtschaft	Verkehr ja	Änderung Bebauungsplan wäre erforderlich, aktuell Realisierungshemnis Geruchsmissionen (vgl. Ausführungen B-Plan 5), Abklärung Lärmimmission nötig	EFH, DHH, RHH	1 (u. a. wegen Einhaltung Abstand zu L 295)	1 bis 2
18	1.550	Entwicklung nach § 34 BauGB - vorauss. kein immissionsschutzrechtl. Hemnis	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich gegeben	Ja, Fläche B5	Innenbereich	Baulücke - ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis	Gemischte Baufläche (M)	Wohnbaufläche	Verkehr ja	Geruchsmissionen voraussichtlich kein Realisierungshemnis für Entwicklung nach § 34 BauGB, da andere Wohngrundstücke dichter an Immissionsquelle gelegen	EFH, DHH	2	2 bis 3
19	2.600	Entwicklung nach § 34 BauGB - immissionsschutzrechtl. Hemnis unklar	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich gegeben	Ja, Fläche C1	Innenbereich	Baulücke - mit maßgeblichem Entwicklungshemmnis	Gemischte Baufläche (M)	Ca. 85 % Landwirtschaft, ca. 15 % Fläche gemischter Nutzung	Ja	Teilfläche einer Hofstelle, Abklärung Geruchsmissionen nötig	EFH, DHH, RHH	2 bis 3	4 bis 6
20	550	Entwicklung nach § 34 BauGB - vorauss. kein immissionsschutzrechtl. Hemnis	Private Fläche - Verfügbarkeit lt. Abfrage Amt 5/2023 voraussichtlich nicht gegeben	Ja, Fläche B7	Innenbereich	Baulücke - ohne maßgebliches Entwicklungshemmnis	Gemischte Baufläche (M)	Wohnbaufläche	Ja		EFH	1	1

Quelle: ALP 2023, EFH = Einfamilienhaus, DHH = Doppelhaushälfte, RHH = Reihenhaus, MFH = Mehrfamilienhaus (ab 3 Wohneinheiten)

4 Zusammenfassende Betrachtung – Stärken/Schwächen, Handlungsbedarfe

4.1 Zusammenfassende Betrachtung Stärken/Schwächen - Chancen/Risiken

Die Gemeinde Quarnstedt als Wohn- und Lebensort zeichnet sich u. a. durch folgende **Stärken/Chancen** aus:

- Ländlicher, ruhiger Wohncharakter, attraktives Ortsbild (v. a. im alten Ortskernbereich)
- Im Kern aktives Dorfleben
- Aktive, im Kern baulich gut aufgestellte (allerdings mittel- bis langfristig Anpassungsbedarf) Freiwillige Feuerwehr; positiv: Verbundstandort Freiwillige Feuerwehr und Dörpshus (Dorfgemeinschaftshaus)
- Dörpshus als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft
- Baulich gut aufgestelltes, attraktives Freibad (mit kleinem Kiosk-/Imbissbetrieb)
- Schöner, gut angenommener Spielplatz
- Großer Sport-/Bolzplatz, große Festwiese mit Entwicklungspotenzial
- Pflegeheim vor Ort
- Naherholungspotenzial
- Für einen Ort im ländlichen Raum verkehrsgünstige Lage
- Nähe zu Bahnhof Wrist (Regionalbahnanschluss nach Hamburg, Neumünster und Kiel)
- Nähe zum Unterzentrum Kellinghusen
- Schnelles Internet (Glasfasernetz)
- Anknüpfungspunkte für Gestaltung des energetischen Wandels gegeben: diesbezügliches Problembewusstsein in der Dorfgemeinschaft vorhanden
- Flächen im Eigentum der Gemeinde (Schmiede-Gelände, Gelände an der Schulstraße) bieten Entwicklungspotenziale

Als **Schwächen/Risiken** sind u. a. zu nennen:

- Defizite Angebote (Sport, sonstige Freizeitgestaltung) und Treffpunkte für Kinder und v. a. Jugendliche aber auch für Senior*innen
- Teilweise mangelhaftes „Dorfgemeinschaftsgefühl“ und ehrenamtliches Engagement
- Operative Betreuung Freibad stößt im Rahmen des derzeit praktizierten „Handlings“ (v. a. ehrenamtliches Engagement weniger Personen) an seine Grenzen
- Mittel- bis langfristig bauliche Anpassungsbedarfe Freiwillige Feuerwehr
- Defizite Möblierung im öffentlichen Raum (v. a. innerorts: nicht genug Bänke vorhanden)
- Sicherheitsprobleme Verkehrssituation (Geschwindigkeit, z. T. Gestaltung Straßenraum, Situation Bushäuschen)
- Schwaches ÖPNV-Angebot (v. a. Schulbusverkehr), Defizite Mobilität Kinder und Jugendliche
- Kein reguläres stationäres Nahversorgungsangebot
- Keine Gastronomie
- Defizit Wohnbauflächen (Verfügbarkeit)
- Geringe Diversifizierung des Wohnraumangebotes – u. a. bezogen auf die Bedarfe der älteren Bevölkerung (Stichwort demografischer Wandel)
- Kommunale Potenzialflächen zeichnen sich durch maßgebliche Entwicklungshemmnisse aus, die u. a. die Wirtschaftlichkeit bestehender Entwicklungsideen betreffen

4.2 Zusammenfassung Handlungsfelder und -bedarfe

Im Rahmen des OEK-Prozesses und der mit ihm verbundenen Bürger*innenbeteiligung sowie unter Berücksichtigung der Herausforderung durch den demografischen Wandel wurden abschließend folgende Handlungsfelder und -bedarfe identifiziert:

- Dorfleben, Dorfgemeinschaft (inkl. Nutzung Dorfgemeinschaftshaus): Verbesserung Angebote für Kinder und Jugendliche und für Senior*innen, Stärkung Engagement und Gemeinschaft, Gestaltung und Nutzung Dorfgemeinschaftshaus
- Mittel- und langfristige Sicherung und zeitgemäße Aufstellung Freiwillige Feuerwehr
- Sicherung Betrieb Freibad, Optimierung Ausstattung und Angebot
- Verbesserung Spiel-/ Sportangebot für Kinder und Jugendliche - Optimierung Situation Sport-/Bolzplatz/Festwiese
- Entwicklung gemeindeeigene Flächen – an erster Stelle Ex-Schmiedege-lände
- Verkehrssicherheit, Mobilität
- Bedarfsgerechte Wohnbauentwicklung (Flächenverfügbarkeit, Angebotsformen)
- Nutzung erneuerbare Energien (klimaneutrale Gemeinde), Klimaschutz

5 Definition von Entwicklungszielen und Schwerpunktthemen

Auf Grundlage der Ergebnisse der Analyse, der Bürger*innen- und Akteursbeteiligung und der Arbeit in der Lenkungsgruppe wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde das Zielsystem (vgl. auch die Übersicht auf der folgenden Seite) für die zukünftige Gemeindeentwicklung von Quarnstedt abgeleitet.

Das Zielsystem gliedert sich in vier Ebenen:

- Leitbild
- Entwicklungsziele,
- Handlungsfelder
- Schwerpunkte

Das **Leitbild** umreißt in Form eines Slogans das Selbstverständnis der Gemeinde, das nach innen und außen „handlungsleitend“ und identitätsstiftend kommuniziert werden soll. Im Rahmen der Bürger*innenwerkstatt wurden diverse Ideen entwickelt und priorisiert. Die endgültige Abstimmung erfolgte im Rahmen einer Sitzung mit der Gemeindevertretung. Das derart abgestimmte Quarnstedter Leitbild lautet wie folgt:

“Quarnstedt – natürlich!”

Er steht für die Identifikation der Quarnstedter Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimatgemeinde, wie auch für die Zielsetzung, diese zu erhalten und weiter zu vertiefen. Daneben verweist das Leitbild auf die Zielsetzung, sich zu einer klimaneutralen Gemeinde zu entwickeln.

Die übergeordneten, themenübergreifenden **Entwicklungsziele** geben eine Orientierung für die Ausrichtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung.

Aus der Analyse und den übergeordneten Entwicklungszielen wurden sechs prioritäre **Handlungsfelder** abgeleitet: Dorfleben, Dorfgemeinschaft; Bevölkerungsnaher Infrastruktur, Daseinsvorsorge; Wohnen; Entwicklung gemeindeeigener Flächen; Verkehr, Mobilität sowie erneuerbare Energien und Klimaschutz.

Leitbild Quarnstedt

„Quarnstedt – natürlich!“

Entwicklungsziele

- Stärkung des Gemeindelebens/des Engagements
- Sicherung und Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote
- Sicherung und Verbesserung der örtlichen Infrastruktur
- Bedarfsgerechte Entwicklung gemeindeeigener Flächen
- Erhöhung Verkehrssicherheit, Verbesserung Mobilität
- Schaffung von nachfragegerechtem Wohnraum, Baulandentwicklung
- Ausrichtung an Ökologie und Klimaschutz, Nutzung erneuerbare Energien

Handlungsfelder

Schwerpunkte

<p>A. Dorfleben, Dorfgemein- schaft</p>	»»	<p>Dorfkommunikation verbessern und ehrenamtliches Engagement stärken, Unterstützungsangebote etablieren, Optimierung Dörpshus, Einrichtung eines Treffpunkts für Kinder/Jugendliche</p>
<p>B. Bevölkerungs- nahe Infrastruktur, Daseinsvorsorge</p>	»»	<p>Freibad: Sicherung Betrieb/Verbesserung Ausstattung/Verbesserung Angebot, Verbesserung Spiel-/ Sportangebot (u. a. für Kinder und Jugendliche), mittel- und langfristige Sicherung und zeitgemäße Aufstellung Freiwillige Feuerwehr, Verbesserung digital basierte Kommunikation</p>
<p>C. Wohnen</p>	»»	<p>Diversifizierung Wohnraumangebot (u. a. für Ältere), Bauflächenentwicklung/-aktivierung (u. a. für Familien)</p>
<p>D. Entwicklung gemeindeeigene Flächen</p>	»»	<p>Entwicklung Ex-Schmiedegelände, Nutzung Fläche Schulstraße</p>
<p>E. Verkehr, Mobilität</p>	»»	<p>Erhöhung Verkehrssicherheit innerorts, Verbesserung Situation Bushäuschen, Verbesserung Mobilitätsangebote</p>
<p>F. Erneuerbare Energien, Klimaschutz</p>	»»	<p>Versorgung mit/Nutzung von (lokaler) regenerativer, Energie (Wärme, Strom), energetische Ertüchtigung Gebäude</p>

Schlüsselprojekt A1: Einrichtung Stelle Dorfkümmer*in

Projektbeschreibung, Zieldefinition

Die Gemeinde möchte durch die Einrichtung der Stelle einer/eines Dorfkümmerin/Dorfkümmerers⁵⁷ Unterstützungs- und Beratungsangebote für unter anderem (aber nicht nur) Senior*innen und Neubürger*innen schaffen. Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung wurde daneben ausdrücklich eine Stärkung der „Dorfkommunikation“, des „Gemeinschaftslebens“ und ehrenamtlicher Tätigkeit gewünscht. In diesem Zusammenhang soll die/der Dorfkümmerin/Dorfkümmerer eine Schnittstellen- und Unterstützungsfunktion einnehmen. Daneben wäre die Einbindung in die das Freibad Quarnstedt betreffenden operativen Arbeiten ein weiteres mögliches Einsatzfeld.

Als Standort für den nicht-aufsuchenden Teil der Arbeit der/des Dorfkümmerin/Dorfkümmerers käme an erster Stelle das Dörpshus Quarnstedt in Betracht.

Folgende Tätigkeiten sind u. a. angedacht:

- Ansprechpartner/in für Probleme, Alltagsfragen und Vermittlung von Hilfsdiensten
- Ansprechperson für (alleinlebende) Senior*innen
- Ansprechperson für Neubürger*innen, ggf. Vermittlung von Patenschaften für Neubürger*innen
- Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen etc.
- Organisation von Arztbesuchen
- (Mit-)Organisation von generationsübergreifenden Veranstaltungen, Organisation von Seniorennachmittagen und anderen gemeinsamen Aktivitäten
- Zusammenarbeit und Vernetzung im Ort – Ehrenamt, Vereinsaktivitäten (bspw. Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft Quarnstedt e. V. und der Freiwilligen Feuerwehr)
- Sensibilisierung der Bürger*innen für die Notwendigkeit des freiwilligen Engagements und aktive Ansprache zur Teilnahme an Veranstaltungen und Aktivitäten im Ort (Motivator/in)
- Regelmäßige feste Sprechstunde im Dorfgemeinschaftshaus
- Fahrdienste (bspw. für Arztbesuche, Einkaufsfahrten) außerhalb des Angebotes des Bürgerbusses Kellinghusen und Umgebung, Vermittlung von Fahrtwünschen an den Bürgerbus

⁵⁷ Aktuell werden die diesbezüglich relevanten LEADER-Fördermodalitäten überarbeitet. Eine Förderung wird aber weiterhin möglich sein.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ggf. Unterstützung des ehrenamtlichen Teams „Freibad“ bei administrativen und organisatorischen Tätigkeiten
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützungsangebote etablieren ○ Dorfkommunikation verbessern und ehrenamtliches Engagement stärken

Schlüsselprojekt A2: Optimierung Funktionalität, Attraktivität Dörpshus (Dorfgemeinschaftshaus)

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Das Quarnstedter Dörpshus befindet sich im baulichen Standortverbund mit der Freiwilligen Feuerwehr Quarnstedt, was als sehr positiv zu werten ist (Synergieeffekte). Ein Teil der Maßnahmen bezieht sich deshalb auch auf die Freiwillige Feuerwehr.</p> <p>Im Kern liegen im Dörpshus gute räumlich-funktionale und ausstattungsseitige Rahmenbedingungen vor, auf die aufgesetzt werden kann.</p> <p>Die Gemeinde strebt folgende Maßnahmen an (zum Thema energetische Ertüchtigung siehe Punkt 6.6), um die Funktionalität und Attraktivität des Dörpshus (weiter) zu verbessern und langfristig zu erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilweise Erneuerung Mobiliar und Innendekoration zur Schaffung einer gemütlicheren Atmosphäre („Caféstil“ o. ä.) ○ Möblierung außen ○ Musikanlage anschaffen ○ Akustik des Besprechungsraums verbessern ○ Pflasterarbeiten bis Garagen der Freiwilligen Feuerwehr fortführen ○ Wasseranschluss am hinteren Gebäudeteil einrichten ○ Einrichtung zusätzlicher Stellplätze (Nähe Dörpshus) ○ Kleine Grillhütte mit Überdachung und WLAN-Anschluss einrichten (alternativ: Standort Sport-/Bolzplatz/Festwiese) ○ Energetische Ertüchtigung (Photovoltaik, auch für gesamte Beleuchtung im Ort)→ Schlüsselprojekt siehe Punkt 6.6
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Optimierung Dörpshus

Schlüsselprojekt A3: Einrichtung Jugendtreff	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>In Quarnstedt gibt es derzeit außer dem Freibad (interessant für alle Altersstufen), der Jugendfeuerwehr (in Wrist), dem Sport-/Bolzplatz und dem Spielplatz kein Freizeit- und Sportangebot, das sich dauerhaft und „stationär“ explizit an Kinder und Jugendliche richtet. Im Rahmen der Bürger*innenbefragung, der Bürger*innenwerkstatt und vor allem auch in der Jugendzukunftswerkstatt wurde diesbezüglich explizit Handlungsbedarf geäußert.</p> <p>An erster Stelle wird die Einrichtung eines Jugendtreffs gewünscht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht abschließend geklärt, wo dieser räumlich verortet sein soll. Die Jugendzukunftswerkstatt ergab, dass die Kinder und Jugendlichen intensiv in die Gestaltung und spätere Nutzung der Örtlichkeit eingebunden werden möchten, umfassend Hand anlegen, sowie Verantwortung übernehmen wollen.</p> <p>Vertieft zu überprüfende mögliche Standorte wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dorfgemeinschaftshaus – hier stellt sich allerdings die Frage, ob die Möglichkeit besteht, dass sich die Kinder und Jugendlichen einen dauerhaften „eigenen“ Raum schaffen können ○ Neue Hütte auf dem Sport-/Bolzplatz/der Festwiese ○ Jugendtreff am Standort Ex-Schmiedegelande Im alten Wohngebäude (u. a. bauliche, versicherungsseitige und investive Fragen wären zu klären) <p>Folgende Nutzungen und Aktivitäten sollen u. a. möglich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Theater spielen (Hinweis: im Dörpshus gibt es eine Bühne) ○ Sich treffen ○ Spielen (bspw. Tischkicker, Billard), lesen ○ Hausaufgaben für die Schule erledigen, sich gegenseitig dabei helfen <p>Räumliche Anforderungen wären u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufenthaltsraum/Spielraum ○ Hausaufgabenraum (ruhiger Raum) – ggf. auch im Dörpshus ○ Sanitärräumnutzung ggf. im Dörpshus ○ WLAN ○ Fahrradstellplätze
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einrichtung eines Treffpunkts für Kinder/Jugendliche

Weitere (mögliche) Maßnahmen/Maßnahmenfelder

Verbesserung bürgerschaftliche Kontakte, Einbindung von Neubürger*innen

- Patenschaften für Neubürger*innen
- Kennenlernetreffen nach dem Muster „Speeddating“ (im Dörpshus)

Intensivierung Nutzung Dörpshus:

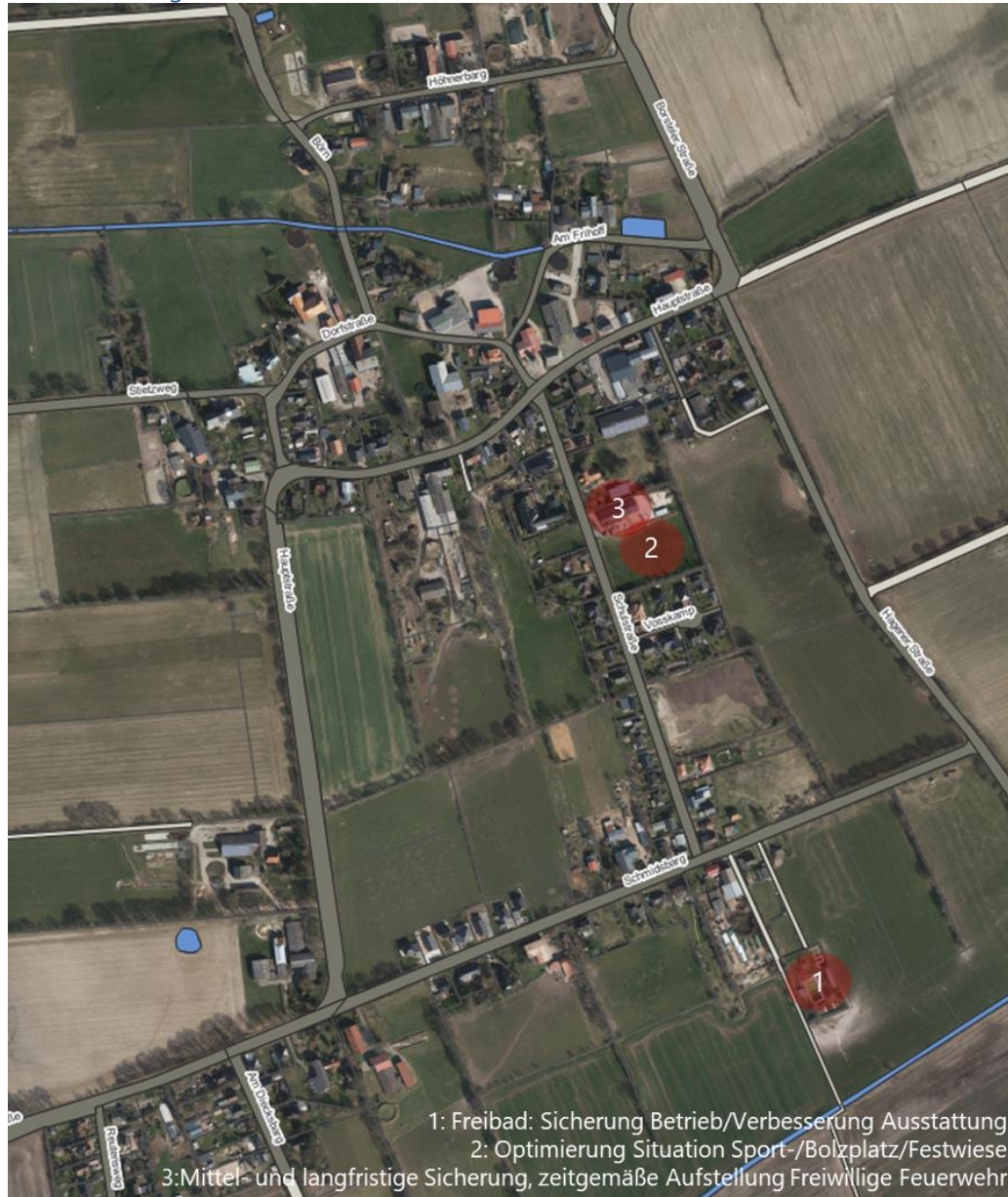
- Regelmäßigen lockeren Treff für Bürger*innen etablieren
- „Funktion Dorfgasthof“: Veranstaltung von Frühstücksrunden, Weinverkostung etc.
- (Mehr) zielgruppenspezifische Kurse anbieten
- Kunstausstellungen
- Bastel-/Kreativkurse

Sonstiges:

- Lebenden Adventskalender – in gestraffter Form – weiterführen

6.2 Handlungsfeld bevölkerungsnaher Infrastruktur, Daseinsvorsorge

Abbildung 32: Verortbare Projekte/Maßnahmen bevölkerungsnaher Infrastruktur, Daseinsvorsorge



Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023

Schlüsselprojekt B1: Freibad - Sicherung Betrieb, Verbesserung Ausstattung, Verbesserung Angebot

Projektbeschreibung, Zieldefinition

Das Freibad Quarnstedt (vgl. auch Kap. 3.7.4) stellt für einen Ort dieser Größe ein nicht übliches, hervorzuhebendes, Freizeit- und Sportangebot dar. Die erheblichen Kosten werden über Einnahmen aus der Gewerbesteuer finanziert.

Das Freibad ist ein wichtiger „Identifikationspunkt“ für die Quarnstedter Bevölkerung. Allerdings wünscht sich die Kommune eine intensivere Frequentierung durch die Bürgerinnen und Bürger. Aktuell kommt ein nicht unerheblicher Teil der Besucher*innen von außerhalb.

Baulich-räumlich sowie funktional präsentiert sich das Freibad im Kern gut und sehr gepflegt. Ein Pluspunkt ist daneben der ansässige Kiosk/die Cafeteria, der/die auch unabhängig von einem Freibadbesuch besucht werden kann. Der Kiosk wird von einer externen Kraft geführt. Der Einkauf und der Verkauf erfolgt auf eigene Kosten, die Anstellung bei der Gemeinde im Rahmen eines Minijobs dient u. a. der Sicherstellung der Reinigungsarbeiten, der Ausgabe von Duschmarken und Schlüssel etc. Gegen einen kleinen Obolus kümmern sich vier Personen um die Chemie des Bades.

Der Betrieb wird ansonsten größtenteils ehrenamtlich gewährleistet und betrifft neben operativen/administrativen Tätigkeiten auch die Badeaufsicht (jugendliche und erwachsene DLRG-Aufsichten).

Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung und der Arbeit der Lenkungsgruppe wurden folgende Problemfelder und Handlungsbedarfe benannt bzw. herausgearbeitet:

- Sicherung der operativen/administrativen Tätigkeiten → Ziel: „Verteilen auf mehr Schultern“
- Sicherung der Badeaufsicht → Ziel: „Verteilen auf mehr Schultern“
- Optimierung der Anlage und der Ausstattung
- Optimierung des Angebotes (→ unmittelbar abhängig von der verfügbaren „Menpower“)

Sicherung der operativen/administrativen Tätigkeiten:

Diskutierte Lösungsansätze betreffen die Gründung eines Vereins (Ziel: Erhöhung Verbindlichkeit, Einbindung weiterer Personen) und ggf. die Einbindung bezahlter Arbeitskraft - ggf. auch durch den/die Dorfkümmerer/Dorfkümmerin.

Um Interessentinnen und Interessenten für die Mitarbeit zu gewinnen, sind auch die weiter unten aufgeführten Veranstaltungen von Belang.

Sicherung der Badeaufsicht:

Die Gemeinde strebt für die Sicherstellung der Badeaufsicht die verstärkte Einbindung der örtlichen Jugend an; ggf. auch im Rahmen teilweise entlohnter Tätigkeit. Voraussetzung hierfür ist der Erwerb des DLRG-Scheins (im Winter in geeigneten Bädern im Umland)⁵⁸. Um Kinder und Jugendliche für das Engagement im Freibad verstärkt anzusprechen, sollen zielgruppenspezifische Veranstaltungen durchgeführt werden (bspw. Poolparty).

Um eine bessere Übersicht und Planbarkeit für alle Beteiligten zu gewährleisten, soll ein Online-Kalender der Termine für die Badeaufsicht eingerichtet werden (eingebunden in die Homepage der Gemeinde). Daneben soll – ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde – über Veranstaltungen im Freibad informiert werden.

Optimierung der Anlage und der Ausstattung

Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung und Befragung vielfach gewünscht ist die Umstellung auf ein Warmwasserbad. Die Gemeinde plant, diese Option im Rahmen des angestrebten integrierten Quartierskonzeptes (Nutzung erneuerbarer Energien) für die Gesamtgemeinde mit prüfen zu lassen. Verfolgt wird daneben das Ziel, die Pumpen über Strom aus erneuerbaren Energien zu betreiben.

Bezüglich der Optimierung der Anlage und der Ausstattung verfolgt die Gemeinde die Umsetzung folgender - von den Bürger*innen vorgeschlagener - Maßnahmen:

- Anbau kleiner Lagerraum (für die Lagerung von Stühlen etc.)
- Schaffung eines Raums für die Anlieferung und Lagerung notwendiger Chemikalien
- Sanierung Rutsche
- Abdeckplane für das Becken (Reduzierung Aufwand Beckenreinigung)
- Zusätzliche Liegen zum Ausleihen
- Ggf. Einrichtung eines Kleinkinderplanschbeckens (dadurch Erhöhung Aufsichtsbedarf)
- Ggf. Anlage kleines Beachvolleyballfeld
- Ggf. Fassauna

⁵⁸ Hinweis: Für die Badeaufsicht ist zwingend auch die Anwesenheit einer volljährigen Person mit DLRG-Schein notwendig.

	<p>Optimierung des Angebotes</p> <p>Die Optimierung des Angebots ist unmittelbar abhängig von der verfügbaren Arbeitskraft, sei sie ehrenamtlich oder entlohnt. Folgende Wünsche und Ideen wurden im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung geäußert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mehr Schwimmkurse für ein breites Publikum ○ Thementage wie bspw. "Ladies Night" → auch als Werbeplattform für zukünftige Ehrenamtler*innen/Aktive ○ Veranstaltungen speziell für Jugendliche (bspw. Poolpartys) → auch als Werbeplattform für zukünftige Ehrenamtler*innen/Aktive
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Freibad: Sicherung Betrieb/Verbesserung Ausstattung/Verbesserung Angebot

Schlüsselprojekt B2: Optimierung Situation Sportplatz/Festwiese

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Der direkt an den Standort des Dörpshus und der Freiwilligen Feuerwehr angrenzende Standort des großen Sport-/Bolzplatzes/der großen Festwiese ist damit sehr günstig gelegen.</p> <p>Hier findet u. a. einmal im Jahr der sehr große und stark besuchte Quarnstedter Flohmarkt statt.</p> <p>Daneben stellt er einen möglichen Standort für die Einrichtung eines Jugendtreffs dar (siehe Schlüsselprojekt A3).</p> <p>Die Gemeinde möchte seine Nutzbarkeit verbessern und erhöhen und strebt deshalb folgende Maßnahmen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Einrichtung einer Grillhütte (alternativ zum Standort am Dörpshus) ○ Errichtung zusätzlicher Stromkasten (Nutzung u. a. durch Flohmarktanbieter) ○ Schaffung von Pkw-Stellplätzen ○ Nutzbarkeit für Sport erhöhen, indem der Bolzplatzbereich verkleinert wird (Anschaffung kleinerer – mobiler - Tore) um Platz für weitere sportliche Nutzungen zu schaffen: bspw. Volleyballfeld und/oder Handballfeld
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung Spiel-/ Sportangebot (u. a. für Kinder und Jugendliche)

Schlüsselprojekt B3: Mittel- und langfristige Sicherung und zeitgemäße Aufstellung Freiwillige Feuerwehr

Projektbeschreibung,
Zieldefinition

Die Freiwillige Feuerwehr Quarnstedt ist mitten im Ort, Wand an Wand mit dem Dörpshus, gelegen. Durch den Verbundstandort mit dem Dorfgemeinschaftshaus werden Synergieeffekte maßgeblich befördert. Neben der Kernaufgabe „Retten, Löschen, Bergen und Schützen“ kommt der FF auch eine wichtige Rolle für das Gemeinschaftsleben im Ort zu.

Im Jahr 2015 wurde der neue Feuerwehrgerätetrakt eingeweiht, wodurch sich die baulich-räumliche Situation wesentlich verbesserte.

- Für die beiden modernen Fahrzeuge ausreichende Fahrzeughalle
- Temperierte Alarmgarderobe (nicht geschlechtergetrennt), ohne "Schwarz-Weiß-Trennung"
- Moderne WC-Anlagen (geschlechtergetrennt)
- Moderne Dusche (nicht geschlechtergetrennt)
- Raum für Atemschutzgerätewartung
- Werkstattraum
- Lager
- Besprechungsraum, der auch für die Dörpshusnutzung zur Verfügung steht. Daneben wird der große Raum im Dörpshus für die theoretische Ausbildung der FF genutzt
- 15 FF-eigene Stellplätze für die Einsatzkräfte rückseitig zum Gebäude der FF

Seit dem Neubau war die Feuerunfallkasse nicht wieder zur Inspektion vor Ort. Gemäß den aktuellen Anforderungen der Feuerunfallkasse, sind geschlechtergetrennte Schwarz-Weiß-Umkleiden und geschlechtergetrennte Sanitäranlagen notwendig.

Daneben sieht die Wehrführung der FF Quarnstedt mittel- bis langfristig weitere Anpassungsbedarfe. Sie betreffen eine Vergrößerung der Alarmgarderobe (2 Spinde je aktivem Mitglied – „zivil“, PSA - wären sehr wünschenswert), ein größeres Lager – wegen eines vermutlichen Zuwachses an „Spezial-Ausrüstung“ sowie für die Einsatz-Abteilung einen eigenen Besprechungsraum. Letzteres um die technischen Voraussetzungen (Computer, Monitor, Beamer, Fernseher usw.) optimal jederzeit nutzen zu können, außerdem würde der Raum dann auch bei längerer Einsatzdauer (Schnee, Hochwasser, Blackout usw.) als "Einsatz-Zentrale" oder als Ruheraum zur Verfügung stehen können.

Hinweis: Daneben soll der Gebäudekomplex Freiwillige Feuerwehr/Dörpshus auf Basis der Ergebnisse eines integriertes

	Quartierskonzepts für den gesamten Ort (vgl. Kapitel 6.6) weiter energetisch ertüchtigt werden.
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mittel- und langfristige Sicherung und zeitgemäße Aufstellung Freiwillige Feuerwehr

Schlüsselprojekt B4: Verbesserung digital basierte Kommunikation im Ort

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Im gesamten Gemeindegebiet steht schnelles Internet (Glasfasernetz) zur Verfügung, so dass „hardwareseitig“ eine sehr gute Situation gegeben ist.</p> <p>Um die Kommunikation im Ort zu verbessern und zu modernisieren, will die Gemeinde ihre bestehende Homepage optimiert (multifunktionsseitig) aufstellen. Es soll ein Buchungssystem für die Nutzung des Dörpshuses, eine aktuelle Kommunikation kommunaler Veranstaltungen (u. a. an den Standorten Dörpshus und Freibad) und ein interaktiver Kalender für die Badeaufsicht im Freibad eingerichtet werden.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung digital basierte Kommunikation

Weitere (mögliche) Maßnahmen/Maßnahmenfelder

Verbesserung Möblierung innerorts

- Aufstellen weiterer Bänke innerorts
- Wo noch nötig, Ersatz von nicht senior*innengerechten Bänken durch senior*innengerechte Bänke

6.3 Handlungsfeld Wohnen

Abbildung 33: Verortbare Projekte/Maßnahmen Wohnen



Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023

Schlüsselprojekt C1: Diversifizierung Wohnraumangebot, Wohnbauflächenentwicklung/-aktivierung

<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Die Gemeinde Quarnstedt stellt landes- und regionalplanerisch keinen Schwerpunkt für die wohnbauliche Entwicklung dar. Gleichzeitig sind Alternativen vor allem für die örtliche Nachfrage zu schaffen - zum Thema Wohnen vergleiche auch die Darstellung in Kapitel 3.8. Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein sieht vor, dass Kommunen im ländlichen Raum im Zeitraum 2022 bis 2036 neue</p>
--	---

Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % des Wohnungsbestandes zum Stichtag Ende des Jahres 2020 errichten können. Zum 31.12.2020 gab es in Quarnstedt 202 Wohnungen. Daraus ergibt sich für die Gemeinde im Zeitraum 2022 bis 2036 ein rechnerischer wohnbaulicher Entwicklungsrahmen in Höhe von bis zu 20 Wohneinheiten. Laut Auskunft der Kommune sind im Zeitraum 2022 bis jetzt 3 Baufertigstellungen erfolgt. Daneben sind zwei Parzellen für Wohnbauentwicklung (für insgesamt 2 Wohneinheiten) verkauft, so dass ein rechnerisches Potenzial von 15 Wohneinheiten bis 2036 verbliebe. Zu berücksichtigen ist ferner, dass Baumaßnahmen in Bestandsgebäuden und der Neubau von Mehrfamilienhäusern (relevant vor allem bei der Schaffung von seniorenrechtlichen Wohnungen) nur zu zwei Dritteln angerechnet werden und damit eine leichte Überschreitung ermöglichen würden.

Laut Landesplanung besteht das Primat der Innen- vor der Außenentwicklung. Baulücken sind an erster Stelle zu entwickeln. Im Rahmen der Erarbeitung des OEK Quarnstedt erfolgte in enger Abstimmung mit der Gemeinde und dem Amt Kellinghusen eine Abklärung der Baulücken hinsichtlich maßgeblicher Entwicklungshemmnisse (wie bspw. Geruchs- und Lärmemissionen und -immissionen). Daneben erfolgte im Mai dieses Jahres auf Wunsch der Kommune eine Abfrage der Flächenverfügbarkeit bei den Grundeigentümer*innen der Baulücken ohne Entwicklungshemmnisse durch das Amt Kellinghusen. Unter Abzug der „entwicklungsfähigen“ Baulücken (keine Entwicklungshemmnisse, Verfügbarkeit gegeben) ermittelt sich ein verbleibender restlicher wohnbaulicher Entwicklungsrahmen von 9 bis 10 Wohneinheiten bis 2036.

Wenn sich die Gemeinde bezüglich des Ex-Schmiedegelandes für die Entwicklungsperspektive „Wohnbauentwicklung“ entscheiden würde (vgl. Ausführungen unter Punkt 6.4), wäre dieser Standort priorisiert für die Umsetzung (eines Teils) der bis 2036 zulässigen wohnbaulichen Entwicklung.

Hinsichtlich der altersstrukturellen Verschiebungen in Quarnstedt bietet sich das Bild einer tendenziell alternden Bevölkerung, womit auch Veränderungen der Bedürfnisse der Bevölkerung einhergehen, die wiederum Anpassungsmaßnahmen auch bei Wohnangeboten angezeigt sein lassen. In Quarnstedt ist ein Alten-/Pflegeheim mit rund 50 Wohn- und Pflegeplätzen ansässig, so dass diesbezügliche Wohnbedarfe ggf. sogar vor Ort befriedigt werden können. Sonstige explizit altengerecht geplante Wohnangebote liegen nicht vor.

Ggf. zielführend könnte eine Entwicklung auch folgender Angebots-typen sein:

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einfamilienhausähnliche barrierearme Typologien (z. B. Reihenhäuser, Bungalow) auf kleiner Grundstücksfläche ○ Angebote in barrierearmen kleinen Mehrfamilienhäusern (ggf. Hausgemeinschaftskonzept) ○ Das Umfeld sollte barrierearm gestaltet sein <p>Die Bürger*innenwerkstatt thematisierte daneben die Idee eines Mehrgenerationenhauses und/oder einer Senioren-Wohngruppe bspw. am Standort des Ex-Schmiedegeldes oder auch als Nachnutzungsoption leerfallender geeigneter Bestandsgebäude.</p> <p>Aktuell verfügt die Gemeinde Quarnstedt nicht über ein ausgewiesenes Baugebiet mit noch freien Baugrundstücken. Bauwillige – bspw. junge Familien – sind deshalb derzeit auf Baulücken im Innenbereich oder freiwerdende Bestandsobjekte angewiesen.</p> <p>Im Rahmen der Prozessbegleitung zum OEK Quarnstedt wurde die Relevanz des Themas „Schaffung von Wohnbauflächen“ bestätigt. Unter anderem, um so einer Überalterung der Gemeinde entgegenzuwirken und um jungen Menschen aus dem Ort eine Perspektive zu bieten.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Diversifizierung Wohnraumangebot (u. a. für Ältere) ○ Bauflächenentwicklung/-aktivierung (u. a. für Familien)

6.4 Entwicklung gemeindeeigene Flächen

Abbildung 34: Verortbare Projekte/Maßnahmen Entwicklung gemeindeeigene Flächen



Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023

Schlüsselprojekt D1: Entwicklung Ex-Schmiedegelande

Projektbeschreibung, Zieldefinition

Von den beiden in der obigen Abbildung dargestellten gemeindeeigenen Entwicklungsflächen soll laut Kommune wie auch gemäß den Ergebnissen des OEK-Prozesses die Fläche des Ex-Schmiedegelandes (Nr. 1) mit Priorität entwickelt werden.

Es besteht zum einen aus dem nach vorne zur Schulstraße (Zufahrt) gelegenen Teilbereich, auf dem die Bebauung verortet ist, sowie einer großen anschließenden Grünlandfläche, deren Erschließung

alternativ auch über die Straße Schmidtsberg möglich wäre. Die Fläche umfasst insgesamt rund 9.400 m².

Die Bebauung beinhaltet die – inklusive der Innenausstattung – denkmalgeschützte Schmiedewerkstatt (derzeit nicht genutzt) sowie das ehemalige Wohngebäude (Leerstand). Die ursprünglich vorhandenen Nebengebäude wurden zwischenzeitlich abgerissen. Aufgrund des Denkmalschutzstatus ist ein Abriss der alten Schmiedewerkstatt nicht möglich. Das Wohngebäude befindet sich in einem deutlichen sanierungs- und modernisierungsbedürftigen Zustand. Es zeichnet sich nicht durch eine herausgehobene städtebauliche Qualität aus und ist auch nicht wesentlich ortsbildprägend.

Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzepts und der mit ihr verbundenen Bürger*innenbeteiligung kristallisierten sich mehrere Nutzungsoptionen heraus, die sich ggf. auch kombinieren lassen. Eine abschließende Meinungsbildung hinsichtlich des anzustrebenden Nutzungskonzeptes lag zum Stand der Erarbeitung des OEK nicht vor.

Hinsichtlich der wohnbaulichen Entwicklung auf größeren Flächen, d. h. außerhalb der Aktivierung/Entwicklung von Baulücken, soll gemäß Position der Gemeinde der Fläche des Ex-Schmiedegelandes die Priorität zukommen. Die Bürger*innenbefragung ermittelte daneben eine hohe Zustimmung für die Nutzungsoption „Wohnen“. In der Bürger*innenwerkstatt wurde die Nutzung Wohnen als eine von mehreren wünschenswerten Optionen thematisiert.

Eine Priorisierung dieser Fläche für Wohnbauentwicklung ist auch insofern plausibel, als dass die Wohnbauflächenpotenzialanalyse „nur“ einen Entwicklungsrahmen von 9 bis 10 WE ermittelt, der außer der Entwicklung von Baulücken sozusagen „en bloc“ bis zum Jahr 2036 zur Verfügung steht.

Inwiefern die Einbeziehung des Bestandswohngebäudes a) baulich-technisch machbar, und b) wirtschaftlich tragfähig bzw. plausibel wäre, wäre abhängig vom konkret verfolgten Nutzungskonzept wie auch von der grundsätzlichen Bereitschaft der Kommune „Geld in die Hand zu nehmen“.

Die mögliche nutzungsseitige Entwicklung der Fläche lässt sich zwischen folgenden Optionen aufspannen:

- Entwicklung der gesamten Fläche durch die Kommune. Ggf. Verfolgung eines „Multi-use-Ansatzes“ (mögliche Bausteine: Wohnen, Grün- und Freizeitnutzung, Kultur, Angebote für Jugendliche, Nahversorgung - ggf. unter Einbeziehung/Ertüchtigung des Bestandswohngebäudes)

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verkauf der Fläche (ohne oder sogar mit dem Gebäude der Schmiedewerkstatt – dann mit der Auflage zu dessen Erhalt). Ermöglichung einer wohnbaulichen Entwicklung ○ Hinsichtlich der Schmiedewerkstatt wäre auch eine unentgeltliche Übertragung an einen Trägerverein ggf. anzudenken, der dann die Nutzung betriebsseitig und wirtschaftlich verantwortet ○ Zu überdenken wäre der Abriss des Bestandswohngebäudes – auch, damit die Schmiede besser zur Geltung kommt <p>Der Ansatz Verkauf würde sich im Vergleich u. a. durch einen geringeren Entwicklungsaufwand auszeichnen.</p> <p>Die möglichen Entwicklungsoptionen im Einzelnen:</p> <p><u>Bebauungsbezogen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wohnen <ul style="list-style-type: none"> → Unter Berücksichtigung demografie-/altersgerechter Wohnformen. Stichworte, z. B.: Reihenhäuser/Bungalows auf kleiner Grundstücksfläche, barrierearme kleine Mehrfamilienhäuser (ggf. Hausgemeinschaftskonzept) → Ggf. Mehrgenerationenhaus ○ Shop mit regionalen Produkten → Auch denkbar als Self-Service-Shop nach dem Konzept 24/7 (ohne Konkurrenz zum bestehenden örtlichen Angebot) ○ Cafébetrieb (semiprofessionell, bspw. an den Wochenenden <u>außerhalb</u> der Freibadsaison) ○ Jugendtreff (vgl. Punkt 6.1) ○ Kultur- und Kursangebote – diese wären aber auch sehr gut im Dörpshus anzubinden ○ Ausstellung, Verkauf Kunsthandwerk in der Schmiedewerkstatt <p><u>Freiraumbezogen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Veranstaltungen wie Kunsthandwerkmärkte ○ Streuobstbereiche, Blühstreifen, grüner Aufenthaltsbereich
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung Ex-Schmiedegelände

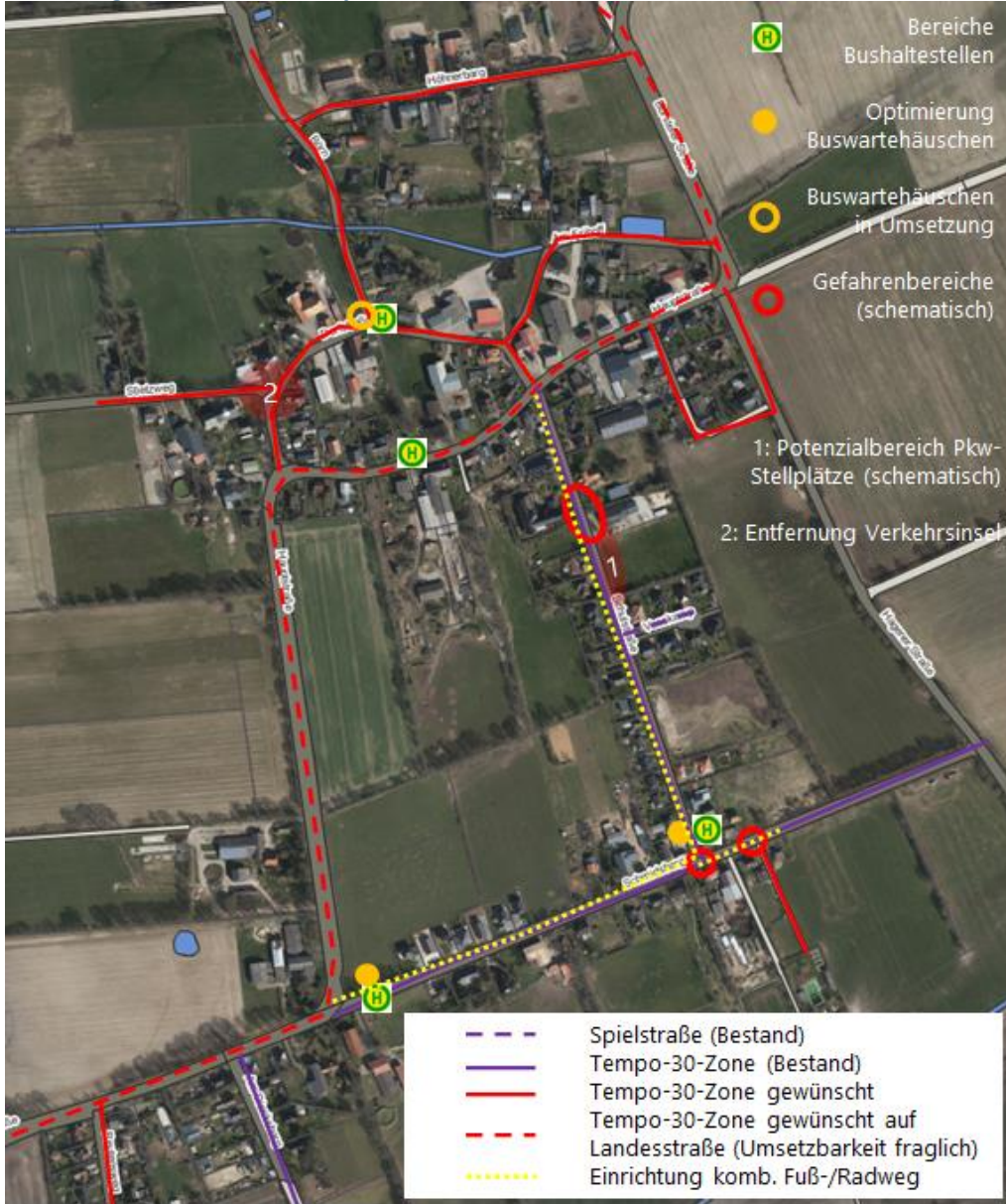
Weitere (mögliche) Maßnahmen/Maßnahmenfelder

- Für die Entwicklung der an der Schulstraße gelegenen gemeindeeigenen Potenzialfläche (Nr. 2) ist grundsätzlich zu beachten, dass dort Abgrabungen und Ausschuttverfüllungen in größerem Maßstab stattgefunden haben. Je nach konkret verfolgtem Entwicklungskonzept ist ggf. ein Bodengutachten nötig. Derzeit angedacht sind folgende Nutzungsoptionen; ggf. in Kombination:
 - Streuobstwiese, Blumenwiese, ggf. Sitzbereich
 - Eventuell Prüfung Option Solarthermie⁵⁹

⁵⁹ Zulässigkeit und Machbarkeit wären im Rahmen des integrierten Quartierskonzepts für energetische Sanierungsmaßnahmen zu prüfen (vgl. Schlüsselprojekt F1).

6.5 Handlungsfeld Verkehr, Mobilität

Abbildung 35: Verortbare Projekte/Maßnahmen Verkehr, Mobilität



Kartengrundlage: © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2022; Bearbeitung: ALP 2023

Schlüsselprojekt E1: Erhöhung Verkehrssicherheit

<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Im Rahmen der Erarbeitung des OEK stellte sich das Maßnahmenfeld Erhöhung der Verkehrssicherheit als ein zentrales Thema heraus. Unter anderem, um „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer*innen wie bspw. Kindern und Senior*innen eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen.</p> <p>Es beinhaltet im Einzelnen folgende (mögliche) Maßnahmen (Maßnahmen mit erhöhter Priorität sind <u>unterstrichen</u> markiert):</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Einrichtung Tempo-30-Zonen wo bisher nicht vorliegend</u>; Hinweis ALP: aufgrund verkehrsrechtlicher Rahmenbedingungen⁶⁰ vermutlich in der aktuellen Situation keine Umsetzung im Verlauf der Landesstraße möglich ○ <u>Optimierung Buswartehäuschen Standorte Schulstraße und Schmidsbarg</u>: optimale Positionierung; Gestaltung, die eine gute Sichtbarkeit in das Häuschen hinein und heraus ermöglicht; gute Beleuchtung; ausreichende Größe ○ <u>Einrichtung Bushäuschen Dorfstraße Ecke Börn</u> (bauliche Merkmale siehe oben) – derzeit schon in Umsetzung ○ <u>Entschärfung Gefahrenbereiche durch Einrichtung Querungshilfen und durch Hinweisschilder</u>: Bereiche Schmidsbarg/ Ecke Schulstraße, Schmidsbarg/Zuwegung Freibad, Schulstraße/ Bereich Pflegeheim/Dörpshus/Freiwillige Feuerwehr ○ <u>Abschließende Überprüfung Umsetzbarkeit Einrichtung kombinierte Fuß-/Radwege</u>: Schulstraße, Schmidsbarg ○ Ggf. Entfernung Verkehrsinsel Dorfstraße/Stietzweg⁶¹ ○ Aufstellung Warnschilder und/oder Warnfiguren an Bushaltestellen o. ä. ○ Installierung von Spiegeln in schwer einsehbaren Ein-/Ausfahrtbereichen sowie an schwer einsehbaren Straßenbereichen ○ Verbesserung der Straßenbeleuchtung bei bisher nicht ausreichend ausgeleuchteten Bereichen
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erhöhung Verkehrssicherheit innerorts ○ Verbesserung Situation Bushäuschen

⁶⁰ Möglichkeiten bestehen im Umfeld von Einrichtungen wie bspw. Kitas, Spielplätzen, Seniorenheimen o. ä. sowie an Unfallschwerpunkten. Die genannten Bedingungen treffen in Quarnstedt nicht zu.

⁶¹ Da Situation beengt und unübersichtlich.

Weitere (mögliche) Maßnahmen/Maßnahmenfelder – Bezug: Verbesserung Mobilität (ÖPNV)

Der OEK-Prozess brachte – wie häufig im ländlichen Raum – Defizite im Bereich Mobilität ans Licht. Im Besonderen liegen Defizite beim öffentlichen Personennahverkehr vor. Dieser ist vorrangig auf Schulbusverkehr ausgerichtet.

Die Gemeinde wünscht sich eine Verbesserung hinsichtlich der folgenden Punkte und will diesbezüglich in Austausch mit den jeweils zuständigen Stellen⁶² treten:

- Optimierung der Fahrten der Schulbuslinien (Abfahrzeiten, Routenführung und damit Fahrdauer) – teilweise haben die Kinder einen Rückweg von der Schule von bis zu zwei Stunden reine Fahrtzeit. Ansprechstelle ist hier die kommunenübergreifende Schulbusplanung
- Häufigere (Taktung) Bus-Anbindung an den Bahnhof Wrist, Ausdehnung der Bedienzeiten

Weitere (mögliche) Maßnahmen/Maßnahmenfelder – Bezug: Verbesserung Situation ruhender Verkehr

Des Öfteren kommt es zu Behinderungen der Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr, wenn aufgrund (gut besuchter) Veranstaltungen im Dörpshus die dortigen Pkw-Stellplätze nicht ausreichen, so dass im Umfeld wild geparkt wird.

Um diese Situation zu verbessern, ist angedacht, Stellplätze in der Nähe zu schaffen (bspw. Bereich Sport-/Bolzplatz/Festwiese, gemeindeeigenes Gelände Schulstraße).

⁶² Hinweis ALP: Die Gemeinden haben hier erfahrungsgemäß keine allzu große „Entscheidungsgewalt“, können oft nur Bedarfe und Wünsche äußern. Ggf. ist es zielführend, zusammen mit Nachbarkommunen ein Ziel zu verfolgen.

Die Gemeinde Quarnstedt verfolgt die Zielsetzung „klimaneutrale Gemeinde und Klimaschutz“. Die Bürger*innenbeteiligung im Rahmen des OEK-Prozesses zeigte eine hohe Relevanz des Themas und eine hohe Zustimmung zur genannten Zielsetzung auf.

In der Gemeinde sind bereits ein Windpark und ein Solarpark vorhanden, die jeweils privat betrieben werden. Daneben ist ein Teil der Gebäude mit Photovoltaikanlagen versehen. Ein landwirtschaftlicher Betrieb im Außenbereich erzeugt Biogas (Wärme - Eigennutzung, Strom – Eigennutzung und Einspeisung ins Stromnetz).

Um dem gesetzten Ziel näher zu kommen, verfolgt die Gemeinde folgende Handlungsansätze:

- Erstellung eines integrierten Quartierskonzepts (energetische Stadtsanierung) gemäß Förderkulisse der KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Energetische Ertüchtigung der gemeindeeigenen Gebäude, Strom für Straßenbeleuchtung aus regenerativen Energiequellen (analytisch und konzeptuell jeweils auch Bestandteil des „Quartierskonzepts“)
- Überprüfung Option Errichtung kommunaler Solarpark
- Sensibilisierung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger durch die Gemeinde: Informationsveranstaltung(en), „Energierammtisch“

Schlüsselprojekt F1: Energetische Stadtsanierung – integriertes Quartierskonzept⁶³

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Zieldefinition siehe oben.</p> <p>Ein integriertes Quartierskonzept für energetische Sanierungsmaßnahmen gemäß Förderkulisse der KfW ist erheblich förderfähig⁶⁴. Förderfähig sind dabei die im Rahmen des Projekts anfallenden Sach- und Personalkosten für fachkundige Dritte. Planungskosten, die notwendiger Bestandteil einer Baumaßnahme sind, werden nicht gefördert.</p> <p>Als Folgeprojekt bietet die KfW daneben einen weiteren Baustein der energetischen Stadtsanierung an; das sogenannte Sanierungsmanagement.</p> <p>Dem Quartiersbegriff liegt gemäß Förderkulisse folgende Definition zugrunde: „Ein Quartier besteht aus mehreren flächenmäßig zusammenhängenden privaten und/oder öffentlichen Gebäuden</p>
-------------------------------------	---

⁶³ In Abstimmung mit (ggf.) Aktivitäten, Vorgaben und Hilfestellungen der Amtsebene.

⁶⁴ KfW Förderkulisse 432 (vermutlich ohne Laufzeitbeschränkung) mit einer Förderquote von 75%. Das Land Schleswig-Holstein fördert on top weitere 15% (Laufzeitende dieses Förderprogramms ist zum Stand Mai 2023 30.11.2023).

einschließlich öffentlicher Infrastruktur (wie zum Beispiel vorhandener oder geplanter gemeinsamer Wärmeversorgung). Das Quartier entspricht in der Regel einem Gebiet unterhalb der Stadtteilgröße⁶⁵ und kann auch ein im Rahmen der Städtebauförderung ausgewiesenes Gebiet sein.“

Zentrale Bausteine⁶⁶⁶⁷ eines Quartierskonzepts sind:

- Ausgangsanalyse mit u. a. folgenden Inhalten:

Betrachtung der für das Quartier maßgeblichen Energieverbrauchssektoren, Gesamtenergiebilanz des Quartiers, mögliche CO₂-Einsparungen sowie Potenziale zur Energiegewinnung

Identifikation von alternativen, effizienten und gegebenenfalls erneuerbaren lokalen oder regionalen Energieversorgungsoptionen und deren Energieeinspar- und Klimaschutzpotenziale für das Quartier einschließlich der erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung im Quartier

- Zielaussagen mit u. a. folgenden Inhalten:

Bezugnahme zur Quartiersentwicklung im Einklang mit den verbindlich gesetzten nationalen Klimaschutzzielen sowie energetischen Zielsetzungen auf kommunaler Ebene.

Aussagen zu Energieeffizienzpotenzialen und deren Realisierung im Bereich der quartiersbezogenen Mobilität.

- Maßnahmenkatalog mit u. a. folgenden Inhalten:

Entwicklung von Handlungskonzepten unter Einbindung aller betroffenen Akteure.

Information und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

Benennung konkreter Maßnahmen und ihrer zeitlichen Staffelung (kurz-, mittel- und langfristig) zur Zielerreichung (darunter insbesondere energetische Sanierungsmaßnahmen) und deren Ausgestaltung (Maßnahmenkatalog) unter Berücksichtigung

⁶⁵ Anmerkung ALP: Abzuklären wäre, ob im Falle Quarnstedts plausiblerweise der gesamte Siedlungsbestand einbezogen werden sollte.

⁶⁶ Für die Darstellung im Detail siehe „Merkblatt - Energetische Stadtsanierung – Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier“, Downloadmöglichkeit unter: [https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-\(Inlandsf%C3%B6rderung\)/PDF-Dokumente/6000002110_M_432_Energetische_Stadtsanierung_Zuschuss.pdf](https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-(Inlandsf%C3%B6rderung)/PDF-Dokumente/6000002110_M_432_Energetische_Stadtsanierung_Zuschuss.pdf).

⁶⁷ Quelle: ebd.

	<p>quartiersbezogener Wechselwirkungen zur Realisierung von Synergieeffekten sowie entsprechender Wirkungsanalyse und Maßnahmenbewertung (gegebenenfalls durch Aufstellung von Szenarien).</p> <p>Aussagen zu Kosten, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen.</p> <p>Maßnahmen zur organisatorischen Umsetzung des Konzepts</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Hemmnisanalyse:</u> <p>Analyse möglicher Umsetzungshemmnisse (wirtschaftlich, zielgruppenspezifisch bedingt) und deren Überwindung, Gegenüberstellung möglicher Handlungsoptionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Aussagen zur Erfolgskontrolle und zum Monitoring:</u> <p>Darstellung, wie der Erfolg der Maßnahmen kontrolliert wird, ob ein regelmäßiger Monitoringprozess geplant und wie dieser gestaltet ist.</p> <p>Auf Wunsch der Gemeinde Quarnstedt soll im Rahmen der Erarbeitung des Quartierskonzepts auch die Option kommunaler Solarpark beleuchtet werden.</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Versorgung mit/Nutzung von (lokaler) regenerativer, Energie (Wärme, Strom) ○ Energetische Ertüchtigung Gebäude

Schlüsselprojekt F2: Energetische Ertüchtigung der gemeindeeigenen Gebäude, Nutzung regenerativer Energien für Straßenbeleuchtung

<p>Projektbeschreibung, Zieldefinition</p>	<p>Zieldefinition siehe oben.</p> <p>Ggf. im Vorwege oder auch fußend auf dem Quartierskonzept verfolgt die Gemeinde Quarnstedt die energetische Ertüchtigung der kommunalen Gebäude (bspw. Photovoltaik FF/Dörpshus; Ertüchtigung Freibad). sowie den Betrieb der Straßenbeleuchtung über Strom aus regenerativen Energiequellen</p>
<p>Bezug zu Schwerpunkten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Energetische Ertüchtigung Gebäude ○ Versorgung mit/Nutzung von (lokaler) regenerativer, Energie (Wärme, Strom)

Weitere (mögliche) Maßnahmen/Maßnahmenfelder

- Ergänzend zu den im Prozess der Erarbeitung des Quartierskonzeptes vorgesehenen Beteiligungsformaten, will die Gemeinde bspw. einen „Energistammtisch“ zum lockeren und kontinuierlichen Austausch der Bürgerinnen und Bürger untereinander initiieren.
Daneben wird angestrebt, vor dem Start der Erarbeitung des Quartierskonzeptes seitens der Gemeinde Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen, um so die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich an den folgenden Prozess heranzuführen.

7 Anhang

Abbildung 37: Anhang – Fahrplan Buslinie 7503

Haltestellen mit Anschlusslinien		montags - freitags				Haltestellen mit Anschlusslinien		montags - freitags					
		S	FA	FA	FA			S	S	S	a	Ab	
7503	Kellinghusen – Quarnstedt – Bad Bramstedt und zurück	Autokraft											
Kellinghusen, Nordfriedhof	ab	6.45				Bad Bramstedt, Gymnasium	ab	6.59	12.34	13.34	14.34	15.41	
Kellinghusen, Gemeinschaftsschule		6.46				Bad Bramstedt, Fuhldorfer Weg		7.00	12.36	13.36	14.36	15.43	
Kellinghusen, Veichenweg		6.50				Ø Bad Bramstedt		7.02					
Kellinghusen, Neumühlener Weg (Süd)		6.53	S			Bad Bramstedt, Vogelstange		7.04	12.38	13.38	14.38	15.45	
Kellinghusen, Amtsverwaltung		6.55	7.55			Bad Bramstedt, Bleek		7.05	12.39	13.39	14.39	15.46	
Kellinghusen, Eichenallee		6.56	7.56			Bad Bramstedt, Maienbeck (Ost)		7.07	12.41	13.41	14.41	15.48	
Quarnstedt, Schmidsbarg		6.59	7.59			Bad Bramstedt, Maienbeck (West)		7.08	12.42	13.42	14.42	15.49	
Quarnstedt, Schulstraße		7.01	8.01			Bad Bramstedt, Gemeinschaftsschule		7.09	12.43	13.43	14.43	15.50	
Quarnstedt, Börm		7.03	8.03			Hitzhusen, Hohlweg		7.11	12.45	13.45	14.45	15.52	
Quarnstedt, Dorfstraße		7.07	8.07			Hitzhusen, Ballberg		7.12	12.46	13.46	14.46	15.53	
Borstel, Hagener Weg		7.09	8.09			Hitzhusen, Balbkate		7.15	12.49	13.49	14.49	15.56	
Hagen, Dorfstraße		7.11	8.11			Hagen, Am Heisch		7.20	12.51	13.51	14.51	15.58	
Hagen, Am Heisch		7.13	8.13			Hagen, Dorfstraße		7.21	12.52	13.52	14.52	15.59	
Hitzhusen, Balbkate		7.15	8.15			Borstel, Hagener Weg		7.22	12.53	13.53	14.53	16.00	
Hitzhusen, Ballberg		7.16	8.16			Quarnstedt, Schulstraße		7.23	12.54	13.54	14.54	16.01	
Hitzhusen, Hohlweg		7.20	8.20			Quarnstedt, Schmidsbarg		7.25	12.56	13.56	14.56	16.03	
Bad Bramstedt, Gemeinschaftsschule		7.21	8.21			Wrist, Am Sportplatz		7.27	12.58	13.58	14.58	16.05	
Bad Bramstedt, Maienbeck (West)		7.22	8.22			Quarnstedt, Dorfstraße		7.28	12.59	13.59	14.59	16.06	
Bad Bramstedt, Maienbeck (Ost)		7.23	8.23			Quarnstedt, Dorfstraße		7.31	13.00	14.00	15.00	16.07	
Bad Bramstedt, Fuhldorfer Weg		7.25	8.25			Quarnstedt, Schulstraße		7.34	13.01	14.01	15.01	16.08	
Bad Bramstedt, Gymnasium		7.27	8.27			Quarnstedt, Schmidsbarg		7.35	13.02	14.02	15.02	16.09	
Ø Bad Bramstedt	an	7.21	7.30	8.21	8.30	Wrist, Am Sportplatz	an	7.37	13.04	14.04	15.04	16.11	
						Ø Bf. Wrist		7.38	13.05	14.05	15.05	16.06	
						Störkathen	ab	7.39					
						Kellinghusen, Krimweg		7.40					
						Kellinghusen, Amtsverwaltung		7.42					
						Kellinghusen, Bergstraße							
						Kellinghusen, Gemeinschaftsschule							
						Kellinghusen, Lindenstraße (Mitte)							
						Kellinghusen, Grundschule	an						

F an Ferientagen in Schleswig-Holstein S an Schultagen in Schleswig-Holstein
 A Kleinbus mit begrenztem Platzangebot, Anruf-Sammeltaxi unter 0890 0001171 - bitte Fahrtwunsch 30 Minuten vorher anmelden
 a montags bis donnerstags an Schultagen in Schleswig-Holstein b freitags und an Ferientagen in Schleswig-Holstein
 Fahrplanaenderungen vorbehalten, Auskunft (04551) 9099-0.

Quelle: https://cms.static-bahn.de/wmedia/dbregiobus-nord/kursbuch/AK_linienfahrplan_7503.pdf

Abbildung 38: Anhang – Fahrplan Buslinie 6182

Haltestellen mit Anschlusslinien		an Schultagen in Schleswig-Holstein							Haltestellen mit Anschlusslinien		an Schultagen in Schleswig-Holstein			
		11.40	11.40	12.40	13.25	13.25	15.35	15.35			a	a	a	a
6182	Kellinghusen – Wrist – Kellinghusen und zurück	HOLSTEN-EXPRESS												
Kellinghusen, Gemeinschaftsschule	ab	11.40	11.40	12.40	13.25	13.25	15.35	15.35	Auzufer	ab	7.27	8.05		
Kellinghusen, Lindenstraße (Mitte)		11.41	11.41	12.41	13.26	13.26	15.36	15.36	Wulfsmoor		7.29	8.07		
Kellinghusen, Grundschole		11.45	11.45	12.45	13.30	13.30	15.40	15.40	Hingstheide		7.31	8.09		
Kellinghusen, Nordfriedhof		11.48							Wrist, Schule		7.36	8.14		
Kellinghusen, Krutzkamp		11.49					15.44	15.44	Ø Bf. Wrist		7.38			
Kellinghusen, Amtsverwaltung			12.49	13.34					Quarnstedt, Schmidsbarg			8.17		
Rosdorf, Kastanienallee		11.50					15.45	15.45	Störkathen			8.21		
Rosdorf, Hauptstraße (Süd)		11.51							Mühlenbarbek, Feuerwehr			8.35		
Oesebüttel		11.53					15.47	15.47	Kellinghusen, Veichenweg			8.38		
Kellinghusen, Veichenweg		11.57	12.49	13.34	15.47				Kellinghusen, Gemeinschaftsschule		7.46	8.41		
Mühlenbarbek, Feuerwehr		12.01	12.53	13.38	15.47				Kellinghusen, Grundschule	an	7.50	8.45		
Kellinghusen, Amtsverwaltung		12.05	13.01	13.46										
Quarnstedt, Schmidsbarg		12.10	13.06	13.51										
Quarnstedt, Schulstraße		12.11	13.07	13.52										
Quarnstedt, Börm		12.12	13.08	13.53										
Störkathen		12.18	13.13	13.58										
Ø Bf. Wrist		11.55	12.55	13.40	16.01									
Wrist, Schule		11.57	12.57	13.42	16.02									
Hingstheide		12.02	13.02	13.47	16.06									
Wulfsmoor		12.04	13.04	13.49	16.10									
Auzufer		12.06	13.06	13.51	16.12									
Wiestermoor An Eck		12.17			16.24									
Rade b. Kellinghusen					15.49									
Hennstedt, Seelust					15.52									
Hennstedt, Schulstraße					15.53									
Poyenberg, Am Sportplatz					15.54									
Poyenberg, Meezener Straße					15.56									
Fitzbek, Schulstraße					16.04									
Sarhusen, Reuthenberg 6					16.07									
Willenscharen, Aukrugstraße					16.09									
Ø Bf. Brokstedt					16.14									
Armstedt, Dorfstraße					16.18									
Armstedt, Schulstraße					16.19									
Hardebek, Schulstraße					16.26									
Quarnstedt, Börm					16.33									
Störkathen					16.38									
Kellinghusen, Krimweg	an	12.21	13.16	14.01	16.41									

☛ nur zum Ausstieg a montags, mittwochs und freitags

Quelle: https://www.holsten-express.de/uploads/XQ7zNbrA/6182_20221027_0844_162790_1.pdf

Abbildung 39: Anhang – Fahrplan Buslinie 6192

11.12.2022-09.12.2023

1/2

6192		Brokstedt – Rosdorf – Kellinghusen														HOLSTEN-EXPRESS	
Haltestellen mit Anschlusslinien		montags - freitags															
Brokstedt, Schule	ab	S	S	S	FA	S	A			FA	S	S	S	S	A	A	
Q BF Brokstedt (Kirchenstraße)		6:00	7:08	7:12	8:05	8:14	10:05			13:35	14:12	14:12	15:14	15:14	16:05	16:23	18:05
Brokstedt, Kirche		6:02	7:10	7:15	8:07	8:15	10:07			14:13	14:13	15:15	15:15	16:07	16:24	A	18:07
Borstel, Am Teich				7:12				S	S		14:17	15:19					17:00
Brokstedt, Schule							12:00	13:05									
Quarnstedt, Dorfstraße										14:20		15:22				17:03	
Willenscharen, Arpsdorfer Straße		6:06	7:16	7:19	8:11	8:19	10:11	12:04	13:09	13:38	14:17		15:19	16:11	16:29		18:11
Willenscharen, Aukrugstraße		6:08	7:17		8:13	8:21	10:13	12:06	13:11	13:40	14:19		15:21	16:13	16:31		18:13
Sarhhusen, Reuthenberg 16		6:09	7:18		8:14	8:22	10:14	12:07	13:12	13:41	14:20		15:22	16:14	16:32		18:14
Sarhhusen, Reuthenberg 6		6:10	7:19		8:15	8:23	10:15	12:08	13:13	13:42	14:21		15:23	16:15	16:33		18:15
Sarhhusen, Kirschenallee		6:11	7:20		8:16	8:24	10:16	12:09	13:14	13:43	14:22		15:24	16:16	16:34		18:16
Fitzbek, Bäckerweg		6:13	7:22	7:23	8:18	8:26	10:18	12:11	13:16	13:45	14:24		15:26	16:18	16:36		18:18
Rade b. Kellinghusen		6:15	7:24		8:20	8:28	10:20	12:13	13:18	13:47	14:26		15:28	16:20	16:38		18:20
Oeschebüttel						8:31											
Rosdorf, Hauptstraße (Nord)		6:17			8:22	8:32	10:22	12:15	13:20	13:49	14:28		15:30	16:22	16:40		18:22
Rosdorf, Hauptstraße (Süd)		6:19			8:24	8:34	10:24	12:17	13:22	13:51	14:30		15:32	16:24	16:42		18:24
Rosdorf, Kastaniensallee						8:35											
Kellinghusen, Krützkamp		6:21	7:30		8:26	8:37	10:26	12:19	13:24	13:53	14:32		15:34	16:26	16:44		18:26
Kellinghusen, Nordfriedhof		6:22	7:31		8:27	8:38	10:27	12:20	13:25	13:54	14:33		15:35	16:27	16:45		18:27
Kellinghusen, Gemeinschaftsschule			7:33	7:30		8:39		12:22	13:27	13:55	14:34		15:36		16:46		
Mühlenbarbek, Feuerwehr			7:40														
Kellinghusen, Velchenweg			7:43														
Kellinghusen, Gemeinschaftsschule			7:46														
Kellinghusen, Lindenstraße (Mitte)		6:25	7:47		8:30	8:40	10:30		13:56	14:35		16:30	16:47			18:30	
Kellinghusen, Grundschule			7:50														
Kellinghusen, Bergstraße		6:26	7:52		8:31	8:45	10:31		13:57	14:36		16:31	16:48			18:31	
Kellinghusen, Amtsverwaltung		6:28	7:54		8:33	8:46	10:33		13:59	14:25	14:37	15:27	16:33	16:50	17:08	18:33	
Kellinghusen, Marienstraße						8:35											
Kellinghusen, Mühlenbeker Straße						8:36											
Kellinghusen, Kleiner Kamp						8:39											
Kellinghusen, Mühlenweg	an					8:41		10:41									

F an Ferientagen in Schleswig-Holstein S an Schultagen in Schleswig-Holstein A Linientaxi
a montags bis donnerstags an Schultagen in Schleswig-Holstein

11.12.2022-09.12.2023

2/2

6192		Kellinghusen – Rosdorf – Brokstedt														HOLSTEN-EXPRESS	
Haltestellen mit Anschlusslinien		montags - freitags															
Kellinghusen, Kleiner Kamp	ab				A	FA							A	A			
Kellinghusen, Mühlenweg					9:15	11:15							15:15	17:15			
Kellinghusen, Mühlenbeker Straße					9:17	11:17							15:17	17:17			
Kellinghusen, Marienstraße					9:20	11:20							15:20	17:20			
Kellinghusen, Gemeinschaftsschule				S	9:21	11:21			S	S	S	S	15:21	17:21			
Kellinghusen, Lindenstraße (Mitte)					7:35				11:35	12:35	13:29						
Kellinghusen, Grundschule					7:36				11:36	12:36	13:30						
Kellinghusen, Neumühlener Weg (Süd)					7:38				11:38	12:40	13:34						
Kellinghusen, Amtsverwaltung		S	S	FA			9:23	11:23	11:40				15:23	16:33	17:23		
Quarnstedt, Dorfstraße								11:45						16:38			
Borstel, Am Teich								11:48						16:41			
Kellinghusen, Clausthal		6:31		6:41									15:25	17:25			
Kellinghusen, Bergstraße					9:25	11:25							15:27	17:27			
Kellinghusen, Lindenstraße (Mitte)					9:27	11:27							15:27	17:27			
Kellinghusen, Nordfriedhof					7:41	9:28	11:28		11:41	12:43	13:37	15:28	17:28				
Kellinghusen, Krützkamp					7:42	9:30	11:30		11:42	12:44	13:38	15:30	17:30				
Rosdorf, Kastaniensallee										12:45	13:39						
Rosdorf, Hauptstraße (Süd)		6:35		6:45	7:44	9:32	11:32		11:44	12:46	13:40	15:32	17:32				
Oeschebüttel		6:39								12:48	13:43						
Rosdorf, Hauptstraße (Nord)		6:42		6:47	7:45	9:34	11:34		11:45	12:49	13:44	15:34	17:34				
Rade b. Kellinghusen		6:44		6:49	7:46	9:36	11:36		11:46	12:51	13:47	15:36	17:36				
Fitzbek, Schulstraße		6:46		6:51	7:48	9:38	11:38		11:48	12:54	13:50	15:38	17:38				
Sarhhusen, Kirschenallee		6:48		6:53	7:49	9:40	11:40		11:50	12:56	13:52	15:40	17:40				
Sarhhusen, Reuthenberg 6		6:49		6:54	7:50	9:41	11:41		11:51	12:57	13:53	15:41	17:41				
Sarhhusen, Reuthenberg 16		6:50		6:55	7:51	9:42	11:42		11:52	12:58	13:54	15:42	17:42				
Willenscharen, Aukrugstraße		6:51		6:56	7:52	9:43	11:43		11:53	12:59	13:55	15:43	17:43				
Willenscharen, Arpsdorfer Straße		6:52		6:57	7:53	9:44	11:44		11:54	13:00	13:56	15:44	17:44				
Brokstedt, Kirche					7:02		9:49	11:49	11:50		13:00	14:04	15:49	17:49			
Brokstedt, Schule					7:57					11:58	13:04	14:04					
Q BF Brokstedt (Kirchenstraße)	an	6:59	6:48	7:04		9:51	11:51					15:51	17:51				

F an Ferientagen in Schleswig-Holstein S an Schultagen in Schleswig-Holstein A Linientaxi

Quelle: https://www.holsten-express.de/uploads/h4TOF0yU/6192_162792_2.pdf

**ALP Institut für Wohnen
und Stadtentwicklung GmbH**

Schopenstehl 15 | 20095 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 - 8796-9159-0

Fax: +49 (0) 40 - 8796-9159-9

E-Mail: info@alp-institut.de

Homepage: www.alp-institut.de